

JAHRESRECHNUNG der Politischen und der Schulgemeinde St. Margrethen

vom 1. Januar
bis 31. Dezember 2008
mit Voranschlägen 2009



**Mit Bewährtem und Visionen
gemeinsam in die Zukunft**

BÜRGERVERSAMMLUNGEN DER POLITISCHEN GEMEINDE UND DER SCHULGEMEINDE

**Freitag, 27. März 2009
20.00 Uhr, im Rheinau-Saal, St. Margrethen**

**Vorversammlung:
Montag, 23. März 2009
20.00 Uhr, im Rheinau-Saal, St. Margrethen**

Traktanden der Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde:
(im Anschluss an die Schulbürgerversammlung)

1. Vorlage des Amtsberichtes und der Jahresrechnungen 2008
2. Budget und Steuerplan 2009
3. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
4. Gutachten und Anträge betreffend Einbürgerungen
5. Allgemeine Umfrage

St. Margrethen, 11. Februar 2009

Der Gemeinderat

Die Stimmausweise sind beim Eintritt in den Rheinau-Saal den Stimmzählern abzugeben.

Nicht Stimmberechtigte und Personen ohne Ausweis nehmen im dafür reservierten Teil des Saals Platz.

NB Weitere Exemplare dieser Broschüre und des Gutachtens betreffend Einbürgerungen können beim Einwohneramt nachbezogen werden.

Mit der Bestellkarte auf der letzten Seite der Broschüre kann überdies eine detaillierte Rechnung bezogen werden.

Inhaltsverzeichnis

Berichte

Von der Bürgerschaft gewählte Behörden (Amtdauer 2009/2012)	2
Vorwort des Gemeindepräsidenten	4
Kurzinformationen	5
Gemeinderat	13
Verwaltungsabteilungen und Kommissionen	17
Interkommunale Zusammenarbeit	26
Gestaltung der Abschlüsse	31

Jahresrechnungen Voranschläge

Jahresrechnung/Voranschlag

Allgemeiner Gemeindehaushalt

• zusammenfassende Nettodarstellung Laufende Rechnung 2008/Budget 2009	32
• Laufende Rechnung 2008/Budget 2009	33
• Investitionsrechnung	45
• Bestandesrechnung	48
• Abschreibungsplan	49
• Investitionsplanung	51
• Kennzahlen zur Finanzlage	52

Jahresrechnung/Voranschlag

Elektrizitätswerk

• Laufende Rechnung 2008/Budget 2009	54
• Investitionsrechnung	55
• Bestandesrechnung	56
• Abschreibungsplan	57

Jahresrechnung/Voranschlag

Wasserversorgung

• Laufende Rechnung 2008/Budget 2009	58
• Investitionsrechnung	59
• Bestandesrechnung	60
• Abschreibungsplan	61

Wertschriftenverzeichnis

Wertschriftenverzeichnis	62
--------------------------	----

Liegenschaftsverzeichnis

Liegenschaftsverzeichnis	63
--------------------------	----

Steuerplan/Steuerfuss

Steuerplan/Steueranträge 2009	66
-------------------------------	----

Kontrollbericht

Bericht Geschäftsprüfungskommission	67
-------------------------------------	----

Genehmigung

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke	68
------------------------------------	----

Schulgemeinde

Traktandenliste	69
Inhaltsverzeichnis	70

Behörden / Vorwort

Von der Bürgerschaft für die Amtsdauer 2009 bis 2012 gewählten Behörden



Name: Reto Friedauer
Kornastr. 11
Funktion: Gemeindepäsident
Im Amt seit: 2009
Kommissions-Präsidiien: Bau
Vormundschaftsbehörde
Verwaltung und Personal
Altersheim
Technische Betriebe
Einbürgerungsrat
Standortförderung



Roland Kluser
Ringstr. 4a
1. Vizepräsident
2005
Friedhof



Gabriela Brack
Unterdorfstr. 5
2. Vizepräsidentin
1997
Jugendfragen

Der Geschäftsprüfungskommission gehören an:

Jacqueline Stähler (P), Johs.-Brasselstr. 20	seit 2001
Eugen Süess, Landhausweg 9	2001
Martin Müller, Schachenstr. 17a	2005
Monika Rüesch, Rheinstr. 11	2005
Martin Schmuckli, Rosenstr. 7	2005



Vreni Turotti
Kornastr.4
Vermittlerin
2005



Felix Tobler
Unnothstr. 20
Gemeinderatsschreiber
1997

Behörden / Vorwort



Peter Haas
Wittestr. 10
Gemeinderat
2009



Martin Koster
Untere Haldenstr. 10
Gemeinderat
2009
Feuerwehr



Jürgen Nagel
Unnothstr. 23
Gemeinderat
2005
Integration



Bruno Zoller
Ringstr. 4
Gemeinderat
2005
Sportplatz
Strandbad

**Eine detaillierte Konstituierungsliste kann vom Informations-
ständer in der Eingangshalle im Gemeindehaus bezogen werden.**

Behörden / Vorwort

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Erst einige Wochen im Amt stehe ich vor der Herausforderung, über Zahlen, Fakten und Erreichtes zu berichten, für das sich andere eingesetzt haben. Ich bin also ein „Geschichtsschreiber“, der über Vergangenes zu berichten hat, ohne selber mit dabei gewesen zu sein. Dies ist keine leichte Aufgabe und erfordert auch Mut zur Lücke. Ich bitte Sie bereits eingangs um Nachsicht, wenn das eine oder andere, was Sie als wichtig erachtet hätten, in den folgenden Ausführungen fehlen sollte.

Das vergangene Jahr gehört aus Sicht des Gemeindehaushalts zweifellos zu den guten Jahren und reiht sich damit nahtlos an die Vorjahre. Anstelle des budgetierten Rückschlags von rund Fr. 220'000 resultiert 2008 ein Ertragsüberschuss von gut 1,5 Mio. Franken. Zum guten Ergebnis beigetragen haben Mehrerträge bei den Steuern und Gebühren, tiefere Verwaltungskosten, ein geringerer Steuerbedarf der Schule und tiefere Sozialhilfekosten.

Wiederum konnten wir zwei Darlehen von je 1 Mio. Franken zurückzahlen und damit Fremdkapital abbauen. Das gute Ergebnis bietet Raum, mit zusätzlichen Rücklagen die Finanzierung wichtiger Projekte zu sichern. In den nächsten Jahren werden wir die Zentrumsentwicklung im grösseren Stil vorantreiben. Wir brauchen bald ein neues Garderoben-Gebäude im Strandbad, und wir haben Gewässer sowie grössere Altlasten zu sanieren, um nur einige Projekte und Vorhaben zu nennen. Mit Blick auf die derzeit angespannte Wirtschaftslage und die daraus erwachsenden Konsequenzen ist es ratsam, auch zusätzliche Abschreibungen vorzunehmen, um den Aufwand in den kommenden Jahren zu senken, denn ab 2010 ist aus heutiger Sicht mit tieferen Steuereinnahmen und steigenden Sozialausgaben zu rechnen.

Lassen wir uns aber von düsteren Prognosen nicht lähmen und nutzen wir die Chancen, die sich bieten! 2009 wird ein spannendes Jahr und wird uns entsprechend fordern. Sie werden für die Dorfentwicklung wichtige Entscheide treffen. Sie werden wichtige Weichen stellen für die geplante Überbauung Europuls auf dem HIAG-Areal und über die weitere Gestaltung unseres Dorfsentrums als Wirtschafts-, Verkehrs- und Begegnungsort befinden.

2009 beschreiten wir auch neue Wege in der Integrationsarbeit. Unterstützt von Bund und Kanton arbeiten wir zusammen mit unserem Integrationsbeauftragten an neuen Ansätzen für ein besseres Zusammenleben in einer multikulturellen Gesellschaft, das von Integrationswille, Offenheit und gegenseitigem Respekt geprägt sein soll.

Tatkraft und Innovation sind auch im Energiebereich gefordert, um die Effizienz insbesondere in der Energienutzung zu steigern und die einseitigen Abhängigkeiten von fossilen Energien schrittweise abzubauen.

St. Margrethen hat viele Vorteile, die andere Gemeinden nicht bieten. Wir sind verkehrsmässig hervorragend erschlossen, haben Siedlungsreserven an bester Lage, verfügen über intakte und äusserst attraktive Naherholungsräume. Denen müssen wir uns wieder stärker bewusst werden. Dann werden wir nach aussen hin auch wieder selbstbewusster und zuversichtlicher auftreten und uns von anderen abheben. Dies ist der Boden für eine gedeihliche Entwicklung.

St. Margrethen, 20. Februar 2009

Kurzinformationen

Ende der Amtsdauer

Mit Ablauf der Amtsdauer 2005/2008 sind mehrere Behördenmitglieder von ihren Ämtern zurückgetreten. Sie alle haben in den letzten Jahren ihre Freizeit für die Erfüllung von öffentlichen Aufgaben zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde könnte ihre Aufgaben wohl kaum so effizient und kostengünstig erledigen, wenn sich nicht immer wieder Bürgerinnen und Bürger für die öffentlichen Belange tatkräftig einsetzen würden.

Auf den 31. Dezember 2008 zurückgetreten sind:

- Paul Gerosa	Gemeindepräsident
- Hans-Jacob Ittensohn	Vizegemeindepräsident
- Ralph Brühwiler	Gemeinderat
- Hani Fessler	Strandbadkommission
- Bärbel Kälin	Strandbadkommission
- Annalise Hensel	Kommission für Jugendfragen
- Heinz Lüchinger	Kommission für Jugendfragen
- Erich Müller	Integrationskommission
- Evelyn Bont	Stimmzählerin
- Bärbel Kälin	Stimmzählerin
- Caroline Mattes	Stimmzählerin
- Peter Rosenkranz	Stimmzähler
- Katalin Scherrer	Stimmzählerin
- Ernst Spiess	Stimmzähler
- Bruno Koller	Obmann Jungfischerei

Allen bisherigen Amtsinhabern sei an dieser Stelle für die wertvolle Mitarbeit in den vergangenen Jahren ganz herzlich gedankt.

Referendumsvorlagen

Fakultatives Referendum

Im Berichtsjahr 2008 unterstanden folgende fünf Vorlagen dem fakultativen Referendum.

Auflagefrist	Vorlage
30.01.-28.02.	Kreditbeschluss des Gemeinderates für die Sanierung der Nebengrabenstrasse
14.02.-14.03.	Teilzonenplanänderung Mannenberg betr. Grundstück Nr. 1714 (ehemalige Wiederverwertungsanlage)
03.03.-01.04.	Kreditbeschluss des Gemeinderates für den Neubau des Reservoirs Käsgaden

11.06.-10.07.	Polizeireglement
30.06.-29.07	Vereinbarung der politischen Gemeinden Steinach bis St. Margrethen über die Total-revision der Zweckverbandsvereinbarung "regionale Beratungsstelle für Suchtfragen"
13.11.-12.12.	Vereinbarung der politischen Gemeinden Untereggen bis St. Margrethen über die Änderung der Zweckverbandsvereinbarung "Abwasserverband Altenrhein "

Gegen keine der Vorlagen wurde das Referendum ergriffen. Die Erlasse sind von den zuständigen kantonalen Departementen genehmigt worden und somit rechtskräftig.

Obligatorisches Referendum

An der Bürgerversammlung vom 28. März 2008 stimmte die Bürgerschaft allen Anträgen des Einbürgerungsrates auf Erteilung des Ortsbürgerrechtes zu. Damit wurden mit sechs Anträgen insgesamt 19 Personen, davon sieben Kinder, eingebürgert.

Am 1. Juni 2008 wurde über die Erneuerung und den Ausbau der Küche im Alters- und Pflegeheim Fahr abgestimmt. Die Bürgerschaft nahm die Vorlage mit 936 Ja / 103 Nein an.

Ortsplanung

HIAG-Areal Altfeld

2008 konnten die planungsrechtlichen Arbeiten für die Realisierung des Entwicklungsprojekts Europuls weit vorangetrieben werden. Noch im Dezember wurden dem Kanton die relevanten Plangrundlagen (Überbauungs-, Teilzonen- und Teilstrassenplan) und die zugehörigen Berichte zur Vorprüfung eingereicht.

Im ersten Semester 2009 ist die Umzonung des wirtschaftlichen Schwerpunktgebiets Altfeld von der Industriezone in eine spezielle Kernzone (K5) und die Genehmigung des Überbauungsplans vorgesehen. Die Verhandlungen mit der Grundeigentümerin, der HIAG Immobilien AG, über die Standorterschliessung sind Ende 2008 in die Schlussphase eingetreten.

Kurzinformationen

Seitens Kanton stehen die Zeichen auf grün, dass das Altfeld als sog. K-Standort im kantonalen Richtplan 2009 aufgenommen wird. Eine nachhaltige Nutzung dieser wichtigsten regionalen Siedlungsreserve ist im kantonalen Interesse und deckt sich mit dem Planungsziel, Landreserven in Bahnhofgebieten verdichtet zu nutzen. Eine wichtige Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass eine ausreichende ÖV-Erschliessung sichergestellt ist. Der nahe Bahnhof muss deshalb über eine direkte Velo- und Fusswegverbindung vom Altfeld-Areal aus erreichbar sein. Ein entsprechendes Projekt wird im 1. Semester 2009 erarbeitet und der Bürgerschaft am 27. September 2009 zur Abstimmung unterbreitet.

Das Projekt Europuls stellt eine grosse Chance für die Entwicklung von St. Margrethen als Wirtschaftsstandort und Wohnort dar. Der hervorragende Nutzungsmix schafft die Grundlagen für die Ansiedlung von Unternehmen mit hoher Wertschöpfung und qualifizierten Arbeitsplätzen sowie die Schaffung von hochwertigem, modernem Wohnraum für den Mittelstand. Das Projekt gibt wichtige Impulse für die Entwicklung eines grösseren Dorfzentrums rund um den Bahnhof.

Zentrumsgestaltung

Gleichzeitig mit dem Kreditbegehren für die Anbindung des Projekts Europuls ans Dorfzentrum soll den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern im Herbst 2009 die Zentrumsgestaltung rund ums Pärkli vorgelegt werden. Der Perimeter umfasst die Bahnhofstrasse, die Parkstrasse und die Grenzstrasse. Das Projekt sieht die Schaffung einer Begegnungszone in der Bahnhof- und Parkstrasse mit entsprechenden raumgestalterischen Massnahmen vor. Der Strassenraum soll durch Aufweitung und Gestaltung von Fassade zu Fassade einheitlicher gestaltet und damit insbesondere dem Langsamverkehr (Fussgänger und Radfahrer) mehr Platz verschafft werden. Die Zufahrt für den motorisierten Verkehr bleibt erhalten. Allerdings werden die Fahrbahnquerschnitte an der Bahnhof- und der Parkstrasse zugunsten der Fussgänger verkleinert. Im Weiteren ist vorgesehen, den Verkehr auf der Bahnhofstrasse nur noch im Einbahnverkehr vom Kreisel Mineralheilbad in Richtung Bahnhof zuzulassen. Parkstrasse und Grenzstrasse bleiben dagegen in beiden Richtungen mit Motorfahrzeugen befahrbar. Die Grenzstrasse wird weiterhin der Verbindung zwischen der Grenze und der Hauptstrasse dienen. Hier ist auch in Zukunft die normale Innerortsgeschwindigkeit von 50 km/h vorgesehen.

2009 stehen noch weitere Abklärungen an. Um das teilweise bereits vorliegende Gewerkekonzzept zu konkretisieren, sind anfangs 2009 Befragungen der

Grundeigentümer betreffend Verfügbarkeit und Zukunftspläne für ihre Grundstücke im Zentrum vorgesehen.

Teilrevision Zonenplan

Ende 2007 hat der Gemeinderat den überarbeiteten Richtplan definitiv verabschiedet. 2008 wurden verschiedene Anpassungen des Zonenplans beraten, die dem Amt für Raumentwicklung und Geoinformation (AREG) im Herbst 2008 zur Vorprüfung eingereicht worden sind.

Im Rahmen der Teilrevision sollen insgesamt knapp sieben Hektaren Übriges Gemeindegebiet und 2,9 Hektaren Bauland der Landwirtschaftszone zugewiesen werden, davon rund eine halbe Hektare Wohn- oder Wohn- und Gewerbezone. Dem steht eine Neuzonung von rund 0,6 Hektaren Wohnzone (W3) im Gebiet Ottersbach gegenüber. Auf diesem Gelände ist die Realisierung einer qualitativ hochstehenden Siedlung in Niedrigenergiebauweise geplant. Für das Gebiet wird im ersten Semester 2009 ein Gestaltungsplan erarbeitet.

Bauabrechnung

2008 konnten fünf Bauvorhaben abgeschlossen und abgerechnet werden:

Vorhaben	Kredit	Abrechnung netto
Innenausbau Gemeindehaus (1./2.Etappe)	660'000.00	642'910.00
Erhöhung Traglast und Sanierung Apfelbergbrücke	507'000.00	492'500.90
Ausbau Neudorfstrasse	238'000.00	182'855.40
Strassenbeleuchtung: Konzept Energieeinsparung	200'000.00	183'962.85
Falkenstrasse: Sanierung Kanalisation und Strassenbau	277'640.00	235'563.10

Gemeindehaus: Für die 1. Etappe wurde ein Bruttokredit von Fr. 510'000.-- beschlossen. Für die 2. Etappe sind in der Investitionsrechnung 2008 Fr. 150'000.-- vorgesehen worden. Die Kosten für die 1. Etappe

Kurzinformationen

übersteigen den Kredit wegen diversen unvorhersehbaren Zusatzarbeiten um Fr. 77'587.45. Dagegen musste der Kredit für die 2. Etappe bei Weitem nicht ausgeschöpft werden. Per Saldo schliessen die beiden Etappen um Fr. 17'090.-- besser ab als vorgesehen. Nach Auflösung der Vorfinanzierung von Fr. 350'000.-- verbleiben Fr. 292'910.-- zur Abschreibung innert längstens 20 Jahren.

Apfelbergbrücke: Die Investitionskosten blieben leicht unter dem bewilligten Kredit.

Neudorfstrasse: Die Bürgerschaft hatte am 22. September 2002 einem Gemeindebeitrag von Fr. 238'000.- zugestimmt. Obschon dieses Bauwerk längst erstellt und in Betrieb ist, konnte der Kanton erst kürzlich die Schlussabrechnung vorlegen.

Strassenbeleuchtung: Die Kosten für die Umsetzung des Konzeptes waren auf rund Fr. 315'000.-- geschätzt worden. Bei der Realisierung wurden aber diverse Automatisierungen weggelassen. Das Vorhaben konnte daher innert zwei anstatt drei Jahren mit erheblich geringeren Kosten abgeschlossen werden.

Falkenstrasse: Diese Sanierung musste seinerzeit wegen dem Bau der Alterswohnungen und aufgrund des spät erkannten schlechten Zustands der Kanalisation unter erheblichem Zeitdruck angepackt werden. Es handelte sich um eine ausgesprochen schwierige Baustelle, welche trotz nicht vorhersehbarer Zusatzaufwendungen erheblich unter den Vergabeaufträgen abschloss.

Weitere Abrechnungen per Ende 2008 können nicht vorgelegt werden. Verschiedene Projekte sind zwar fertig gestellt, es fehlen aber noch einige Schlussrechnungen.

Rechnung 2008 / Budget 2009

Ergebnis 2008

Der Allgemeine Gemeindehaushalt schliesst in der laufenden Rechnung mit einem Ertragsüberschuss (Vorschlag) von Fr. 1'522'353.43 ab. Die effektiven Steuereinnahmen liegen insgesamt um Fr. 455'693.12 über dem Budget. Das Ergebnis ist dank geringerer Ausgaben bzw. besserer Erträgen in den meisten Bereichen besser als budgetiert.

Die nachstehende zusammengefasste Jahresrechnung gibt einen Überblick über die Rechnung 2008 und das Budget 2009:

Nettoaufwand der laufenden Rechnung

	Voranschlag 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Voranschlag 2009 Fr.
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1 975 000	1 796 836	2 165 300
Öffentliche Sicherheit	176 700	-12 362	110 200
Bildung	10 402 000	10 017 785	10 571 000
Kultur, Freizeit	477 200	443 399	408 200
Gesundheit	177 500	148 403	182 500
Soziale Wohlfahrt	1 819 500	1 308 714	1 712 500
Verkehr	810 500	673 316	854 000
Umwelt, Raumordnung	517 500	460 785	404 000
Volkswirtschaft	178 000	112 054	165 000
Finanzen (o. Steuern und ind. FA.)	426 400	383 504	323 400
Total Nettoaufwand	16 960 300	15 332 434	16 896 100
Steuererträge (inkl. ind. FA.)	16 734 100	16 854 787	16 700 000
Jahresergebnis	-226 200	1 522 353	-196 100

Steuern und Gebühren 2008

Die gesamten Steuererträge 2008 fallen mit 15,74 Mio. Franken fast 3 % höher aus als budgetiert (15,29 Mio. Franken). Das Plus gegenüber dem Budget beträgt 0,45 Mio. Franken. Die effektiven Steuererträge 2008 unterschreiten um 1,07 Mio. Franken das Ergebnis des Vorjahres von 16,81 Mio. Franken. Der Rückgang beziffert sich auf 6,4 %; er ist Folge der jüngsten Steuerfusssenkung bei den natürlichen Personen von 149 auf 144 % und der letzten Steuergesetzrevision.

Bei den natürlichen Personen liegt der Steuerertrag mit 10,49 Mio. Franken gut 1,9 % über dem Budget von 10,29 Mio. Franken. Gegenüber dem Budget von 7,5 Mio. Franken wurde ein leicht höherer einfacher Staatssteuerertrag von 7,55 Mio. Franken erreicht. Auch die Nachzahlung brachte mit 0,33 Mio. Franken rund Fr. 80'000 mehr ein als budgetiert. Die Einbusse bei den natürlichen Personen gegenüber 2007 beläuft sich auf 0,56 Mio. Franken. Sie ist zu zwei Dritteln auf die Steuerfusssenkung von 5 Prozentpunkten und zu einem Drittel auf die letzte Steuergesetzrevision zurückzuführen.

Die Quellensteueranteile entwickelten sich aufgrund der noch guten Wirtschaftslage im 2008 mit einem Zuwachs gegenüber Budget von 8,6 % erneut erfreu-

Kurzinformationen

lich. Mit 1,95 Mio. Franken übertreffen sie das Vorjahresergebnis um 7,3 %.

Die Steuern der juristischen Personen liegen mit 1,64 Mio. Franken leicht über den Erwartungen (2,3 %). Gegenüber dem Vorjahr ist allerdings ein Minderertrag von 0,47 Mio. Franken bzw. 22,2 % zu verzeichnen. Hauptgrund bildet die Reduktion des Gewinnsteuersatzes von 4,5 auf 3,75 %.

Die Erträge aus den Handänderungs- und den Grundstückgewinnsteuern übersteigen zwar die Vorgaben um 11,2 bzw. 7,8 %, zeigen sich aber mit 0,39 Mio. Franken bzw. 0,34 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr deutlich rückläufig (10,6 bzw. 16,7 %). Das deutet auf einen insgesamt abflachenden Liegenschaftenhandel hin.

Die folgende Tabelle zeigt die Abweichungen der effektiven Steuereinnahmen und der Feuerwehersatzabgabe von den Budgetwerten (auf Fr. 1'000 gerundet):

	Abweichung zu Budget
Natürliche Personen	+ 200'000
Nach- und Strafsteuern	- 21'000
Grundsteuern	+ 18'000
Handänderungssteuern	+ 39'000
Juristische Personen	+ 37'000
Quellensteuern aus Vorsorgeleistungen	+ 1'000
Grundstückgewinnsteuern	+ 25'000
Quellensteueranteile	+ 155'000
Anteil LSVA	+ 2'000
Gesamterträge Steuern	+ 456'000
Feuerwehersatz	+ 116'000
+ = Verbesserung	

Neben Mehreinnahmen bei den Steuern sind gegenüber dem Budget auch Mehrerträge bei den Gebühren der allgemeinen Verwaltung, der Bauverwaltung und dem Grundbuchamt von rund Fr. 120'000 zu verzeichnen.

In der finanziellen Sozialhilfe fielen die Rückstattungen von Gemeinden und Unterstützten total um Fr. 174'000 besser aus als budgetiert.

Die Gebühreneinnahmen des Strandbads lagen ca. Fr 17'000 tiefer als angenommen.

Die Feuerwehrrechnung schliesst um Fr. 178'000 besser ab als budgetiert. Statt eines Reservebezugs kann

2008 eine Einlage von Fr. 93'000.-- in die Betriebsreserve der Feuerwehr vorgenommen werden.

Beim partiellen Steuerausgleich (2. Stufe Finanzausgleich) ist ein Minderertrag von Fr. 296'000.-- zu verzeichnen, weil im Berichtsjahr 2008 ein deutlicher Ertragsüberschuss resultiert (budgetiert war ein Rückschlag von Fr. 226'000.--). Gemäss Finanzausgleichsgesetz muss eine Gemeinde, die einen Beitrag erhalten hat und einen Überschuss erzielt, die Hälfte des Überschusses, höchstens aber den ganzen Ausgleichsbetrag dem Kanton zurückerstatten. Zudem lag im Berichtsjahr auch die Ausgleichsgrenze höher als erwartet.

Einsparungen ergaben sich in beinahe allen Positionen. Wesentliche Einsparungen (über Fr. 100'000.--) konnten in den folgenden Positionen verbucht werden:

- Minderaufwand Volksschule Fr. 382'600.--
- Minderaufwand Allg. Sozialhilfe Fr. 219'600.--

Spezialfinanzierungen 2008

Bei der Spezialfinanzierung Abwasser sind markant höhere Anschlussbeiträge zu verzeichnen. Statt den budgetierten Fr. 250'000.-- wurden Beiträge von 1,83 Mio. Franken eingenommen. Diese Mehreinnahmen stammen primär von grösseren 2008 in Angriff genommenen Bauvorhaben.

Beim Alters- und Pflegeheim Fahr resultiert mit Mehrerträgen von Fr. 643'000.-- (und einem Mehraufwand von Fr. 382'000.--) ein Ertragsüberschuss von Fr. 261'000.--, der in eine neue Rücklage für Gebäudeunterhalt und Anschaffungen eingelegt wird.

Im Fahr erfolgen Praxisänderungen bei den Rücklagekonti, der Investitionsfinanzierung und der Höhe der Betriebsreserve. Bisher wurden Rücklagen für einzelne Projekte vorgenommen. Neu ist vorgesehen, die einzelnen Rücklagekonti in ein Konto "Rücklagen für Gebäudeunterhalt und Anschaffungen" zusammenzufassen. Der Saldo des Rücklagekontos soll stets über Fr. 150'000.-- liegen. Mit Entnahmen aus diesem Konto sollen künftig alle grösseren Investitionen finanziert werden bzw. direkt abgeschrieben werden.

Im Weiteren soll die Betriebsreserve auf eine Höhe von ca. Fr. 300'000.-- beschränkt werden; eine Reduktion der Betriebsreserve auf 5 bis 6 % der Jahreskosten lässt sich vertreten. Per Ende 2008 ist somit eine Transferzahlung von Fr. 150'000.-- von der Betriebsreserve (derzeitiger Stand: Fr. 464'317.57) in das neue Rücklagekonto möglich. Die Betriebsreserve beträgt damit Fr. 314'317.57. Die neu gebildete Rücklage für

Kurzinformationen

Gebäudeunterhalt und Anschaffungen verfügt per 31.12.2008 über Fr. 661'213.16. 2009 sind Bezüge von Fr. 258'000.-- geplant.

Steuerbedarf Schule

Bei der Schulgemeinde greift 2008 eine neue Regelung betreffend Eigenkapital. Gemäss Gemeindegesetz entspricht der Finanzbedarf der Schulgemeinde den Ausgaben, welche die Schulgemeinde nicht durch eigene Einnahmen decken kann. Laut kantonalen Richtlinien „besitzen“ sie somit kein Eigenkapital mehr. Allfällige Ertrags- und Aufwandüberschüsse müssen in gegenseitigen Schuldverhältnissen bilanziert werden. Die Schulgemeinde schliesst 2008 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 382'614.88 ab, mit dem im Gemeindehaushalt eine Rücklage gebildet wird, die gleich anfangs 2009 zur Teilfinanzierung der ersten Ratenzahlung an die Schulgemeinde wieder aufgelöst wird.

Abschluss 2008

Nach Bildung der oben genannten Rücklage für den Steuerbedarf der Schule verbleibt ein Ertragsüberschuss von Fr. 1'139'738.55, der wie folgt verwendet werden soll:

Gemäss heutiger Einschätzung reicht die bestehende Rücklage von 1 Mio. Franken noch nicht aus, um den auf die Gemeinde entfallenden Kostenanteil für die Altlastensanierung auf dem Gaswerkareal zu decken. Der Gemeindeanteil dürfte zwischen 1,3 Mio. Franken und 1,5 Mio. Franken zu liegen kommen. Es ist daher angezeigt, weitere Rücklagen zu bilden. Der Gemeinderat beantragt, hierfür zusätzlich Fr. 200'000.-- aufzuwenden.

Weitere Fr. 440'000 sollen in Vorfinanzierungen eingelegt werden:

- Das Projekt Zentrumsgestaltung wird nebst den ohnehin notwendigen Sanierungskosten für Strassen und Kanalisation im Umfang von 2,6 Mio. Franken weitere 1,4 Mio. Franken Zusatzkosten für den Strassenausbau und die Strassenraumgestaltung auslösen. Es wird daher beantragt, die bestehende Rücklage von Fr. 300'000.-- um Fr. 200'000.-- aufzustocken.
- Das bestehende rund 40-jährige Garderobengebäude im Strandbad muss entweder komplett saniert oder neu erstellt werden. Im Vordergrund steht ein Neubau. Im Jahr 2009 ist ein Architekturwettbewerb geplant. Die bestehende Rücklage von Fr. 350'000.-- reicht für das Neubauprojekt nicht aus, weshalb eine weitere Einlage von Fr. 150'000.-- vorzusehen ist.

- Der Wasenbach erhält im Bereich Wasen an der Apfelbergwaldstrasse eine neue Furt, die 2009 in Zusammenarbeit mit dem Militär erstellt wird. Zudem ist auch das Einlaufbauwerk an der Hauptstrasse (im Äueli) zu sanieren, um gravitativen Naturgefahren vorzubeugen. Für diese baulichen Massnahmen soll eine Rücklage von Fr. 90'000.-- gebildet werden.

Mit Blick auf die angespannte Wirtschaftslage und die davon zu erwartenden Konsequenzen (Mindererträge bei den Steuern und Mehraufwendungen bei den Sozialausgaben) ist es angezeigt, Zusatzabschreibungen in der Höhe von Fr. 492'000.-- vorzunehmen, um den Abschreibungsaufwand in den kommenden Jahren zu senken.

Der Restbetrag von Fr. 7'738.55 soll in die Reserve für künftige Aufwandüberschüsse eingelegt werden; deren Stand erhöht sich damit auf Fr. 1'464'609.23. Sie erreicht somit die im Finanzausgleich noch zulässige Höhe. Das Finanzausgleichsgesetz belässt den Gemeinden eine Reserve in Höhe von max. 20 % einer einfachen Jahressteuer. Dies sind mit den Werten 2008 gerechnet rund Fr. 1'510'100.

Nach Sachgruppen gegliedert präsentieren sich die Jahresrechnung 2008 und das Budget 2009 wie folgt:

Aufwand nach Sachgruppen

	Voranschlag 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Voranschlag 2009 Fr.
Personalaufwand	7 091 000	7 267 567	7 848 800
Sachaufwand	4 029 400	3 834 336	4 090 000
Passivzinsen	587 000	596 464	542 000
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	10 400 000	10 017 385	10 950 000
Entschädigung an Gemeinwesen	1 112 500	1 087 452	1 115 500
Eigene Beiträge	4 045 700	3 664 059	3 885 200
Einlage in Fonds + Vorfinanzierungen	149 000	1 652 644	311 900
Konsumausgaben	27 414 600	28 119 907	28 743 400
Abschreibungen ¹⁾	1 581 000	2 106 724	1 732 000
Gesamtaufwand²⁾	28 995 600	30 246 631	30 475 400

¹⁾ Abschreib. aus lauf. Rechnung (ohne Spezialfinanzierung)

²⁾ ohne durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen

Kurzinformationen

Ertrag nach Sachgruppen

	Voranschlag 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Voranschlag 2009 Fr.
Steuern	12 597 000	12 834 013	12 807 000
Vermögenserträge	370 500	422 794	343 500
Entgelte	9 004 800	11 691 180	9 922 800
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	5 097 600	5 017 928	4 983 500
Rückerstattungen von Gemeinwesen	521 500	519 689	535 500
Beiträge für eigene Rechnung	1 063 000	1 118 843	1 021 000
Entnahme aus Fonds	115 000	164 536	666 000
Laufende Einnahmen = Gesamtertrag	28 769 400	31 768 983	30 279 300
Gesamtaufwand³⁾	28 995 600	30 246 631	30 475 400
Gesamtertrag³⁾	28 769 400	31 768 983	30 279 300
Gesamtergebnis	-226 200	1 522 353	-196 100

³⁾ ohne durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen

Im Budget 2009 ist bei gleichbleibendem Steuerfuss von 144 % – der Gemeinderat stellt entsprechend Antrag – ein Aufwandüberschuss von Fr. 196'100.-- budgetiert. Dieser ist im Wesentlichen auf einen steigenden Personalaufwand und einen höheren Nettosteuerbedarf der Schulgemeinde zurückzuführen.

Die Regierung des Kantons St. Gallen hat beschlossen, die Besoldungsansätze für das Staatspersonal für das Jahr 2009 generell um 3,0 % (Vorjahr 1,6 %) anzuheben und die ordentlichen Stufenanstiege zu gewähren. Gemäss Dienst- und Besoldungsreglement der Gemeinde richtet sich die Jahresbesoldung nach den Vorgaben des Kantons für das Staatspersonal. Gestützt darauf sind auch dem Gemeindepersonal für 2009 eine generelle Lohnerhöhung von 3,0 % sowie die ordentlichen Stufenanstiege zu gewähren. Die 2009 beschlossenen Lohnmassnahmen ergeben Mehrkosten von rund Fr. 440'000.--. Dies entspricht einer Zunahme von 7,3 % gegenüber der Lohnsumme 2008. Bereinigt um die neuen Stellen (Integrationsbeauftragter – wird teilweise von Bund und Kanton finanziert, Jugendbetreuung, Grundbuchamt und Altersheim) beträgt die Zunahme 4,3 % und liegt damit innerhalb der Vorgabe der Regierung.

Auf 2010 prüft der Gemeinderat eine Flexibilisierung der Besoldungsordnung, um die aktuelle Lage des Gemeindehaushalts bei der Lohnpolitik stärker berücksichtigen zu können.

Der Steuerbedarf der Schulgemeinde steigt gegenüber dem Vorjahresbudget netto um Fr. 169'000.--. Grund hierfür sind ebenfalls höhere Löhne und ausserdem höhere Abschreibungen.

Die budgetierten Abschreibungen der laufenden Rechnung erhöhen sich gegenüber dem Budget 2008 um Fr. 151'000.--.

Die übrigen Aufwandgruppen erfahren keine markanten Änderungen.

Auf der Ertragsseite wird 2009 mit leicht höheren Erträgen bei Steuern natürlicher Personen wie 2008 gerechnet. Die Steuererwartungen bei den juristischen Personen werden tiefer angesetzt. Die Gebühren-einnahmen sind ebenfalls leicht tiefer budgetiert.

2009 wird mit einem Finanzausgleich (Stufen 1 und 2) in Höhe von Fr. 527'000.-- gerechnet.

Die Nettoinvestitionen liegen mit 3,295 Mio. Franken 17 % unter dem Vorjahresbudget. Im Budget enthalten sind in erster Linie Investitionen mit Priorität 1. In Anbetracht einer Realisierungsquote 2008 von 60 % ist ein tieferes Investitionsbudget 2009 realistisch.

Nettoinvestitionen nach Sachgruppen

	Voranschlag 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Voranschlag 2009 Fr.
Tiefbauten	3 385 000	752 865	2 690 000
Hochbauten	1 390 000	1 489 714	800 000
Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	290 000	687 483	458 000
Beiträge an Staatsstrassenbau	10 000	8 555	
Planungen	100 000	7 095	35 000
Investitionsausgaben	5 175 000	2 945 712	3 983 000
Rückerstattungen, Beiträge Dritter	50 000	225 000	
Bundes- und Kantonsbeiträge			
Reservebezüge	1 150 000	310 271	688 000
Investitionseinnahmen	1 200 000	535 271	688 000
Nettoinvestitionen	3 975 000	2 410 441	3 295 000

Die rechnerische Verschuldung (Verwaltungsvermögen abzüglich Vorfinanzierungen und Eigenkapital) hat aufgrund des unerwarteten Vorschlages gegenüber dem Vorjahr erneut um ca. 2,2 Mio. Franken abgenommen.

Kurzinformationen

Verschuldung (nach Vorschlag bzw. Rückschlag)

Jahr	Fr.
2004	13 168 639
2005	11 000 829
2006	9 187 789
2007	6 281 929
2008	4 045 480

Die Fremdschulden konnten im Jahre 2008 dank guter Liquidität um weitere 2 Mio. Franken reduziert werden.

Mittel- und langfristige Bankschulden

Jahr	Fr.
2004	21 500 000
2005	21 000 000
2006	20 000 000
2007	18 000 000
2008	16 000 000

Weitere Kreditrückzahlungen sind auch für 2009 vorgesehen.

Kennzahlen zur Finanzlage

Wir verweisen auf die detaillierten Kennzahlen auf den Seiten 52 und 53.

Rechnung/Budget Elektrizitätswerk

Nach der budgetierten Ablieferung von Fr. 700'000.-- an den Allgemeinen Gemeindehaushalt schliesst die Rechnung mit einem Vorschlag von Fr. 257'615.08 ab. Der Vorschlag soll im Umfang von Fr. 100'000.-- für Vorfinanzierungen und von total Fr. 122'660.80 für Zusatzabschreibungen verwendet werden. Der Rest geht als Einlage ins Eigenkapital.

Für 2009 ist ein ausgeglichenes Budget vorgesehen. Die Technischen Betriebe verwenden ab 2009 ein eigenes Buchhaltungssystem. Dadurch ergeben sich zwischen den Konti für das Jahr 2008 und 2009 abweichende Beträge. Die Rechnung 2008 und der Vorschlag 2009 präsentieren sich zusammengefasst wie folgt:

Aufwand und Ertrag netto

	Voranschlag 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Voranschlag 2009 Fr.
Aufwand			
Verwaltung	509 000	500 564	893 300
Betriebsabteilung	1 116 000	870 395	689 200
Stromeinkauf	4 315 000	4 384 003	4 325 000
Finanzen	952 000	1 209 717	1 060 000
Total Aufwand	6 795 000	6 964 679	6 967 500
Ertrag			
Betriebsabteilung	243 000	278 834	627 500
Stromverkauf	6 552 000	6 428 230	6 340 000
Total Ertrag	6 795 000	6 170 615	6 967 500
Total Nettoertrag		257 615	

2008 waren Nettoinvestitionen von Fr. 455'000.-- geplant. Zur Ausführung gelangten Projekte im Umfang von netto Fr. 122'660.--. Die geringen Nettoinvestitionskosten gründen in der Auflösung von projektgebundenen Rückstellungen von total Fr 299'919.-- für das neue Abrechnungs- und Buchhaltungssystem sowie für die elektronischen Werkleitungspläne.

Für 2009 sind Investitionen von netto Fr. 696'500.-- geplant. Diese Ausgaben dienen zur Hauptsache der Erneuerung des 20 kV-Netzes und der Verstärkung von Niederspannung-Kabelleitungen.

Rechnung/Budget Wasserversorgung

Die laufende Rechnung schliesst unter Berücksichtigung der Anschlussbeiträge von rund Fr. 180'000.-- mit einem Vorschlag von Fr. 156'364.74 ab. Dieser Vorschlag soll vollumfänglich für Zusatzinvestitionen verwendet werden.

Der Betriebsaufwand wie auch der Ertrag hat gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Auch der Wasserverkauf hat, erstmals nach zwei Jahren, wieder geringfügig zugelegt. Dadurch, dass der Betrag für die ordentlichen Abschreibungen für 2009 reduziert wird, kann vorderhand auf eine Erhöhung der Wasserpreise verzichtet werden. Für die kommenden Jahre sind weitere grosse Investitionen bei der Gemein schaftswasserversorgung St. Margrethen-Rheineck als auch bei der Gemein dewasserversorgung unumgänglich.

Kurzinformationen

Das Budget 2009 rechnet mit einem ausgeglichenen Ergebnis. Die umfangreichsten Ausgaben des Budgets entfallen auf den Unterhalt am Verteilnetz. Mit der Anzahl der Rohrschäden steigen die Unterhaltskosten und diese sind zum Voraus nur schwer abschätzbar.

Aufwand und Ertrag netto

	Voranschlag 2008 Fr.	Rechnung 2008 Fr.	Voranschlag 2009 Fr.
Aufwand			
Verwaltung	66 200	56 911	212 000
Reservoir/Verteiln.	324 300	348 063	213 300
Wassereinkauf	143 000	125 747	140 500
Finanzen	245 000	258 985	225 000
Total Aufwand	778 500	789 706	790 800
Ertrag			
Netzbetrieb	130 500	289 296	114 800
Wasserverkauf	648 000	656 775	676 000
Total Ertrag	778 500	946 071	790 800
Nettoergebnis		156 365	

Im Berichtsjahr wurden netto Fr. 742'207.-- investiert. Vorgesehen gewesen waren Nettoinvestitionen von Fr. 892'000.--. Ein Teil der Investitionen wurden teilweise auf das Jahr 2009 verlegt.

Für 2009 wird mit Investitionen von netto Fr. 704'500.-- gerechnet. Ein grosser Teil davon geht in die Erneuerung von bestehenden Hauptleitungen. Die Leitungssanierung erfolgt u.a. an jenen Strassen, bei welchen die Kanalisationsleitungen ebenfalls ersetzt werden.

Gemeinderat

Allgemeines

Im abgelaufenen Jahr behandelte der Gemeinderat an 25 Sitzungen insgesamt 518 Geschäfte. Über die wichtigsten Entscheide wurde in den Gemeinderatsverhandlungen, in Spezialberichten, im Gemeindeblatt und in der Tagespresse orientiert.

Die zeitliche Beanspruchung des Gemeinderates für Sitzungen, Kommissionssitzungen, Delegationen sowie für die Vorbereitung der Geschäfte nimmt ständig zu, und auch die zu lösenden Probleme gewinnen an Komplexität. Denn nicht Einzelinteressen sollen befriedigt werden, sondern das öffentliche Interesse zum Wohle der gesamten Bevölkerung steht im Mittelpunkt der Ratsentscheide. Der Gemeinderat muss sich an bestehende Gesetze und Verordnungen halten, die mehrheitlich nicht von ihm erlassen wurden. Bei der Umsetzung besteht oft nur ein kleiner Ermessensspielraum, der wenn immer möglich auch zu Gunsten unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger genutzt wird.

Auf das Ende der Amtsdauer 2005/2008 sind Gemeindepäsident Paul Gerosa, Vizegemeindepäsident Hans-Jacob Ittensohn und Gemeinderat Ralph Brühwiler aus dem Rat zurückgetreten.

Paul Gerosa Abschied nach fast einem Vierteljahrhundert

Ende Jahr ging eine Epoche zu Ende. Paul Gerosa trat von der öffentlichen Bühne ab. Ein Mann mit Ecken und Kanten, aber vor allem mit Engagement und Herz für unsere Gemeinde.

Paul Gerosa versah ab Januar 1985 seinen Dienst in St. Margrethen; zuerst 16 Jahre als Gemeindevorsteher, während 8 Jahren als Gemeindepresident. Eine so lange Amtsdauer in ein paar Sätzen zu würdigen, ist schwierig. Er hat in den 24 Jahren mehr als 550 Gemeinderats- und 520 Baukommissionssitzungen präsi- diert. Also über tausend in der Summe. Diese Zahl wuchse um ein Vielfaches, würden auch die von ihm geleiteten oder besuchten Sitzungen der Finanzkommission, der Vormundschaftsbehörde, der Altersheimkommission und der Technischen Betriebskommission berücksichtigt.

Kreise schliessen sich (beinahe)

Einen ersten Höhepunkt seiner Amtszeit bildete die Einweihung des damals eben hochgezogenen Raiffeisen-Gebäudes an der Bahnhofstrasse im Juni 1985. Der Kreis schliesst sich fast, wenn die nämliche Bank Mitte Februar 2009 wieder einen Neubau bezieht, diesmal an der Grenzstrasse.

Im September 1986 konnte die Rheinau-Halle offiziell eröffnet werden. Dann wurde im Jahr 1993 das Gemeindehaus erstmals renoviert. Und natürlich schliesst sich mit der jetzigen Auffrischung des Verwaltungsgebäudes wiederum ein Kreis.

Über die Grenzen hinweg

Während seiner Amtsdauer wurden viele Projekte diskutiert und grösstenteils verwirklicht, so verschiedene Altersheimerweiterungen und -umbauten, ein neues Feuerwehrgebäude, die Friedhoferweiterung, das CSC-Zentrum mit Altfeldstrasse und Parkhaus, die Bahnhofplatzsanierung, der Käsiweiher, die Notwasserversorgung, das Leitbild. Die Zusammenarbeit mit Thal und Rheineck wurde gepflegt, aber auch über die Staatsgrenzen hinaus war Paul Gerosa aktiv. Für die Gemeinde Höchst wurde 1996 ein Wasserschutzreglement erarbeitet.

Er engagierte sich dafür, dass alles, das durch Privatinitiative erreicht werden kann, nicht Aufgabe der Gemeinde sei. Deshalb unterstützte er auch die Gründung des Bibliothekvereins.

Kompetenz in allen Belangen

Paul Gerosa war stets gut informiert und erteilte den Bürgerinnen und Bürgern kompetent Auskunft. Er ist ein Pragmatiker, der gerne sachlich argumentiert und immer zum Vorteil «seines» St. Margrethens handelt. Seine juristischen Kenntnisse kombiniert mit seinem Durchblick bei den Gemeindefinanzen haben uns oft vor unnötigen Kosten bewahrt.

Um Synergien zu nutzen, spannte er mit anderen Orten im Rheintal zusammen, wirkte tatkräftig mit in regionalen Gremien. Er präsi- dierte den Verwaltungsrat des Kehrverbandes Rheintal (KVR), war aktiv im Verein für Abfallentsorgung VfA und machte beim Abwasserverband Altenrhein mit. Ebenfalls profitierte die Pensionskasse der st. gallischen Gemeinden von seinen Finanzkompetenzen. Und er pflegte eine enge Zusammenarbeit mit dem Schulrat und dem Ortsgemeinderat.

Gemeinderat

Flexibilität und Ausdauer gehörten zu seinem Job, musste er doch mit nicht weniger als 18 verschiedenen Gemeinderäten zusammenarbeiten, und alle 18 musste er über die selben Regeln und Tatsachen aufklären.

Das Engagement für seine Gemeinde war gross. Dies beweist die immense Arbeit, die er bei der Erstellung des St. Margrether Fotobuchs «Das waren Zeiten» leistete – in seiner Freizeit und unentgeltlich.

Wir wünschen Paul Gerosa für seinen Ruhestand – der wohl viel eher ein «Unruhestand» wird – viel Glück und Zufriedenheit.

Hans-Jacob Ittensohn

Nach sechzehnjährigem Wirken im Gemeinderat, davon die letzten 4 Jahre als Vizegemeindepräsident, trat Hans-Jacob Ittensohn Ende 2008 in das zweite Glied zurück. In dieser Zeit erledigte er für die Gemeinde ein gerütteltes Mass an Arbeit, nahm er doch in den unterschiedlichsten Kommissionen Einsitz, die er zum Teil auch präsierte. Besonders zu erwähnen ist darunter die Feuerschutzkommission, welche er während seiner gesamten Amtszeit leitete. Ebenfalls 16 Jahre gehörte er der Baukommission an, eine der wichtigsten Kommissionen des Gemeinderates. Schliesslich leistete er nebst der eigentlichen Tätigkeit im Gemeinderat auch als Mitglied der Altersheimkommission sowie als Delegierter in vielen Gremien wertvolle Arbeit.

Mit Hans-Jacob Ittensohn scheidet eine Persönlichkeit aus dem Rate, die sich mit den anstehenden Geschäften immer intensiv befasste und sich nicht scheute, zuweilen ergänzende eigene Recherchen anzustellen. Diese waren meist sehr wertvoll und führten oft zu neuen Erkenntnissen. Ausgesprochen profitierte der Rat von seinem speziellen Interesse an Baufragen und seinen damit zusammenhängenden Sachkenntnissen.

Ralph Brühwiler

Ebenfalls vor 16 Jahren wurde Ralph Brühwiler von der Bürgerschaft in den Gemeinderat gewählt. Zu diesem Zeitpunkt führte er bereits den Gewerbeverein. In dieser Funktion war er für die Zusammenarbeit und das gegenseitige Verständnis zwischen der Gemeinde und dem ortsansässigen Gewerbe eine wichtige Person. Während der gesamten Zeit seiner Amtstätigkeit führte er als Präsident die Strandbadkommission. Dabei leistete er für unsere Badi unschätzbare Arbeit. Unter seiner Führung wurden dort diverse Attraktionen eingeführt, das Lehrschwimm- und Planschbecken vollständig neu erstellt, die alte chlorgasbetriebene Aufbereitungsanlage gegen eine moderne elektrolytische Anla-

ge ausgewechselt und schliesslich das Kassa- und Garderobengebäude umfassend renoviert. Speziell zu erwähnen ist sodann sein Einsatz in wirtschaftlichen Bereichen wie der Berufsberatung oder ganz besonders als Mitglied und nachmaliger Präsident der Wirtschaftskommission.

Mit Ralph Brühwiler verliert der Gemeinderat eine Persönlichkeit, welcher der Ausgleich und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe immer sehr wichtig waren. Nie nahm er stur eine unverrückbare Position ein, sondern er konnte zuhören, Argumente abwägen und schliesslich auch zu Kompromissen Hand bieten.

Wir danken dem ausgeschiedenen Gemeindepräsidenten und den beiden zurückgetretenen Gemeinderäten an dieser Stelle ganz herzlich für ihre langjährige und uneigennützig Arbeit im Dienste der Öffentlichkeit.

Personal

Verwaltung

Austritte:

Gisela Baur	Lernende	31. Juli
Paul Gerosa	Gemeindepräsident	31. Dez.
Rezarta Jakupaj	Lernende	31. Dez.

Eintritte:

Susanne Friedrich	Mitarbeiterin Tech. Betr.	1. Mai
Noemi Graf	Lehrling	1. Aug.
Janine Thurnheer	Lehrling	1. Aug.
Regina Steinmann	Mitarbeiterin Steueramt	1. Dez.

Technische Betriebe

Keine Mutationen

Gemeindebauamt

Keine Mutationen

Strandbad

Keine Mutationen

Gemeinderat

Dienstjubiläen

- Ernst Nadig	Buchhalter	35 J.
- Markus Niederer	Chef-Monteur	30 J.
- René Gasser	Leiter TB	25 J.
- Elisabeth Schöffeler	Stationsleiterin Altersh. Fahr	25 J.
- Urs Bänziger	Monteur	15 J.
- Andrea Grunder	Hilfspflegerin Altersh. Fahr	15 J.
- Willy Hutter	Hauswart Altersheim Fahr	15 J.
- Urs Schöb	Bauamtsmitarbeiter	15 J.
- Silvia Vigniti	Mitarbeiterin Techn. Betr.	15 J.

Wir benützen die Gelegenheit, unseren langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die geleistete Arbeit und die gehaltene Treue herzlich zu danken.

Gemeindeabstimmungen

Es fanden folgende Gemeindeabstimmungen statt:

- 16.03.2008: Kantonsratswahlen;
aus unserer Gemeinde schaffte leider kein(e) Kandidat/-in den Einzug in das Kantonsparlament
- 01.06.2008:
Erneuerung und Ausbau der Küche
im Alters- und Pflegeheim Fahr angenommen
- 28.09.2008:
Kommunalwahlen; gewählt wurden:
als Gemeindepräsident:
- Reto Friedauer, Kornastrasse 11
als Gemeinderätin bzw. Gemeinderäte:
- Gabriela Brack, Bergsteigstrasse 2
- Peter Haas, Wittestrasse 10
- Roland Kluser, Ringstrasse 4a
- Martin Koster, Untere Haldenstrasse 10
- Jürgen Nagel, Unnothstrasse 23
- Bruno Zoller, Ringstrasse 4
als Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission:
- Martin Müller, Schachenstrasse 17a
- Monika Rüesch, Rheinstrasse 11
- Martin Schmuckli, Rosenstrasse 7
- Jacqueline Stäbler, Johs.Brasselstrasse 20
- Eugen Süess, Landhausweg 9

Bürgerversammlung

Insgesamt 111 Männer und 77 Frauen, zusammen 188 Personen, besuchten die ordentliche Bürgerversammlung vom 28. März 2008. Dies entsprach einer Beteiligung von 7,27 %. Sie genehmigten die Jahresrechnung 2007 sowie das Budget und den Steuerplan 2008. Der Gesamtsteuerfuss der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde wurde um 5 % auf 144 % der einfachen Staatssteuer gesenkt. Die Grundsteuer von 0.8 ‰ des Verkehrswertes blieb unverändert.

Ferner wurde an der Bürgerversammlung über sechs Einbürgerungsvorlagen offen abgestimmt. Dabei stimmte die Bürgerschaft allen Anträgen des Einbürgerungsrates jeweils mit grosser Mehrheit zu und erteilte damit 19 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit das Ortsbürgerrecht.

Referendumsvorlagen

Kreditbeschluss für die Sanierung der Nebengrabenstrasse

Ende Januar 2008 kam die Sanierung der Nebengrabenstrasse in die Realisierungsphase. Gemäss Kostenvoranschlag war für das Projekt mit Kosten von rund Fr. 480'000.-- zu rechnen. Die Sanierung war wesentlich teurer als ursprünglich angenommen. Dafür, allerdings nur zum Teil, verantwortlich waren die geplanten Verkehrsberuhigungsmassnahmen. Diese wurden in Zusammenarbeit mit den Anwohnern entwickelt und sollen für ein ruhiges Wohnquartier Nebengraben sorgen, indem sie den unnötigen und lästigen Durchgangsverkehr abhalten. Die Zufahrt zum beliebten Naherholungsgebiet Eselschwanz wird aber nicht beeinträchtigt.

Der Kreditbeschluss des Gemeinderates für die Sanierung der Nebengrabenstrasse unterstand vom 30. Januar bis 28. Februar 2008 dem fakultativen Referendum. Das Referendum wurde nicht ergriffen.

Gemeinderat

Teilzonenplanänderung Mannenberg (ehemalige Wiederverwertungsanlage)

Die Gemeinde führt zwei Werkhöfe (Bauamt WH Fahr, Technische Betriebe WH Falken). Aufgrund ihrer ungünstigen Lage im Wohngebiet, die mit erheblichen Lärmimmissionen einhergehen, sollen die beiden Werkhöfe nun an ihrem jetzigen Standort aufgelöst und in das ehemalige Betriebsareal der Wiederverwertungs-AG (WVA) am Mannenberg verlegt werden. Die betreffenden Grundstücke sollen mit der geplanten Umnutzung in die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen umgezont werden.

Die Zonenplanänderung unterstand vom 14. Februar bis 14. März 2008 dem fakultativen Referendum. Dieses wurde nicht ergriffen.

Kreditbeschluss für den Neubau des Reservoirs Käsgaden

Im Käsgaden standen zwei Reservoirs der Wasserversorgung St. Margrethen. Das ältere von 1901 war lediglich eine gefährliche Bauruine. Das in Betrieb stehende Reservoir stammte aus dem Jahre 1939. Aufgrund einer Kontrolle verfügte das Lebensmittelinspektorat, dass das Reservoir bis 2010 saniert werden müsste. Es wurden daraufhin mehrere Lösungen geprüft. Dabei erwies sich ein Neubau als die beste Variante.

Zusammen mit der WV Walzenhausen, welche ihr Pumpwerk gleichzeitig auch ersetzen wollte, wurde von einem spezialisierten Ingenieurbüro das Detailprojekt mit Kostenvoranschlag ausgearbeitet. Danach verursachte der Neubau des Reservoirs Kosten von brutto rund Fr. 475'000.--. Nach Abzug der Subvention der Gebäudeversicherungsanstalt verblieb ein notwendiger Nettokredit von rund Fr. 415'000.--.

Der Kreditbeschluss des Gemeinderates für den Neubau des Reservoirs Käsgaden wurde vom 3. März bis 1. April 2008 dem fakultativen Referendum unterstellt. Das Referendum wurde nicht ergriffen.

Polizeireglement

Immer wieder liest und hört man von Pöbeleien Jugendlicher, mutwilligen Sachbeschädigungen, Littering und dergleichen. Dieser Entwicklung sollte entschieden entgegengetreten werden. Der Gemeinderat hat dazu ein Polizeireglement erlassen. Dieses bildet die rechtliche Grundlage für den Einsatz von Sicherheitskräften bzw. von "geleaste[n]" Kantonspolizisten.

Das Reglement unterstand vom 11. Juni bis 10. Juli 2008 dem fakultativen Referendum. Dagegen wurde das Referendum nicht ergriffen.

Totalrevision der Zweckvereinbarung "regionale Beratungsstelle für Suchtfragen"

Aufgrund des von Bund und Kanton initiierten und im Jahre 2006 gestarteten Qualitätssicherungsprojekts QuaTheDA mussten die bereits erarbeiteten schriftlichen Grundlagen der Regionalstelle in Rorschach überprüft, geändert und angepasst werden. In diesem Zusammenhang wurde die Zweckverbandsvereinbarung der Politischen Gemeinden Steinach bis St. Margrethen "regionale Beratungsstelle für Suchtfragen" vollständig überarbeitet.

Die Totalrevision der Vereinbarung wurde vom 30. Juni bis 29. Juli 2008 dem fakultativen Referendum unterstellt. Das Referendum wurde nicht ergriffen.

Revision der Zweckverbandsvereinbarung "Abwasserverband Altenrhein"

Die Bau- und Betriebskommission des Abwasserverbandes Altenrhein revidierte im Verlauf des Jahres 2008 die Zweckverbandsvereinbarung. Die bisherige Zweckverbandsvereinbarung (Verbandsreglement) stammte von 1989 und war in verschiedenen Punkten überholt. Mit dieser Revision sollte die Vereinbarung entschlackt und geänderten Voraussetzungen angepasst werden.

Die revidierte Vereinbarung unterstand vom 13. November bis 12. Dezember 2008 dem fakultativen Referendum. Dieses wurde nicht ergriffen.

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

AHV-Zweigstelle

Gemäss Angaben der Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen wurden für unsere Gemeinde folgende Vergütungen vorgenommen bzw. folgende Anteile in Rechnung gestellt:

<u>Auszahlungen:</u>	Fr.
AHV-Renten	9'170'538.00
IV-Renten	3'216'867.00
ordentliche Ergänzungsleistungen	2'881'443.00
a.o. Ergänzungsleistungen	66'822.00
<u>Gemeindeanteile:</u>	
Ergänzungsleistungen	406'180.00
<u>Rückvergütungen:</u>	
Verwaltungskosten	29'907.05
<u>Prämienverbilligung</u>	934'633.75

Alters- und Pflegeheim Fahr

Stand der Belegung am 31. Dezember 2008

<u>BewohnerInnen</u>	<u>2008</u>	<u>Vorjahr</u>
- Frauen	53	53
- Männer	21	22

Das Alters- und Pflegeheim Fahr war, wie schon in den Vorjahren, mit einer Bettenbelegung von 98% auch im Jahr 2008 sehr gut belegt. Das Durchschnittsalter der BewohnerInnen schwankte zwischen 85,7 und 88,3 Jahren.

Am 31. Dezember wurden die Fahr-BewohnerInnen von 75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut, davon arbeiten 6 in einer 100% Anstellung. Zur Zeit arbeiten drei Praktikantinnen und acht Lehrtöchter im Fahr. Sie werden in vier verschiedenen Berufen ausgebildet. Im August haben drei Lehrtöchter die Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen. Das grosse interne Weiterbildungsangebot wurde auch 2008 von vielen MitarbeiterInnen genutzt. Im Frühling 2009 wird die Heimleitung über Lernkontrollen den Bedarf weiterer Schulungen und Weiterbildungen ermitteln.

Im März 2008 hat ein Experten-Team im Fahr die Qualität in 28 Bereichen überprüft. Die Rückmeldungen zeigen, dass in allen Gebieten gute oder ausgezeichnete Leistungen erbracht werden. Die erhaltenen Rückmeldungen und wertvollen Anregungen wurden vom Kader-Team aufgenommen und sollen - soweit es die Ressourcen zulassen - in den nächsten Monaten bei den Arbeiten berücksichtigt werden.

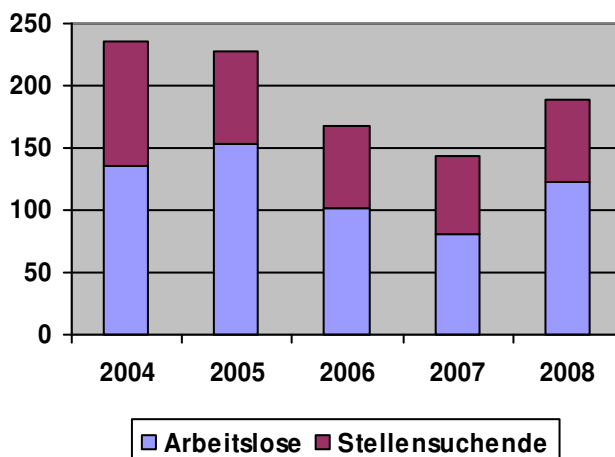
Wir freuen uns, dass der Ende August begonnene Umbau der Küche im Dezember 2008 abgeschlossen werden konnte. Dank grossem Einsatz des Küchen-Teams wurde während der Umbauzeit die Verpflegung in gewohnt guter Qualität angeboten. Seit August wird zudem im Fahr für den Schüler-Mittagstisch gekocht.

Ausflugswochen, Ferien, viele Veranstaltungen und Aktivitäten wurden den Fahr-BewohnerInnen auch 2008 angeboten. Die Heimleitung freut sich, dass immer mehr Seniorinnen und Senioren aus dem Dorf die zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen besuchen und die offenen Heimtüren nutzen.

Arbeitsamt

Die Zahl der Arbeitslosen und Stellensuchenden entwickelte sich gemäss kantonaler Statistik in den letzten fünf Jahren wie folgt:

	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
Arbeitslose	135	154	102	81	122
Stellensuchende	101	74	65	63	66
Total	<u>236</u>	<u>228</u>	<u>167</u>	<u>144</u>	188
in %	8,2	8,0	5,8	4,9	6,5



Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

Bauwesen

Baukommission und Gemeinderat behandelten im vergangenen Jahr folgende Baugesuche:

	<u>2008</u>	<u>Vorj.</u>
Ein- und Doppel Einfamilienhäuser	10	8
Wohnhaus (Um-, An- und Ausbauten)	18	8
Mehrfamilienhaus (Neu- und Umbau)	6	6
Industrielle Bauten/Anlagen (inkl. Umbau)	4	2
Gewerbebauten (inkl. Umbauten)	26	10
Kleinbauten und Garagen	17	17
Umgebungsgestaltung/Parkplätze	16	12
Reklameanlagen	8	1
Umnutzungen	6	1
Bauermittlungen	7	8
Diverses	<u>108</u>	<u>128</u>
Total behandelte Baugesuche	<u>226</u>	<u>201</u>

Die rege Bautätigkeit hielt auch 2008 an. Die Anzahl Baugesuche erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr erneut. Vor allem die Erstellung von neuem attraktivem Wohnraum nimmt zu. Besonders im Zentrum unseres Dorfes ist eine positive Entwicklung zu spüren.

Im Bereich Hochbau konnte 2008 der Umbau des Gemeindehauses abgeschlossen werden. Die Bevölkerung hatte am Tag der offenen Türe die Möglichkeit, die neuen Büroräumlichkeiten zu besichtigen. Ferner wurde in kürzester Zeit die Küche im Altersheim Fahr erweitert, saniert und auf den neuesten Stand gebracht.

Im Bereich Verkehr wurde 2008 das sanierte und verkehrsberuhigte Teilstück der Nebengrabenstrasse dem Verkehr übergeben. Zudem ist die lang ersehnte Tempo-30-Zone im Wittiquartier installiert und signalisiert worden. Ebenfalls konnten die Sanierung der Falkenstrasse und die nicht voraussehbare Abrutschung an der Walzenhauserstrasse oberhalb des Gletscherhügels abgeschlossen werden.

Raum und Umwelt stand 2008 im Zeichen der Detailplanung und der Kostenermittlung der Zentrumsgestaltung sowie der Weiterentwicklung der Überbauung Altfeld mit Europuls und der Inangriffnahme der Teilzonenplanänderung. Gleichzeitig wurde die Erarbeitung des Energiestadtlabels vorangetrieben, und die Baubehörde arbeitete innerhalb der Rheintaler Energieinitiative aktiv mit. Die Kanalisationsleitungen im Bereich der Hauptstrasse/Schachenstrasse sowie in der Falkenstrasse sind saniert und gleichzeitig den erforderlichen Bedürfnissen angepasst worden.

Betreibungsamt

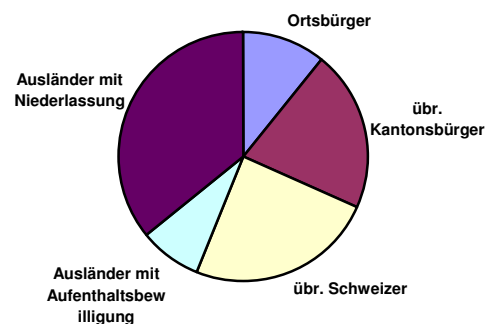
Aus der Betreuungskartei	<u>2008</u>	<u>Vorjahr</u>
Eingegangene Begehren	4333	4238
Zahlungsbefehle	2569	2522
Pfändungen	1423	1347
Verwertungsbegehren	7	10
Vollzogene Verwertungen	2	8
Konkursandrohungen	63	85
Retentionen	4	2
Arreste	9	7
Zahlungen an Gläubiger Fr.	2'400'000	2'800'000
Gebührenertrag Fr.	389'955	357'036

Einwohneramt

Einwohnerbestand am 31. Dezember 2008

Ortsbürger	593	
übrige Kantonsbürger	1130	
übrige Schweizer	<u>1331</u>	
Total Schweizer	<u>3054</u>	3054
Ausländer		<u>2391</u>
Total Einwohner		<u>5445</u>

Einwohner nach Herkunft und Aufenthalt



- Ortsbürger
- übr. Kantonsbürger
- übr. Schweizer
- Ausländer mit Aufenthaltsbewilligung
- Ausländer mit Niederlassung

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

Bevölkerungsentwicklung

Jahr	total	Ausländer
1950	3'571	388
1960	4'286	575
1970	5'101	1'165
1980	4'935	1'002
1990	5'278	1'483
2000	5'340	1'972
2003	5'316	2'095
2004	5'318	2'137
2005	5'300	2'164
2006	5'316	2'201
2007	5'383	2'316
2008	5'445	2'391

Vom regionalen Zivilstandsamt in Rorschach wurden für unsere Gemeinde folgende Zivilstandsfälle bearbeitet:

Statistik	2008	Vorjahr
Geburten von Einwohnern in der Gemeinde:		
- Knaben	17	25
- Mädchen	<u>20</u>	<u>22</u>
Total	<u>37</u>	<u>47</u>
Trauungen in der Gemeinde:		
- beide Schweizerbürger	12	5
- Bräutigam Schweizer, Braut Ausländerin	1	8
- Bräutigam Ausländer, Braut Schweizerin	3	1
- beide Ausländer	<u>7</u>	<u>10</u>
Total	<u>23</u>	<u>24</u>
In und ausserhalb der Gemeinde verstorbene Einwohner:		
- Männer	20	25
- Frauen	<u>18</u>	<u>26</u>
Total	<u>38</u>	<u>51</u>

Elektrizitätswerk

Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden fünf Einfamilienhäuser, vier Mehrfamilienhäuser und ein Gewerbe-

bau neu an das elektrische Versorgungsnetz angeschlossen. Bei zwei Trafostationen wurden die 20'000-Volt-Schaltanlagen erneuert. Turnusmässig erfolgte in diversen Stationen die Revision der 20'000-Volt-Schalter. Mit der Verstärkung der Zuleitungskabel in einzelnen Quartieren wird dem wachsenden Energiekonsum Rechnung getragen. Zusammen mit der Erneuerung von Wasserleitungen wurden vorsorglich Leerrohrleitungen verlegt. Für die politische Gemeinde sind an diversen Strassen die veralteten Strassenleuchten ersetzt worden.

Nach wie vor wurde die gesetzlich vorgeschriebene periodische Kontrolle der elektrischen Hausinstallationen durch das EW organisiert und entschädigt. Auf Veranlassung des EW erfolgte im vergangenen Jahr bei rund sechzig Liegenschaften die Kontrolle.

Der gute Zustand des elektrischen Versorgungsnetzes und der Anlagen wie auch die komplette Verkabelung der Leitungen trugen dazu bei, dass 2008 keine Betriebsstörungen auftraten.

Der Energieumsatz nahm gegenüber dem Vorjahr um 2'219'520 kWh bzw. 4,4 % zu. Zurückzuführen ist dies auf die Witterung und den Leistungszuwachs bei einem Grosskunden. Die Gewerbekunden benötigten 1'133'282 kWh weniger Energie, während die Haushaltskunden 1'792'548 kWh und die Industriekunden 910'955 kWh mehr bezogen. Die gesamthaft an die Kunden gelieferte Energiemenge von 50'811'933 kWh setzt sich zusammen aus 24'219'749 kWh für die Industrie, 11'536'975 kWh für das Gewerbe und 15'055'209 kWh für die Haushalte und das Kleingewerbe. Dies ergibt folgende prozentuale Verteilung:

- Haushalt/Kleingewerbe	28,8 %
- Gewerbe	22,1 %
- Industrie	46,4 %
- Eigenverbrauch/Verluste	2,7 %

Die ab dem 1. Oktober 2007 eingeführte Verlängerung der Niedertarifzeiten wirkte sich mit einem Umsatzrückgang von 5 % im Hochtarifverbrauch und einer Umsatzzunahme von rund 12 % im Niedertarifverbrauch aus.

Am 1. Oktober wurden die neuen Energiepreise für das Jahr 2008/09 veröffentlicht. Die durchschnittlichen Energiepreise blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Ab dem 1. Januar 2009 müssen die gesetzlichen Abgaben für die Systemdienstleistung (SDL) für das nationale Übertragungsnetz von 0,4 Rp./kWh und die kostendeckende Einspeisevergütung für die Förderung erneuerbarer Energien (KEV) von 0,45 Rp./kWh bei allen Stromkonsumenten erhoben werden. Die

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

aktuellen Energiepreise können im Internet bei www.st.margrethen.ch abgerufen oder im Gemeindehaus, Büro 6, bezogen werden.

Aus Anlass des 101-jährigen Bestehens der elektrischen Stromversorgung in St. Margrethen erhielten alle Kunden eine Broschüre mit der Geschichte der Stromversorgung von St. Margrethen. Anlässlich des Tages der offenen Türe beim Gemeindehaus wurde eine kleine Sammlung mit alten Instrumenten und Geräten aus dem Fundus des EW präsentiert.

Die vom EW zum Jubiläum gestiftete Fotovoltaikanlage erbrachte während des ersten Betriebsjahres einen Ertrag von 2'970 kWh an Oekostrom.

Das EW verfügt über ein Naturstromangebot. Dabei handelt es sich um elektrische Energie, welche aus erneuerbaren Energiequellen stammt. Jeder Stromkunde in St. Margrethen kann dieses Angebot nutzen. Auskunft erteilt das Büro der Technischen Betriebe.

Feuerwehr

	<u>2008</u>	<u>Vorjahr</u>
Brandfälle	2	7
Brandmeldungen	13	7
Sturm- und Wasserschäden	28	6
Öl-/Chemiewehreinsätze	7	6
Strassenrettungen	7	2
Verschiedenes	<u>13</u>	<u>27</u>
Total	<u>70</u>	<u>55</u>

An diversen regionalen und kantonalen Kursen haben 43 Angehörige der Feuerwehr (AdF) insgesamt 76 Kurstage belegt.

Im Jahr 2008 ist ein AdF aus der Feuerwehr ausgetreten. Dem einen Austritt stehen 5 Neueintritte gegenüber.

Fürsorgewesen

	2008	2007
Netto-Unterstützungen		
<i>Suchtprobleme</i>	102'600	32'308
Alkohol, Tabak, Medikamente, Drogen etc.		
<i>Arbeitswelt</i>	163'274	52'309
Arbeitslosigkeit, Beschäftigungsprogramme, Leistungsschwäche, Bildungsdefizite, Alleinerziehende u.ä.		
<i>Krankheit</i>	82'410	19'539
psychische und körperliche Leiden		
<i>Ausgrenzungsprobleme</i>	136'302	15'269
Betagte, Fremdplatzierungen, Straffällige usw.		
<i>Unterhaltsbeiträge</i>	184'173	239'633
Alimentenbevorschussung		
<i>Gesamtaufwand</i>	<u>668'759</u>	<u>359'058</u>

Grundbuchamt

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
<u>Rechtsgeschäfte</u>		
Handänderungen je Grundstück	193	195
Grundpfanderrichtungen	57	46
Grundpfandlöschungen	77	95
Grundstückseröffnungen	82	15
Vormerkungen	12	14
Anmerkungen	40	43
Dienstbarkeiten	14	35
<u>Schätzungen</u>		
Tagfahrten	27	29
Grundstücke	283	323
Gebäude	184	236
Verkehrswertzunahme (Mio. Fr.)	27,76	16,13

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

Hundekontrolle

2008 wurden 301 Hunde (Vorjahr 278) gelöst, was Einnahmen von Fr. 19'530.-- ergab.

Integration und Ausländerfragen

Im April lancierte die Eidgenössische Kommission für Migrationsfragen (EKM) die Ausschreibung «Zusammenleben im ländlichen Raum», die u.a. das St. Galler Rheintal als Zielregion anvisierte. Unsere Gemeinde reichte mit Unterstützung des kantonalen Kompetenzzentrums für Integration bei der EKM das Modellvorhaben «Integration verbindet» ein und hat den Zuschlag erhalten. Dieses Pilotprojekt bezweckt, das Zusammenleben von einheimischer und aus-ländischer Bevölkerung zu verbessern. Zudem lassen sich durch eine verstärkte Integration der MigrantInnen soziale Folgekosten vermeiden. Das besagte Modellvorhaben wird sich über die Jahre 2009 – 2011 erstrecken und gliedert sich in drei Phasen. In der ersten Phase werden unter Einbezug der einheimischen und ausländischen Bevölkerung Massnahmen festgelegt. Deren Umsetzung ist in der zweiten Phase vorgesehen. In der dritten Projektphase soll schliesslich die Nachhaltigkeit des ganzen Modellvorhabens sichergestellt werden.

Die strategische Steuerung des Modellvorhabens "Integration verbindet" wird der Integrationskommission obliegen. Für das aufwendige Projektmanagement wurde befristet auf drei Jahre ein Integrationsbeauftragter mit einem Teilzeitpensum angestellt. Das Budget für die erste Phase des Modellvorhabens beträgt total Fr. 72'000.--, wobei der Bund die Hälfte der Kosten bis maximal Fr. 36'000.-- übernimmt. Die andere Hälfte wird von Kanton und Gemeinde je zur Hälfte getragen. Für die zweite Projektphase ist eine separate Eingabe an die EKM geplant, wenn die zu realisierenden Massnahmen feststehen. Diese werden derzeit erarbeitet.

Jugendfragen

Der Jugendtreff "Küpferlers' Hus" ist freitags und mittwochs geöffnet und gilt oft als Treffpunkt, um anschliessend noch weiter in den Ausgang zu gehen. In

den Wintermonaten kamen öfters Jugendliche aus Widnau und Rebstein auf Besuch. Das Konzept zur Selbstverantwortung der Jugendlichen hat sich bewährt. So wird der Treff durch sie selbst gereinigt und die Bar (natürlich ohne Alkohol) wird ebenfalls selbstständig betreut. Das Rauchverbot in allen Räumen im Treff ist gut akzeptiert worden. Der Mädchenabend wurde im Jahr 2008 nur von einer kleinen Gruppe besucht, vor allem die DVD-Abende sind gut gelaufen. Im 2009 sollen mit gezielten Projekten verschiedene Mädchengruppierungen angesprochen werden.

Da der Jugendtreff durch Peter Ochsner und Simone Huber professionell betreut ist, kann - bei geringer Besucherzahl - einer der beiden sich der mobilen Jugendarbeit im Dorf widmen. Neuralgische Punkte wie der Bahnhof oder das Schulareal Wiesenau werden dabei aufgesucht.

Aus dem Projekt "JugendMitWirkung" von 2007 hat sich das Jugendcafé herauskristallisiert. Zuerst galt es Räumlichkeiten zu finden, dann haben an über 11 Sitzungen interessierte Jugendliche Sponsoren gesucht, sich Gedanken über die Einrichtung, über den Betrieb und das Weiterführen gemacht. Dabei wurden sie tatkräftig von Erwachsenen unterstützt. Am 6. September 2008 konnte das "Chill" eröffnet werden. Seitdem ist das "Chill" Freitag- und Samstagabend offen. Die Jugendlichen der Betriebsgruppe arbeiten selbständig dort, und werden nur im Hintergrund durch die Jugendarbeit unterstützt. Allen Jugendlichen und Erwachsenen, die grossartige Freiwilligenarbeit beim Aufbau des Jugendcafés geleistet haben, sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe wurde das Projekt "JugendMitWirkung" und das Jugendcafé "Chill" an der Fachhochschule für Soziale Arbeit vorgestellt.

Kommunikation

Wie bereits im letzten Amtsbericht erwähnt, wurde im Jahr 2007 das Büro level east, Agentur für Werbung, Design und Kommunikation beauftragt, Varianten für neue Ortseingangstafeln zu entwerfen. Zwischenzeitlich wurde auch ein Modell beim Dorfeingang im alten Kirchlein aufgestellt. Der Gemeinderat hat dieses Modell begutachtet und ist zum Schluss gekommen, dass noch einige Änderungen vorzunehmen sind, jedoch das Ortseingangssymbol an und für sich ein gelungenes Werk darstellt. Das Büro level east hat im November dem Gemeinderat den geänderten und bereinigten Entwurf vorgestellt. Als nächster Schritt gilt

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

es, die entsprechenden Materialien zu bestimmen und eine detaillierte Kostenberechnung mit entsprechenden Offerten einzuholen. Der Gemeinderat hofft, dass ein Teil der Ortseingänge anfangs 2009 realisiert werden kann.

Auf der Traktandenliste der Kommunikationskommission steht auch die Überarbeitung der Homepage von St. Margrethen. Leider konnte diese Aufgabe im 2008 infolge dringender Alltagsgeschäfte des Gemeinderates, nicht ausgeführt werden und musste in die neue Legislatur verschoben werden.

Landwirtschaft

Die Viehzählung ergab folgende Bestände:

	<u>2008</u>	<u>Vorjahr</u>
Rindvieh	165	191
Pferde	16	14
Pony, Kleinpferde	15	11
Esel	3	3
Schafe	364	387
Ziegen	11	17
Schweine	0	0
Alpakas	18	16
Bienenvölker	64	70

Die landwirtschaftliche Fläche beträgt 182 ha. Am Erhebungstag (2. Mai) gab es 9 hauptberuflich geführte Bauernbetriebe, davon 2 Gemüsebau- und 1 Weinbaubetrieb. Dazu kommen 3 nebenamtlich geführte Betriebe sowie 12 Betriebe, die eine Fläche unter 300 Aren bewirtschaften. Die Betriebsdaten und Tierbestände von derartigen Betrieben werden nicht erhoben, sie erhalten auch keine Direktzahlungen.

Mofakontrolle

2008 wurden 104 Mofas (Vorj. 122) gelöst, was Einnahmen von Fr. 6'567.20 ergab. Davon mussten Fr. 6'045.80 an das Strassenverkehrsamt St. Gallen abgeliefert werden.

Pilzkontrolle

Das Jahr 2008 war für die Sammler etwas überraschend. Ein feuchter Frühling sorgte für guten Wuchs der Morcheln. In zwei Fällen war eine Frühlingsmorchel im Sammelgut. Dieser Giftpilz wurde bei uns bisher noch nicht gesehen. Warmes feuchtes Wetter sorgte früh für das herbstliche Pilzwachstum. Es gab bereits 3 bis 4 Wochen vor der Hauptvegetationszeit im Herbst die meisten Pilze. Dafür war dann spät im Herbst ein schwaches Pilzvorkommen. In St. Margrethen sind von 61 Personen bei 132 Pilzkontrollen (Vj. 132) 9 verschiedene Pilzarten (Vj. 10) vorgelegt worden.

Schulsozialarbeit

Im abgelaufenen Jahr war es die Aufgabe von Martin Zorn, das immer noch neue Berufsfeld „Schulsozialarbeit“ in St. Margrethen weiter bekannt zu machen und zu etablieren.

Die Kernaufgabe dieser Tätigkeit besteht im Beratungsangebot, das in erster Linie für Schülerinnen und Schüler, aber natürlich auch für deren Lehrpersonen und Eltern ausgelegt ist. Neben typischen Schwierigkeiten im Schul- oder Familienalltag werden hier auch Themen wie z.B. Freundschaft, fair streiten, Selbstbewusstsein entwickeln, besprochen. Seit den Sommerferien 2008 haben in 55 Fällen weitere 237 Gesprächskontakte stattgefunden. Um diese Beratungen laufend zu verbessern, hat Herr Zorn 2008 eine einjährige Fortbildung an der FHS in Rorschach (mit „hervorragend“) abgeschlossen. Zu den Beratungsaufgaben zählen auch Gruppenarbeiten, die Herr Zorn bei Bedarf in ganzen Klassen durchführt. Bei der Projektwoche im OZ war die Schulsozialarbeit genauso aktiv wie beim Winterlager der Wiesenau.

Es ist auffällig, dass vor allem bei Eltern das Angebot immer bekannter wird. Diese wenden sich mittlerweile auch häufig an Herrn Zorn mit dem Anliegen, schnell und effektiv die richtige Fachstelle für ihre jeweiligen Fragestellungen zu finden.

Im letzten Jahr hat Herr Zorn am Oberstufenzentrum die neuen Konfliktlotsen ausgebildet, die die Fähigkeit erlernt haben, andere Schüler beim „fairen Streiten“ zu unterstützen.

Auch der Schülerrat (bestehend aus allen Klassensprechern der Oberstufe) trifft sich einmal pro Monat in

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

seinem Büro, um aktuelle Themen der Schule zu besprechen.

Im Rahmen der Frühförderung ist Herr Zorn ausserdem als Koordinator der vielen in St.Margrethen bestehenden Frühförderangebote tätig.

Sektionschef

Aushebung

Jahrgang 1990 24 Stellungspflichtige

Entlassung aus der Wehrpflicht

Jahrgänge 1974 - 1978 21 Wehrmänner

Steueramt

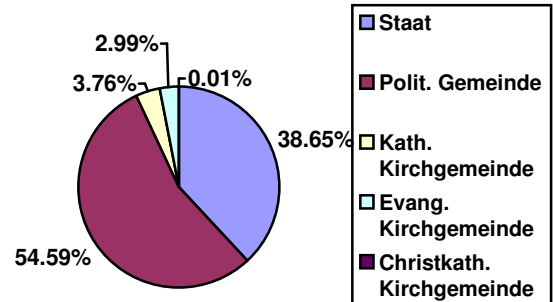
Anzahl Steuerpflichtige

	<u>2008</u>
Unbeschränkt Steuerpflichtige (inkl. Pflichtige ohne Einkommens- und Vermögenssteuer)	3'125
Beschränkt Steuerpflichtige	429
Steuerfreie (Ordenspersonen, Bagatellfälle sekundär, Wochenaufenthalter und Nebenniederlassung)	<u>45</u>
Total	<u>3'599</u>

Steueranteile der Korporationen

(gerundet)	Fr.	in %
Staat	8'184'732	38.65
Politische Gemeinde	11'557'757	54.59
Kath. Kirchgemeinde	795'776	3.76
Evang. Kirchgemeinde	632'834	2.99
Christkath. Kirchgemeinde	<u>813</u>	<u>0.01</u>
Total	<u>21'171'912</u>	<u>100.00</u>

Prozentuale Verteilung



Gutgeschriebene Verrechnungssteuern

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	<u>1'409'331</u>	<u>1'172'771</u>

Bezugsprovision

(gerundet)	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	Fr.	Fr.
Staatssteuern	222'600	224'930
Kirchensteuern	<u>35'835</u>	<u>37'163</u>
Total	<u>258'435</u>	<u>262'093</u>

Ertrag aus Sondersteuern

(gerundet)	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	Fr.	Fr.
Nach- und Strafsteuern	-1'114	61'226
Grundsteuern	858'887	844'022
Handänderungssteuern	389'197	435'030
Steuern jur. Personen	1'636'640	2'104'337
Grundstückgewinnsteuern	344'813	413'607
Quellensteueranteile	1'954'948	1'821'529
Quellenst. a/Vorsorgeleist.	<u>15'594</u>	<u>21'869</u>
Total	<u>5'198'965</u>	<u>5'701'620</u>

Strandbad

Auch dieser Badesommer glänzte nicht mit sehr vielen schönen und heissen Badewochenenden. Somit tragen die 31'525 Badegäste zu keinem befriedigenden Einnahmeergebnis bei. Dank einem gut ausgebildeten Bademeisterteam konnten wieder schwerere Badeunfälle vermieden werden. Kleinere Blessuren wie Bienenstiche oder blutende Zehen wurden oft vor Ort durch das Kassapersonal fachmännisch verarztet. Die

Berichte

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

Campeure trotzten dem schlechten Wetter eher und besuchten fleissig die schöne Campinganlage Bruggerhorn.

Die Pächterin Maya Brand und ihr Team sind nun eingespült und verlängern den Pachtvertrag.

Vermittler

Verrichtungen des Vermittlers	2008	Vorjahr
Forderungsklagen	23	45
Familienstreitigkeiten	7	3
verschiedene Klagen	0	0
Rückzüge vor Verhandlung	3	5

Vormundschaftsbehörde

Die Vormundschaftsbehörde behandelte an 7 Sitzungen 90 (Vorjahr 119) Traktanden. Am Ende des Berichtsjahres waren verzeichnet:

	2008	Vorjahr
Vormundschaften	24	25
Beiratschaften	2	2
Beistandschaften	90	89
Erziehungshilfen	0	0
Vertretung im Scheidungsverfahren	4	4
Vermögensverwaltungen	0	0
Pflegekinderverhältnisse	3	3

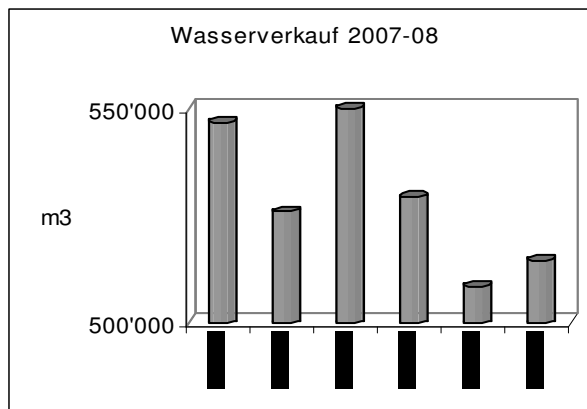
Wasserversorgung

Während des hydrologischen Jahres 2007/2008 erfolgte folgender Wasserumsatz:

Bezug ab:

- Gemeinschafts-Wasserversorgung	596'117 m ³
- Wasserversorgung Walzenhausen	8'251 m ³
Total	604'368 m³
davon:	
- Verkauf an Kunden	515'554 m ³
- Leckverluste und ungemessener Wasserbezug	88'814 m ³

Die Abgabe an die Kunden hat gegenüber dem Vorjahr um 6'997 m³ oder 1,3 % zugenommen. In den beiden Vorjahren nahm der Wasserverbrauch ab. Der Grund für die Zunahme lässt sich nicht bestimmen.



Beim Trinkwasser von St. Margrethen handelt es sich um reines Grundwasser. Dieses wird im Rheinvorland gefasst und ohne zusätzliche Aufbereitung ins Versorgungsnetz abgegeben. Die insgesamt sechs durchgeführten Trinkwasserproben attestierten der Wasserversorgung eine einwandfreie Wasserqualität. Die jeweils aktuelle chemische Wasseranalyse kann jederzeit im Internet unter www.trinkwasser.ch eingesehen oder beim Büro 6 der Technischen Betriebe angefordert werden.

Von Rohrbrüchen blieb die Wasserversorgung auch 2008 nicht verschont. Fünfmal wurde eine defekte Hauptleitung gemeldet und ebenso viele Defekte ereigneten sich an Hausanschlussleitungen. Glücklicherweise entstanden dabei keine längeren Ausfälle bei der Versorgung.

Jedes noch so kleine Loch kann auf die Dauer zu einem grossen Wasserverlust führen. Darum werden die Bewohner gebeten, allfällige ungewohnte Geräusche bei der Wasserleitung der Wasser-versorgung, Tel. 071 747 56 65, zu melden.

Am Versorgungsnetz sind elf neue Gebäude angeschlossen worden. Die grösste Baustelle ist der im Sommer begonnene Neubau des Reservoirs Käsgaden. Die Inbetriebnahme ist auf das Frühjahr 2009 vorgesehen. In der Schachenstrasse wurde ein grosses Teilstück der Wasserhauptleitung erneuert. Als Folge der Überbauung Lindenhof ist an der Bahnhofstrasse ein weiterer Hydrantenanschluss erstellt worden. Bei diversen Wohnhäusern erfolgte die Erneuerung der Hausanschlussleitung.

Die Wasserpreise wurden vom Vorjahr unverändert übernommen. Die gültigen Wasser- und Abwasser-

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

preise können im Internet bei www.st.margrethen.ch abgerufen, oder im Gemeindehaus, Büro 6, bezogen werden.

Wirtschaft

Auch in diesem Jahr besuchten die Vorstandsmitglieder verschiedene Firmen in St. Margrethen. In diesen direkten Diskussionen sind Anregungen und Probleme der Gewerbetreibenden im Dorf aufgenommen worden. Beim Besuch des grössten Arbeitgebers im Dorf, der Bauwerk AG, konnte viel über die momentane Arbeitsauslastung im Bauge-werbe in Erfahrung gebracht werden.

In diesem Jahr setzte die Kommission ihren Schwerpunkt auf das Gewerbekonzept zur Zentrumsplanung. Dazu wurden Gespräche mit bestehenden und neuen möglichen Detaillisten geführt.

Etliche Anfragen zu Gewerbebauland oder leerstehenden Gewerbeflächen konnten wieder unkompliziert und schnell beantwortet werden.

Wohnortmarketing

Das von der Arbeitsgruppe Wohnortmarketing erstellte Vernehmlassungsergebnis zum kommunalen Energie- und Sanierungskonzept veranlasste den Gemeinderat, an der vom Verein St. Galler Rheintal lancierten Energie-Initiative teilzunehmen und sich dort durch den Leiter der Arbeitsgruppe vertreten zu lassen. Die harmonisierte Rheintaler Energie-Richtlinie trat in St. Margrethen nach Genehmigung des dafür vorgesehenen Budgets von Fr. 50'000.-- durch die Bürgerversammlung am 1. April 2008 in Kraft. Gleichzeitig erliess der Gemeinderat auf Antrag der Arbeitsgruppe Wohnortmarketing einen Zusatz zur besagten Richtlinie, wonach bei einer förderungswürdigen energetischen Sanierung auch komfortsteigernde Massnahmen mitberücksichtigt werden können. Bisher ist das kommunale Förderprogramm nur zur Nutzung erneuerbarer Energien in Anspruch genommen worden, während von der Sanierungsunterstützung bis anhin kein Gebrauch gemacht worden ist. Die Arbeitsgruppe Wohnortmarketing hat deshalb dem Gemeinderat die

Durchführung einer sog. Thermographie-Aktion ange-regt, welche im Frühjahr 2009 stattfinden wird.

Auf Ende der abgelaufenen Legislatur wurde die Arbeitsgruppe Wohnortmarketing unter Verdankung der geleisteten Dienste aufgelöst und in die neu gebildete Kommission für Standortförderung integriert. Diese Kommission vereinigt die Wirtschaftsförderung, das Wohnortmarketing und die Tourismusförderung unter einem Dach und ist unter der Leitung des neuen Gemeindepräsidenten zur Chefsache erklärt worden.

Zivilstandswesen

St. Margrethen war bis zum 31. Oktober 2007 am regionalen Zivilstandsamt "Am Alten Rhein" beteiligt. Mit der vom Kanton verlangten Reform ist unsere Gemeinde seit dem 1. November 2007 neu dem regionalen Zivilstandsamt in Rorschach angehängt. Die Zivilstandsstatistik für das vergangene Jahr findet sich in der Rubrik "Einwohneramt".

Interkommunale Zusammenarbeit

Die Politische Gemeinde St. Margrethen ist an folgenden Organisationen beteiligt:

- **Abwasserverband Altenrhein AVA**
- **Kehrichtverwertung Rheintal KVR**
- **Regionale Beratungsstelle für Suchtfragen**
- **Regionalplanung "Regio Rorschach-Bodensee"**
- **Regionalplanung "Verein St. Galler Rheintal"**
- **Rheintaler Energie Initiative**
- **Gemeinschaftswasserv. Rheineck-St.Margrethen**
- **Reg. Zivilschutzorganisation "Am Alten Rhein"**
- **Reg. Zivilstandsamt "Am Alten Rhein", Rheineck,**

Abwasserverband Altenrhein AVA

Im Jahr 2008 wurden 8.1 Mia. Liter Abwasser auf die Anlage geleitet. Davon wurden annähernd 96% biologisch, der Rest mechanisch gereinigt. Der Verschmutzungsgrad unterschied sich unwesentlich von dem des Vorjahres. Die Einleitgrenzwerte wurden mehrheitlich eingehalten.

Im Aussennetz wurden diverse grössere und kleinere Sanierungsarbeiten abgeschlossen. Das Erscheinungsbild des renovierten Pumpwerks Neudorfstrasse an prominenter Lage in St. Margrethen erfuhr anlässlich der Einweihungsfeier im Juni besondere Anerkennung.

Der Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA) führte zusammen mit Energie Schweiz für Infrastrukturanlagen zum zweiten Mal die Aktion *Médaille d'eau* durch. Diese Auszeichnung erhalten Kläranlagen, die energiebewusst sind und in den letzten Jahren Energiemassnahmen umgesetzt oder die Realisierung beschlossen haben. Der AVA konnte am 19. November 2008 diese Auszeichnung entgegennehmen.

Die Delegiertenversammlung hat die Abwassergebühr pro Einwohner und Jahr auf dem gleichen Niveau von 125 Franken festgesetzt. Pro Tag und Einwohner entspricht dies Kosten für die Abwasserreinigung von knapp 35 Rappen.

Das Rechnungsergebnis 2008 (gerundet) setzt sich wie folgt zusammen (+ = Ertrag, - = Aufwand):

	Budget Fr.	Rechnung Fr.
Kläranlage	- 2'853'024	- 3'009'000
Kanalnetz u. Aus- senstation	- 1'520'516	- 1'531'000
Schlamm-trocknung	- 698'534	- 441'000
Arbeiten f. Dritte	+ 14'874	+ 16'000
Eisensulfatstation	+ 60'616	+ 48'000
Giftsammelstelle	+ 17'715	+ 22'000
Kata-Becken	+ 23'238	+ 11'000
Gebühren	+ 8'926'253	+ 8'005'000
Kapitalkosten	- 505'087	- 743'000
Abschreibungen	- 2'853'176	- 2'296'000
Jahresergebnis	+ 612'359	+ 82'000

Kehrichtverwertung Rheintal KVR

Nach Vornahme der budgetierten Abschreibungen schliesst die Jahresrechnung 2008 mit einem Vorschlag von insgesamt Fr. 588'868.49 ab. Gegenüber dem Voranschlag bedeutet dies eine Verbesserung von Fr. 298'868.49.

Das Rechnungsergebnis 2008 (gerundet) setzt sich wie folgt zusammen (+ = Ertrag, - = Aufwand):

	Budget Fr.	Rechnung Fr.
Verwaltung	00	+ 55'133
Betrieb/Unterhalt Werkplätze	+ 55'000	+ 54'564
Deponie Lienz	+ 235'000	+ 214'654
Sackgebühren	00	+ 264'518
Grünabfahren	00	00
Tierkörpersammlung	00	00
	+ 290'000	+ 588'869

Die Verwaltung schliesst um Fr. 55'133.-- besser ab als budgetiert. So konnten bei den Ausgaben infolge Neuorganisation der Verwaltung rund Fr. 35'000.-- eingespart werden. Die Zinserträge stiegen gegenüber dem Voranschlag dank der positiven Entwicklung auf dem Zinsmarkt und dank der erfreulich hohen Liquidität um rund Fr. 20'000.-- an.

Die Deponie Lienz verzeichnet auch in diesem Jahr einen Vorschlag von rund Fr. 215'000.--. Das erfreuliche Ergebnis ist darauf zurückzuführen, dass von der

Interkommunale Zusammenarbeit

Kehrichtverbrennungsanlage KVR Buchs in den Jahren 2005 und 2006 sehr grosse Mengen Schlacke zugeführt wurden. Weil diese Ablagerungsgebühren jeweils erst in den folgenden zwei Jahren bezahlt werden müssen, resultieren daraus beträchtliche Mehreinnahmen für das Jahr 2008.

Die Kehricht-Verwertung schliesst mit einem Vorschlag von Fr. 264'518.14 ab, weil die für 2008 beschlossene Gebührenreduktion um 10 % erst am 1. Juli, und damit deutlich später als erwartet, umgesetzt werden konnte.

Die Separatrechnung Grünabfuhr ergab einen Vorschlag von Fr. 30'916.70. Die Nachfrage nach Grüngut ist nach wie vor sehr gross. Deshalb reagiert der Markt weiterhin mit günstigen Annahmepreisen.

Die Tierkörpersammelstellen schliesst im Berichtsjahr 2008 ebenfalls mit einem Vorschlag von Fr. 19'410.50 ab. Dieser Betrag wird in die entsprechende Reserve eingelegt.

Investitionen wurden im Jahr 2008 keine getätigt, weshalb die Investitionsrechnung weder Aufwendungen noch Erträge enthält.

Die Betriebsstatistik zeigt für 2008 folgendes Bild:

Abfuhr durch Sammeldienst	Total KVR	Anteil St.Margrethen
	kg	kg
Hauskehricht	12 920 670	1 084 340
Vorjahr	12 853 330	1 083 090
Veränderung	+ 67 340	+ 1 250
	+ 0,52%	+ 0.12%
pro Einwohner 2008		198,8
2007		202,3

Abfall aus Industrie und Bauwirtschaft	Total KVR	Anteil St.Margrethen
	kg	kg
KVA Buchs direkt	1 020 560	44 220
Deponie Lienz	2 175 940	1)
	3 196 500	
Vorjahr	3 201 930	
Veränderung	- 5 430	
	- 0.2 %	

Abfälle zur Wiederverwertung	Total KVR	Anteil St.Margrethen
	kg	kg
Altpapier	4 000 440	268 450
Glas	2 031 290	165 310
Altmetall	132 720	9 950
Grünware	3) 3 635 490	392 260
Altöl	36 430	4)
Weissblech/Alu	136 590	4)

- 1) ab 1995 nicht mehr separat erfasst
- 2) inkl. 2'800 kg Schlacke aus der KVA Buchs
- 3) nur von Grüngutsammlungen
- 4) mengenmässig nicht erfasst

Die ins Gewicht fallenden Mengen von Abfällen zur Wiederverwertung haben sich wie folgt verändert:

	Total KVR	St.Margrethen
	kg	kg
Altpapier	+ 11 510	+ 10 330
	+ 0,29%	+ 0,46%
Glas	+ 45 000	- 6 580
	+ 22,65%	- 3,83%
Grünware	+ 90 240	- 8 900
	+ 25,45%	- 2,23%

Gute Jahresergebnisse geben dem Verwaltungsrat Spielraum für zusätzliche Abschreibungen auf der Deponie (Fr. 155'000.--), für Rückstellungen für Haftpflichtrisiken (Fr. 150'000.--) und für die Stärkung des Eigenkapitals (Fr. 283'900.--).

Beratungsstelle für Suchtfragen

Seit 1999 besteht ein Zweckverband zur Führung einer regionalen Beratungsstelle für Suchtfragen. Daran sind alle Gemeinden zwischen Steinach und St. Margrethen beteiligt. Die Beratungsstelle befindet sich in Rorschach an der Signalstrasse 15 und steht allen Suchtgefährdeten sowie deren Angehörigen für Beratung und Mithilfe bei Massnahmen zur Verfügung.

Interkommunale Zusammenarbeit

Verein St. Galler Rheintal

Der Verein St. Galler Rheintal will in enger Vernetzung von Wirtschaft und Politik die innovative Plattform im Rheintal sein, welche als Dienstleister Ideen und Projekte nachhaltig in den Bereichen Gesellschaft, Bildung, Wirtschaft, Standortförderung, Siedlung und Landschaft, Verkehr initiiert, unterstützt und begleitet. Damit soll die Region als Lebens-, Wohn- und Wirtschaftsraum im internationalen Vergleich an der Spitze positioniert werden.

Projekte 2008

- **Standortförderung:** Organisation des Rheintaler Gemeinschaftsstands an der Immobilienmesse in St. Gallen; Überarbeiten Standortdokumentation mit Schwerpunkt Zielgruppe Fachkräfte; Projekt „Fachkräfte ins Rheintal“: Besuch von (Fach) Hochschulstudenten für Projektstudien im Rheintal; Jungunternehmerförderung: Konzept auf die aktuellen Bedürfnisse leicht angepasst. Neben Jungunternehmer werden auch Klein(st)unternehmer und Nachfolgeregelungen begleitet, Auftritt der Jungunternehmerförderung am Lernfestival Rheintal.
- **Siedlung und Landschaft:** Agglomerationsprogramm: Ende 2007 wurde von einem externen Ingenieurbüro der Ist-Zustand erhoben. Daraus konnten Folgerungen für Stärken und Schwächen der Region abgeleitet werden. Aufgrund dieser Ist-Analyse wurde eine Entwicklungsstrategie mit verschiedenen Teilstrategien von einer Fachdelegation erarbeitet. Diese Entwicklungsstrategie wurde im September 2008 zu allen Gemeinden in die Vernehmlassung geschickt. Nach der Überarbeitung der Entwicklungsstrategie aufgrund des Inputs der Gemeinden wird bis zum 1. Quartal 2009 ein breiter Massnahmenplan erarbeitet werden.
- **Bildung und Wirtschaft:** Organisation der zweiten RHEINTAL Konferenz "Schule" (Zusammenkunft aller Rheintaler Schulratspräsidenten); Das Projekt „Lernfestival Rheintal“ wurde im September 2008 erfolgreich durchgeführt. Das Lernfestival Rheintal war wiederum das grösste Lernfestival der Schweiz und konnte somit eine breite überregionale Medienberichterstattung verzeichnen. Das Projekt „Tandem 15+“ ist ein Mentoring-Programm für stellenlose SchulabgängerInnen. Von 14 Mentoraten konnten die meisten erfolgreich abgeschlossen werden. Das Projekt wird aufgrund der guten Erfahrungen im 2009 weitergeführt.

- **Verkehr:** Grenzüberschreitende Buslinie Heerbrugg – Lustenau – Dornbirn: Auf Initiative des Vereins St. Galler Rheintal konnte ein wichtiger Schritt in Richtung einer durchgängigen grenzüberschreitenden Mobilität realisiert werden. Seit dem Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2008 verbindet die neue Buslinie 51 Heerbrugg – Lustenau – Dornbirn die Bus- und Bahnnetze von Vorarlberg und der Schweiz. Kleinbusse pendeln in nur 15 Minuten zwischen Lustenau Binsfeld und dem Bahnhof Heerbrugg. Die neue grenzüberschreitende Linie wurde speziell auf den Bedarf von Pendlern ausgerichtet; Anstrengungen zur Lösung der Verkehrsproblematik Unteres Rheintal durch überparteiliches Aktionskomitee.
- **Stabstelle Rheintaler Agenda 21:** Die Rheintaler Energie-Initiative wurde vom Verein St. Galler Rheintal Mitte 2007 initiiert. Die Projektgruppe ist mit Gemeinderäten, einem Gemeindepräsidenten sowie einem Vertreter des AGV besetzt. Es wurde ein Energieförderprogramm für Minergie-P-Bauten, Energiechecks, Gebäudesanierungen, Warmwasserkollektoren und Holzheizungen erarbeitet. Diese Richtlinie trat im Verlaufe des Jahres 2008 für alle Gemeinden in Kraft. Der Weg zum gemeinsamen Programm hat gezeigt, dass das Ziel „Energienestadt-Region“ machbar ist. Neben Altstätten, welche bereits Energiestadt ist, haben sich zehn Gemeinden auf den Weg Richtung Energiestadt gemacht.
- **Politik & Wirtschaft:** Organisation der RHEINTAL Konferenz "Politik & Wirtschaft", ein jährlicher Anlass, an dem Vertreter aus der Politik und der Wirtschaft aktuelle Themen diskutieren und gemeinsame Aktionen beschliessen.

Regio Rorschach-Bodensee

St. Margrethen ist einerseits Mitglied des Vereins St. Galler Rheintal und zugleich noch Mitglied der Regio Rorschach-Bodensee, die 2009 in einer Grossregion Appenzell AR – St. Gallen – Bodensee aufgehen wird. Dort wird St. Margrethen offiziell nicht beitreten. Um den Kontakt mit den Regionsgemeinden im Westen, mit denen St. Margrethen in verschiedenen Bereichen zusammenarbeitet, dennoch aufrecht zu erhalten, werden derzeit mögliche Formen für eine losere regionale Zusammenarbeit mit der neu entstehenden Grossregion geprüft.

Interkommunale Zusammenarbeit

Gemeinschaftswasserversorgung

Im Jahr 2008 wurden aus den beiden im Rheinvorland gelegenen Grundwasserbrunnen 1'138'080 m³ Trinkwasser gefördert. Infolge umfangreicher Sanierungsarbeiten an ihrem Seewasserpumpwerk, bezog die Wasserversorgung Thal 16'760 m³ Wasser von der GWV. Somit betrug der Umsatz für die von der GWV versorgten Gemeinden netto 1'121'408 m³ Trinkwasser. Das sind 1,5% oder 17'303 m³ weniger als im Vorjahr. Die Gemeinden bezogen folgende Mengen (inklusive Netzverlust):

	Menge	Anteil
	m ³	%
Rheineck	269'219	24
St. Margrethen	591'586	52,8
Gaissau	99'145	8,8
Walzenhausen	161'458	14,4

Während des Jahres erfolgten vier Beprobungen des Trinkwassers durch das Kantonale Labor. Davon zweimal chemisch und bakteriologisch und zweimal nur bakteriologisch. Die an der Grundwasserfassung entnommenen Proben waren stets einwandfrei.

An den Rohrleitungen und Anlagen traten im Berichtsjahr keine nennenswerten Störungen auf. Die Sonden für die Überprüfung der Wasserqualität wurden wieder neu geeicht.

Jahresrechnung und Budget

Die Kosten für den Betrieb und Unterhalt der GWV blieben rund Fr. 18'500.- unter dem budgetierten Aufwand. Dies ist vor allem auf den störungsfreien Betrieb und die geringen Aufwendungen für den Unterhalt zurückzuführen. Die Gestehungskosten pro m³ Trinkwasser waren um 1,5 Rp. niedriger als im Vorjahr.

Investitionen

Der Beitrag an den Neubau des Reservoirs Käsgaden wurde noch nicht bezogen, da dieser noch nicht vollendet ist. Bei den Grundwasserbrunnen wurden die rund 45 Jahre alten Stahlabdeckungen durch solche aus Chromstahl ersetzt. Die Kosten wurden über die laufende Rechnung beglichen.

Regionale Zivilschutzorganisation

Im 2008 sind zugunsten der Öffentlichkeit insgesamt 589 Manntage geleistet worden. Aufgrund des grossen Interesses, den Dienst in Alters- und Pflegeheimen zu absolvieren, wurde diese Dienstleistung im vergangenen Jahr in grösserem Mass genutzt. Weitere Einsätze erfolgten bei Instandstellungsarbeiten und dem CSIO St. Gallen. Auch Übungen mit den Gemeindeführungsstäben waren Bestandteil des Ausbildungsprogrammes.

Vorbereitungs- und Wiederholungskurs

Für den WK in der Woche 38 waren rund 110 Schutzdienstpflichtige aufgeboten. Zur Vorbereitung und Aufarbeitung fanden zwei Leitungsrapporte statt.

Kontrollen

Am 6. Februar 2008 wurde der jährliche, gesamtschweizerische Sirenentest durchgeführt.

Entlassungen

2008 konnten insgesamt 32 Angehörige des Zivilschutzes unter Verdankung der geleisteten Arbeit entlassen werden, davon 17 aus Thal, 9 aus Rheineck und 6 aus St. Margrethen.

Rheintaler Energie-Initiative

Die 12 Gemeinden des St. Galler Rheintals (Altstätten, Au, Balgach, Berneck, Diepoldsau, Eichberg, Marbach, Oberriet, Rebstein, Rüthi, St. Margrethen und Widnau) gründeten am 15. Juni 2007 die Rheintaler Energie-Initiative, kurz RhEI, um eine nachhaltige Erzeugung und effiziente Nutzung von Energie im St. Galler Rheintal zu fördern.

Seit dem 1. April 2008 fördert die Gemeinde St. Margrethen aktiv verschiedene Massnahmen zur rationellen Energienutzung in Gebäuden. Mit unterschiedlichen Förderbeiträgen werden folgende Massnahmen gefördert:

- Energiecheck
- Minergie-P bei Neubauten
- Minergie und Minergie-P bei Sanierungen
- Energetische Erneuerung der Gebäudehülle bei öl- oder gasbeheizten Gebäuden

Interkommunale Zusammenarbeit

- Energetische Erneuerung der Gebäudehülle bei anders beheizten Gebäuden
- Warmwasserkollektoren
- Holzheizungen
- Andere Anlagen (wie z.B. Anlagen zur Erneuerung von Elektrizität aus erneuerbaren Energien)

Die Richtlinie über die Gewährung von Energieförderbeiträgen sowie der Antrag für einen Energieförderbeitrag kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen oder über die Homepage der Gemeinde heruntergeladen werden.

Von April bis Dezember 2008 fanden diverse Beratungsgespräche statt. Bis Ende 2008 wurden vier Förderzusagen gesprochen, und es wurden Förderbeiträge von insgesamt Fr. 9'400. -- in Aussicht gestellt.

Die Rheintaler Energie-Initiative erhielt am 8. Januar 2009 vom Bundesamt für Energie (BFE) den Prix Watt d'Or in der Kategorie Gesellschaft. Die 12 Rheintaler Gemeinden haben eine gemeinsame Richtlinie aufgestellt, im konkreten Fall ein Energieförderprogramm für Gebäude, und damit nach Einschätzung des BFE ein Modell für die ganze Schweiz geschaffen.

Zivilstandsamt Rorschach

Die Gemeinde St. Margrethen ist seit dem 1. November 2007 am regionalen Zivilstandsamt Rorschach beteiligt.

Zum regionalen Zivilstandsamt Rorschach gehören im Weiteren die Gemeinden Berg, Goldach, Mörschwil, Rheineck, Rorschach, Rorschacherberg, Steinach, Thal, Tübach und Untereggen.

Die Kosten werden nach Massgabe der Einwohnerzahlen auf die beteiligten Gemeinden verteilt. Der Anteil unserer Gemeinde betrug 2008 Fr. 9'102.50.

Gestaltung der Abschlüsse

Gemeindehaushalt

1. Ergebnis

Vorschlag laufende Rechnung **1'522'353.43**
=====

2. Verwendung

Vorfinanzierungen:

- Altlast Gaswerkareal 200'000.00
- Zentrumsgestaltung 200'000.00
- Neubau/Renovation Garderobengebäude Strandbad 150'000.00
- Sanierung Wasenbach 90'000.00

Zusätzliche Abschreibungen:

Totalabschreibungen
- Korrektion Walzenhauserstrasse 246'000.00
- Trottoir Kirche bis Gemsweg 167'000.00
- Fanggitter Fussballplatz 79'000.00

Rücklage Schulgemeinde 382'614.88

Einlage Reserve für
künftige Aufwandüberschüsse 7'738.55

1'522'353.43
=====

Elektrizitätswerk

1. Ergebnis

Vorschlag laufende Rechnung **257'615.08**
=====

2. Verwendung

- Einlage Vorfinanz. Erneuerung Sender
und Kdo. Einheit Rundsteuerungen 100'000.00

Zusätzliche Abschreibungen:

Totalabschreibungen
- Erschl.Falkenstr. Rohrleitungen 13'718.25
- NS Ringleitung TS Haldenstr. 19'129.30
- 20 kV Kabel TS Grasbäustrasse 13'866.95
- Niederspannungshauptleitungen 54'189.40
- Verrechnungs-u.BuHa Software 21'756.90

Einlage Eigenkapital 34'954.28

257'615.08
=====

Wasserversorgung

1. Ergebnis

Vorschlag laufende Rechnung **156'364.74**
=====

2. Verwendung

Zusätzliche Abschreibungen:

Totalabschreibungen
- EL Ahornstr. HL untere Haldenstr. 30'000.00
- EL Ottersbachstr. 2003 30'000.00
- HL Haldenweg-Heldsbergstr. 31'000.00

Abschreibungen auf Restwert

- Hauptleitung Kirchenau-Gallenbr. 10'000.00
- Verbindungsleitung CSC Altfeld 10'000.00
- HL Schulhaus bis Gallenbrunnen 5'000.00
- Erschl.leitung Blumenstrasse 5'000.00
- Ersatz Gussleitung Kornastr. 5'000.00
- Stufenpumpwerk Apfelberg 2'000.00
- GIS Leitungskataster 11'798.50
- Hydrantenleitung Falkenstrasse 8'066.30
- HL Rietstrasse 329.25
- HL Walzenhauserstr. 2007 359.60
- Reservoir Käsgaden 1'631.30
- HL Schachenstrasse 3'756.85
- HL Blumenbergweg 600.00
- Lindenweg Hydrant u.Hausanschluss 560.70

Einlage Eigenkapital 1'262.24

156'364.74
=====

Nettodarstellung der Laufenden Rechnung

Zusammenfassung

Kto.	Bezeichnung	Voranschlag 2008		Rechnung 2008		Voranschlag 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Gemeinderechnung (Nettodarstellung)	16 533 900	16 307 700	14 961 295.04	16 483 648.47	16 572 700	16 376 600
	Jahresergebnis		226 200	1 522 353.43			196 100
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1 975 000		1 796 836.58		2 165 300	
11	öffentliche Sicherheit	176 700			12 362.60	110 200	
12	Bildung	10 402 000		10 017 785.12		10 571 000	
13	Kultur, Freizeit	477 200		443 399.15		408 200	
14	Gesundheit	177 500		148 403.20		182 500	
15	Soziale Wohlfahrt	1 819 500		1 308 714.54		1 712 500	
16	Verkehr	810 500		673 316.20		854 000	
17	Umwelt, Raumordnung	517 500		460 785.70		404 000	
18	Volkswirtschaft	178 000		112 054.55		165 000	
19	Finanzen		16 307 700		16 471 285.87		16 376 600

Die vorstehende Netto-Darstellung des Jahresergebnisses vor Verwendung des Vorschlages dient der besseren Übersichtlichkeit. Die Abschlussgestaltung gemäss Antrag des Gemeinderates auf Seite 31 ist in den Rechnungen auf den Seiten 33 bis 50 bereits verbucht.

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2008		Rechnung 2008		Voranschlag 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung Netto	3 242 000	1 267 000	3 172 527.99	1 375 691.41 1 796 836.58	3 524 300	1 359 000 2 165 300
1000	BV, Abstimmungen, Wahlen	93 000	5 000	135 890.80	9 289.45	95 000	5 000
1010	Geschäftsprüfung	40 000		35 590.15		38 000	
1020	Gemeinderat	91 500		96 143.95		110 000	
1040	Allgemeine Verwaltung	2 292 000	1 078 000	2 249 812.49	1 179 461.21	2 539 000	1 186 000
1041	Bauverwaltung	317 000	108 000	307 228.70	96 341.70	325 500	93 000
1048	Informatikausgaben	285 000		223 155.35	150.40	304 500	
1070	Gemeindehaus	95 500	76 000	91 306.45	75 996.40	82 300	70 000
1080	Öffentliche Anlässe	28 000		33 400.10	14 452.25	30 000	5 000

Rechnung 2008

1000 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

Das Wahlverfahren für den neuen Gemeindepräsidenten und Verabschiedungen diverser Räte haben zu Mehrkosten geführt.

1040 Allgemeine Verwaltung

Diese Gruppe schliesst dank Mehreinnahmen bei den Gebühren (Betreibungsamt/Kanzlei) und tieferen Ausgaben in verschiedenen Bereichen (Versicherungen, Porti) um Fr. 144'000.-- besser ab.

1048 Informatikausgaben

Dank konsequenter Ausgabenpolitik schliesst diese Position um Fr. 60'000.-- besser ab.

Voranschlag 2009

1000 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

Im Jahre 2009 finden keine Wahlen statt, weshalb das Budget auf Fr. 90'000.-- belassen wurde.

1020 Gemeinderat, Kommissionen

2009 ist ein strategischer Führungsprozess des Gemeinderats geplant; dieser wird von einem externen Moderator geleitet. Es wird mit Kosten von Fr. 20'000.-- gerechnet.

1040 Allgemeine Verwaltung

Über die ganze Verwaltung hinweg erhöht sich der Personalaufwand (exkl. neue Stellen) um 4,3 %. In der allgemeinen Verwaltung wird zudem neu ein Integrationsbeauftragter mit einem Pensum von 50 % angestellt. Diese Anstellung ist vorerst befristet auf drei Jahre und ein Teil der Lohnkosten wird von Bund und Kanton übernommen. Zudem ist ein Reorganisationsprojekt im Bereich Vormundschaftswesen/Kanzlei vorgesehen.

1048 Informatikausgaben

Die Homepage soll neu überarbeitet und gestaltet werden (Fr. 20'000.--). Ferner ist die Beschaffung eines Servers für eine Terminlösung in der Verwaltung vorgesehen (Fr. 53'000.--).

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

11 Öffentliche Sicherheit

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2008		Rechnung 2008		Voranschlag 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11	Öffentliche Sicherheit Netto	1 116 700	940 000	1 135 328.86	1 147 691.46	1 249 700	1 139 500
			176 700	12 362.60			110 200
1101	Grundbuchvermessung	78 000	79 000	48 973.25	72 559.20	78 000	79 000
1103	Grundbuchamt	185 000	311 000	188 695.15	364 481.30	218 000	351 000
1108	Rechtsaufsicht	1 000		850.00		1 000	
1110	Polizei	145 000		109 979.65		148 000	
1120	Rechtsprechung	9 500	5 000	6 932.85	3 923.95	5 000	3 000
1140	Feuerwehr	612 000	527 000	690 479.66	690 479.66	689 000	689 000
1142	Regionales Hubrettungsfahrz.	14 000	14 000	12 478.55	12 478.55	14 000	14 000
1150	Militär	9 700	500	11 008.95	268.80	16 200	500
1160	Zivilschutz	60 500	3 500	65 302.80	3 500.00	78 500	3 000
1165	Ziviler Gemeindeführungsstab	2 000		628.00		2 000	

Rechnung 2008

1101 Grundbuchvermessung

Das schon mehrfach erwähnte digitale Geländemodell ist noch nicht abgeschlossen.

1103 Grundbuchamt

Der relativ gute Grundstückhandel im Jahre 2008 hat zu einer erfreulichen Besserstellung von Fr. 50'000.-- geführt.

1140 Feuerwehr

Die Feuerwehr-Rechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 93'000.-- ab, der in die Betriebsreserve eingelegt wird. Das gute Ergebnis stammt mehrheitlich aus der günstigen Entwicklung der Feuerwehersatzabgabe. Gegenüber dem Budget resultieren Mehrerträge von Fr. 115'000.--.

Voranschlag 2009

1101 Grundbuchvermessung

Das digitale Geländemodell ist auch im Jahre 2008 noch nicht fertig erstellt worden, weshalb wiederum Beträge im Budget 2009 eingesetzt wurden.

1103 Grundbuchamt

Mit der temporär zusätzlich angestellten Arbeitskraft für die Einführung des EDV-Programms Terris fallen einerseits höhere Lohnkosten an. Andererseits sind die Gebührenerträge aufgrund des Ergebnisses 2008 um Fr. 40'000.-- erhöht worden.

1140 Feuerwehr

Mit der Neuanschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeugs wachsen auch die Abschreibungen um Fr. 30'000.--. Ebenso kann die Restabschreibung vom Hubrettungsfahrzeug von Fr. 26'000.-- und des Mannschaftstransporters von Fr. 19'000.-- im Jahre 2009 vorgenommen werden. Aus der gebildeten Feuerchutzreserve ist ein Bezug von Fr. 78'000.-- vorgesehen.

1160 Zivilschutz

Die Sirene beim Rheinpark muss 2009 ersetzt werden; die Vorfinanzierung wird zu einem späteren Zeitpunkt vom Bund zurückerstattet.

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

12 Bildung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2008		Rechnung 2008		Voranschlag 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12	Bildung Netto	10 402 000	10 402 000	10 017 785.12	10 017 785.12	10 951 000	380 000 10 571 000
1210	Steuerbedarf der Schul- gemeinde	10 400 000		10 017 385.12		10 950 000	380 000
1290	Übrige Bildungsstätte	2 000		400.00		1 000	

Rechnung 2008

1210 Volksschule

Der Steuerbedarf der Schulgemeinde betrug im Jahre 2008 10,4 Mio. Franken abzüglich des Ertragsüberschusses von Fr. 382'000.--. Aufgrund einer Neuregelung im Gemeindegesetz wird mit diesem Betrag eine Rücklage im Gemeindehaushalt gebildet, die gleich anfangs 2009 zur Teilfinanzierung der ersten Zahlung an die Schulgemeinde wieder aufgelöst wird.

Voranschlag 2009

1210 Volksschule

Mit der Neugestaltung des Abschlusses 2008 musste auch die Schulgemeinde St. Margrethen den Steuerbedarf auf Fr. 10'950'000.-- erhöhen. Netto fällt der Steuerbedarf 2009 jedoch Fr. 380'000.-- tiefer aus (siehe Bemerkung unter Rechnung 2008) In diesem Zusammenhang verweisen wir ebenfalls auf den Bericht der Schulgemeinde.

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

13 Kultur, Freizeit

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2008		Rechnung 2008		Voranschlag 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13	Kultur, Freizeit Netto	829 200	352 000 477 200	928 659.85	335 260.70 593 399.15	762 700	354 500 408 200
1300	Kulturförderung, Freizeit	71 500		63 721.60		61 000	3 000
1310	Denkmalpflege, Heimatschutz	65 000		45 800.00		25 000	
1330	Parkanlagen, Wanderwege	203 700		199 408.05		183 700	
1340	Strandbad/Camping Bruggerhorn	405 500	352 000	525 792.30	335 260.70	403 000	351 500
1370	Übrige Sportstätten	83 500		93 937.90		90 000	

Rechnung 2008

1300 Kulturförderung

Die Beiträge mussten nicht in voller Höhe ausbezahlt werden, nachdem das „Mosaik“ des Verkehrsvereins selbst tragend ist und der Verein über genügend Eigenkapital verfügt.

1340 Strandbad und Camping

Der unterdurchschnittliche Sommer 2008 hat einerseits weniger Lohnkosten (Fr. 14'000.--), andererseits auch weniger Einnahmen (Fr. 24'000.--) für das Strandbad gebracht. Die anderen Positionen weisen praktisch keine grösseren Budgetabweichungen auf.

1370 Sportplatz

Der Unterhalt fiel leicht höher aus als budgetiert.

Voranschlag 2009

1300 Kulturförderung

Der neu gegründete Verein Mosaik sollte in der Lage sein, die Kosten selbst zu tragen, weshalb kein Betrag mehr vorgesehen ist. Für zusätzliche Kosten im Kulturbereich steht auf Grund der Auflösung des Fotobuches ein kleiner Betrag zur Verfügung.

1330 Parkanlagen/Spielplätze

Der bauliche Unterhalt wurde auf Massnahmen mit Priorität 1 beschränkt und um Fr. 15'000.-- reduziert.

1332 Wanderwege

Siehe Bemerkung unter 1330

1340 Strandbad und Camping

Im Jahre 2009 sind keine grösseren Anschaffungen geplant, weshalb von einem durchschnittlichen Jahresverlust von ca. Fr. 51'500.-- ausgegangen wird.

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

14 Gesundheit

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2008		Rechnung 2008		Voranschlag 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14	Gesundheit Netto	177 500	177 500	148 403.20	148 403.20	182 500	182 500
1450	Ambulante Kranken- und Hauspflege (Spitex)	176 000		147 803.20		181 000	
1480	Lebensmittelkontrolle, Ge- sundheitskommission	500		600.00		500	
1490	Übriges Gesundheitswesen	1 000				1 000	

Rechnung 2008

1450 Ambulante Krankenpflege

Der Beitrag an die Pro Senectute von total Fr. 39'143.-- ist günstiger ausgefallen als budgetiert. Das Budget sah einen Betrag von Fr. 65'000.-- vor, während der Beitrag an den per 01.01.2007 zusammengelegten Spitex-Verein Rheineck / St. Margrethen von Fr. 107'660.-- ausbezahlt wurde. Wie in der letzten Jahresrechnung erwähnt, gehen die gesamten Kosten zu Lasten der Gemeinde. Der Bund subventioniert ab 2008 keine Pflegekosten mehr.

Voranschlag 2009

1450 Ambulante Krankenpflege

Der Spitex-Verein ist Aufgabe der Gemeinde, wobei dem Verein als Basisbeitrag pro Einwohner Fr. 5.-- (unverändert), pro verrechnete Stunde Krankenpflege Fr. 43.-- (+ Fr. 3.--) und pro Stunde Haushilfe Fr. 12.-- (+ Fr. 2.--) zugesichert wurden.

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

15 Soziale Wohlfahrt

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2008		Rechnung 2008		Voranschlag 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15	Soziale Wohlfahrt Netto	8 169 500	6 350 000	8 542 191.76	7 233 477.22	8 648 500	6 936 000
			1 819 500		1 308 714.54		1 712 500
1500	Sozialversicherungen (Anteile)	400 000		406 180.00		410 000	
1501	Krankenkasse-Grundvers.	495 000	495 000	477 826.15	485 968.95	495 000	495 000
1530	Allgemeine Sozialhilfe	273 000	20 000	114 633.80	15 243.25	246 000	20 000
1532	Asylsuchende	292 000	194 000	230 790.35	200 806.80	287 000	194 000
1540	Kinder und Jugendliche	171 500	21 000	211 067.95	103 025.15	199 500	21 000
1541	Alimentenbevorschussungen	420 000	150 000	325 347.45	141 173.87	380 000	150 000
1550	Invalidität	3 000		3 500.00		3 000	
1570	Altersheim, Pflegeheim	4 710 000	4 710 000	5 353 284.36	5 353 284.36	5 296 000	5 296 000
1580	Finanzielle Sozialhilfe	1 400 000	760 000	1 418 561.70	933 974.84	1 330 000	760 000
1590	Humanitäre Hilfe	5 000		1 000.00		2 000	

Rechnung 2008

1500 Sozialversicherungen

Der nach der Revision des Steuergesetzes reduzierte Betrag für die Ergänzungsleistungen betrug 2008 Fr. 406'180.--, also Fr. 6'180.-- mehr als budgetiert.

153 Allgemeine Sozialhilfe

Diese Kostengruppe schliesst um Fr. 222'000.-- besser ab als budgetiert. Zum besseren Ergebnis wesentlich beigetragen haben eine tiefere Ausgesteuertenhilfe im Business-House (Fr. 96'000.--) und tiefere Kosten für die Unterbringung Asylsuchender (Fr. 50'000.--).

154 Kinder und Jugendliche

Diese Position schliesst Fr. 130'000.-- besser ab als budgetiert. Bei der Alimenten-Bevorschussung wurde einerseits weniger ausgegeben (Fr. 95'000.--), andererseits wurden höhere Staatsbeiträge erzielt, denen jedoch auch entsprechend höhere Kosten aus den Heimunterbringungen gegenüberstehen.

1570 Alters- und Pflegeheim Fahr

Aus dem Vorschlag von Fr. 261'000.-- wurden Rücklagen für Erneuerungen von Gebäuden und Aussenanlagen gebildet.

158 Finanzielle Sozialhilfe

Dank geringeren Kosten, verteilt über Orts-, Kantons- und Bürger anderer Kantone und Ausländer wurden weniger Ausgaben (Fr. 156'000.--) getätigt.

Voranschlag 2009

1500 Sozialversicherungen

Das Budget sieht gemäss kantonaler Vorgabe einen Betrag von Fr. 77.-- pro Einwohner an die Ergänzungsleistungen vor.

153 Allgemeine Sozialhilfe

Es ist mit einer leicht erhöhten Anzahl von Asyl-bewerbern zu rechnen, und die allgemeine Wirtschaftslage dürfte auf die Arbeitslosenzahlen einen Einfluss haben. Zudem wies das Frauenhaus 2008 eine höhere Belegung aus; dies wird erst 2009 erfolgswirksam.

154 Kinder und Jugendliche

Neu arbeiten zwei Jugendbetreuer mit einem Pensum von je 35 % in St. Margrethen. Der Lohnaufwand erhöht sich um Fr. 22'500.--.

1570 Alters- und Pflegeheim Fahr

Die Pensionspreise bleiben per 01.01.2009 gleich, andererseits mussten die BESA-Leistungen per 01.01.2009 erhöht werden. Es ist mit einem Umsatz von 5,3 Mio. Franken zu rechnen.

1580 Finanzielle Sozialhilfe

Obwohl das Budget in etwa mit gleich bleibenden Unterstützungen rechnet, konnte das Budget 2009 gegenüber dem Budget 2008 um Fr. 70'000.-- reduziert werden, während gegenüber der Rechnung 2008 eine Erhöhung von rund Fr. 90'000.-- vorgesehen wird.

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

16 Verkehr

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2008		Rechnung 2008		Voranschlag 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16	Verkehr Netto	1 600 000	789 500	1 677 349.15	804 032.95	1 616 500	762 500
			810 500		873 316.20		854 000
1621	UH Strassen, Brücken, Plätze	1 115 000	658 500	1 220 768.10	664 038.35	1 161 500	635 000
1622	Werkhof	22 000	20 500	7 302.90	20 910.00	22 000	20 500
1623	Parkplätze, ruhender Verkehr	16 000	22 000	15 336.00	30 720.00	16 000	28 000
1624	Parkgarage CSC	72 000	86 500	88 364.60	88 364.60	52 000	77 000
1625	Öffentliche Beleuchtung	110 000	2 000	104 310.55		100 000	2 000
1650	Öffentlicher Verkehr	265 000		241 267.00		265 000	

Rechnung 2008

1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

Wesentlich geringere Kosten entstanden bei folgenden Positionen:

Baulicher Strassenunterhalt	- Fr. 22'000.--
Winterdienst	- Fr. 52'000.--
Signalisierungen usw.	- Fr. 8'000.--
Reinigung Strassenunterhalt	- Fr. 16'000.--

Gesamt resultiert eine Besserstellung gegenüber dem Budget von Fr. 100'000.--.

1622 Werkhof

Bauliche Unterhaltmassnahmen wurde praktisch keine ausgeführt.

1624 Parkgarage CSC

Die Videoüberwachung wurde installiert und gleichzeitig aus der im letzten Jahr gebildeten Rückstellung der Betrag von Fr. 25'000.-- wieder bezogen, sodass erneut eine Rückstellung von Fr. 28'500.-- für die Erneuerung der Parkgarage gebildet werden kann.

Voranschlag 2009

1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

Der bauliche Strassenunterhalt wurde um Fr. 25'000.-- zurückgefahren. In einer Prioritätenordnung wird der Gemeinderat die notwendigen Sanierungen vornehmen:

Trottoirabsenkungen	Fr. 35'000.--
Rissanierungen	Fr. 30'000.--
Auerstrasse Leuchen	Fr. 40'000.--
Büelstrasse	Fr. 36'000.--
Glaswand stellen	Fr. 15'000.--
Treppe Apfelbergstrasse	Fr. 10'000.--
Wasenstrasse	Fr. 13'000.--
Unvorhergesehenes	Fr. 50'000.--

Für das Vorprojekt einer Anbindung des Grossprojekts Europuls ans Dorfzentrum ist ein Betrag von Fr. 57'000.-- budgetiert.

1625 Öffentliche Beleuchtung

Für allfällige Erweiterungen sind Fr. 30'000.-- budgetiert worden, die im Zuge von Überbauungen zu realisieren sind.

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

17 Umwelt, Raumordnung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2008		Rechnung 2008		Voranschlag 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17	Umwelt, Raumordnung Netto	2 007 000	1 489 500	3 752 103.45	3 001 317.75	2 078 500	1 674 500
			517 500		750 785.70		404 000
1700	Öffentliche Gewässer	6 000		3 490.30		4 000	
1710	Abwasserbeseitigung	900 000		880 580.80		890 000	
1711	Kanalisation	150 000		116 552.95		116 100	
1718	Finanzierungskonto	147 000	1 300 000	149 577.20	2 856 032.90	167 000	1 450 000
1719	Ausgleich Spezialfinanzierung	103 000		1 709 321.95		276 900	
1720	Abfallbeseitigung	82 000	45 000	80 623.40	50 079.00	82 000	50 000
1730	Übriger Umweltschutz	57 000	1 000	253 080.00		55 000	1 000
1740	Friedhof, Aufbahrungshalle	215 000	43 500	170 854.65	36 280.60	170 500	43 500
1750	Gewässerverb./Schutzmassn.	142 500	30 000	145 659.70	1 086.25	132 500	90 000
1770	Orts- und Regionalplanung	170 000	50 000	207 833.40	40 000.00	150 000	20 000
1780	Naturschutz	34 500	20 000	34 529.10	17 839.00	34 500	20 000

Rechnung 2008

171 Abwasserbeseitigung

Durch die Rechnungsstellung der Anschlussbeiträge für einige grössere Neu- und Umbauten konnte ein Mehrertrag von 1.7 Mio. Franken verbucht werden. Der gesamte Betrag wird in die Reserve für Abwasserbeseitigung eingelegt, welche per 31.12.08 einen Stand von rund 4 Mio. Franken aufweist.

1750 Gewässerverbauungen

Die zum Teil im Jahre 2008 vorgesehenen Bachsanierungen (Wasenbach/Schäflisbergbach) sind nicht ausgeführt worden, weshalb ein Minderaufwand von Fr. 80'000.-- resultiert.

1770 Raumplanung

Im Jahre 2008 sind folgende Planungskosten angefallen:

Ortsplanung Fr. 43'400.--
Altfeld Hiag-Areal Fr. 95'000.--

Nach Abschluss der Planungen auszuhandelnde Rück-
erstattungen von schätzungsweise Fr. 40'000.-- sind
2008 transitorisch verbucht worden.

Voranschlag 2009

171 Abwasserbeseitigung

Es kann mit gleichen Kosten gerechnet werden wie in der Rechnung 2008. Der Kanalunterhalt wird leicht zurückgefahren. Die Kosten an den Abwasserverband werden mit Fr. 890'000.-- budgetiert. Es wird mit folgenden Erträgen gerechnet:

Abwassergebührenerträge Fr. 760'000.--
Entwässerungsgebührenerträge Fr. 220'000.--
Anschlussbeiträge Fr. 400'000.--

Ein allfälliger Überschuss wird in die Reserve für die Abwasserbeseitigung eingelegt.

1750 Gewässerverbauungen

Für die Sanierung des Wasenbaches sind Fr. 90'000.-- vorgesehen, die aber bereits 2008 vorfinanziert wurden. Im Weiteren sind die üblichen Beiträge an den Rheintaler Binnenkanal (Fr. 10'000.--) und an das Rheinunternehmen (Fr. 15'000.--) zu leisten.

1770 Ortsplanung

Die Planungen im Bereich Ottersbach, Spilleli, Hiag-Areal und neu Wild-Areal gehen im Jahre 2009 weiter. Es wird mit Kosten für Planungen von ca. Fr. 80'000.-- gerechnet. Die Beiträge an die Regionalplanung sind mit Fr. 70'000.-- wie im Vorjahr berechnet.

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

18 Volkswirtschaft

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2008		Rechnung 2008		Voranschlag 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18	Volkswirtschaft Netto	182 000	4 000	117 857.05	5 802.50	184 000	19 000
			178 000		112 054.55		165 000
1800	Landwirtschaft	14500		16 302.80		16 500	
1810	Forstwirtschaft	13 000		11 751.40		26 000	
1820	Jagd, Fischerei	3 000	2 000	2 070.00	1 886.50	3 000	2 000
1830	Tourismus, Kommunale Werbung, Wirtschaftsförderung	72 000		46 404.40	2 500.00	48 000	
1840	Industrie, Gewerbe, Handel, Marktwesen	15 500	2 000	14 934.65	1 416.00	15 500	2 000
1860	Energie	64 000		26 393.80		75 000	15 000

Rechnung 2008

1830 Tourismus, Kommunale Werbung, Wirtschaftsförderung

2008 entstand ein ausserordentlicher Aufwand von Fr. 10'800.-- für die Jubiläumsfeierlichkeiten 150 Jahre Eisenbahnlinie Rorschach-Chur. Eine erste Tranche für das Gewerbekonzept von Fr. 16'100.-- musste entrichtet werden.

1840 Industrie, Gewerbe, Handel, Marktwesen

Nebst den Kosten für die Weihnachtsbeleuchtung und einigen kleineren Beiträgen an Vereine und Werbung usw. sind keine Kosten entstanden.

1860 Energie

Für die optimistische Prognose anfangs 2008 wurde mit einem Betrag von Fr. 50'000.-- für das kommunale Energiemanagement gerechnet. Es resultierte lediglich ein Aufwand von Fr. 1'200.-- für zwei kleinere Entschädigungen.

Für die im Herbst aufgegleiste Thermographie-Aktion mussten Fr. 15'000.-- verbucht werden. Diese Kosten werden aber anlässlich der Aktion im März 2009 seitens der Eigentümer der Wohnhäuser wieder zurückfliessen.

Voranschlag 2009

1810 Forstwirtschaft

Gemäss Kantonsforstamt ist im Jahre 2009 mit Mehrkosten zu rechnen. Es werden zwei Jahres-tranchen von total Fr. 26'000.-- zu bezahlen sein.

1830 Tourismus, Kommunale Werbung, Wirtschaftsförderung

Auch im Jahre 2009 wird die Gemeinde am Gemeinschaftsstand der Immomesse in St. Gallen teilnehmen. Zudem ist mit einer weiteren Tranche von Fr. 17'000.-- des Gewerbekonzeptes für eine systematische Befragung der Grundeigentümer im Zentrum zu rechnen.

1860 Energie

Für die Zertifizierung als Energiestadt und die Erarbeitung eines Energiekonzeptes sind Fr. 25'000.-- budgetiert. Zudem sind Fr. 40'000.-- Förderbeiträge im Budget vorgesehen.

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

19 Finanzen

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2008		Rechnung 2008		Voranschlag 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19	Finanzen Netto	1 847 700	18 381 600	2 800 220.84	18 389 153.28	1 868 700	18 441 400
		16 533 900		15 588 932.44		16 572 700	
1900	Gemeindesteuern	360 000	12 697 000	398 746.76	12 936 090.07	390 000	12 907 000
1910	Indirekter Finanzausgleich		611 100		314 700.00		527 000
1930	Einnahmenanteile		3 786 000		4 002 744.34		3 656 000
1940	Liegenschaften Finanzvermögen	68 700	99 300	100 636.10	127 428.85	73 700	78 300
1950	Zinsen	637 000	186 000	635 118.35	227 190.02	592 000	201 000
1960	Erträge ohne Zweckbindung		700 000	7 738.55	705 000.00		800 000
1990	Abschreibungen	782 000	302 200	1 657 981.08	76 000.00	813 000	272 100

1) Abschlussgestaltung gemäss Antrag des Gemeinderates auf S. 21 verbucht

Rechnung 2008

1900 Gemeindesteuern

Der Ertragsüberschuss der Gemeindesteuern übertraf die Erwartungen um Fr. 200'000.--. Dazu haben alle Steuerarten beigetragen. Die Positionen im Einzelnen:

Einkommens- u. Vermögenssteuern	Fr. 200'000.--
Nach- und Strafsteuern	- Fr. 21'000.--
Grundsteuern	Fr. 18'000.--
Handänderungssteuern	Fr. 39'000.--
Hundesteuern	Fr. 2'000.--
Abschreibungen u. Vergütungen	- Fr. 38'000.--

1910 Indirekter Finanzausgleich

Der Ressourcenausgleichsbeitrag von Fr. 250'900.-- und der Sonderlastenausgleich Schule von Fr. 63'800.-- sind gemäss Budget vereinnahmt worden. Mit dieser ersten Stufe des Finanzausgleichs erhalten alle Gemeinden mit geringerer Steuerkraft eine bessere Ressourcenausstattung.

Die zweite Stufe des Finanzausgleichs betrifft den partiellen Steuerfussausgleich. Anfangs 2008 wurde eine von der Regierung beschlossene Steuerfuss-Grenze von 140 Steuerprozenten vorgegeben. Dieser Prozentsatz ist im Frühsommer, nach Abschluss aller Jahresrechnungen und Genehmigungen der Budgets aller Gemeinden, von der Regierung auf 144 Steuerprocente

angehoben worden. Dies entspricht genau dem Steuerfuss in St. Margrethen, weshalb für 2008 kein Anspruch auf Ausgleich der 2.Stufe besteht. Der Budgetbetrag von Fr. 296'300.-- muss anfangs 2009 gänzlich zurückbezahlt werden. Ausserdem bestand auch aufgrund des Rechnungsergebnisses 2008 kein Anspruch mehr. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die sehr ausführlichen Erklärungen in der letzten Jahresrechnung 2007 auf den Seiten 25/38/39.

1930 Einnahmenanteile

Hier handelt es sich um die Anteile, welche der Kanton monatlich oder vierteljährlich mit den Gemeinden abrechnet. Die Details präsentieren sich wie folgt:

Steuern jur. Personen	Fr. 1'636'000	+ Fr. 36'000
Grundstückgewinnsteuern	Fr. 345'000	+ Fr. 24'000
Quellensteuern nat. Pers.	Fr. 1'954'000	+ Fr. 154'000
Übrige Anteile	Fr. 68'078	+ Fr. 3'000

194 Liegenschaften Finanzvermögen

Über die gesamte Kontengruppe resultiert eine Mindereinnahme von Fr. 4'000.--. Der Abbruch der Liegenschaft 119/119a verursachte Kosten von Fr. 62'000.--, während Fr. 27'000.-- wiederum von den Rückstellungen verbucht wurden.

1950 Zinsen

Hier kann ebenfalls von erfreulichen Zahlen berichtet werden. Gesamt resultiert eine Besserstellung von gut Fr.40'000.--.

Bemerkungen zur laufenden Rechnung

1990 Abschreibungen

Die Abschreibungen erfolgten gemäss Abschreibungstabelle. Aus dem Vorschlag sollen sodann, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Bürgerversammlung, zusätzliche Abschreibungen von Fr. 492'000.-- vorgenommen werden.

Voranschlag 2009

1900 Gemeindesteuern

Für das Jahr 2009 wird mit einer 0.5% höheren einfachen Steuer gerechnet. Somit darf aus den laufenden Jahressteuern 2009, den veranschlagten definitiven Steuern 2008 und Nachzahlungen auf Vorjahren mit Einnahmen von Fr. 11'200'000.-- gerechnet werden. Der im Jahre 2008 zuviel bezahlte Steuerbetrag von Fr. 360'000.-- ist zu Lasten der Rechnung 2008 zurückgestellt worden und kann im Jahre 2009 wiederum ins Budget eingestellt werden. Im Detail sieht dies wie folgt aus:

144% von Fr. 7'600'000.--	Fr. 10'940'000.--
Nachzahlungen auf Vorjahren	Fr. 260'000.--
	Fr. 11'200'000.--

Bei den übrigen Gemeindesteuern, Grundsteuern (Fr. 860'000.--), Handänderungssteuern (Fr. 350'000.--) wird in etwa mit gleich bleibenden Erträgen gerechnet.

1910 Finanzausgleich

In der 1. Stufe des neuen Finanzausgleichs kann die Gemeinde gemäss Mitteilung des Kantons mit einem Ressourcenausgleich von Fr. 369'900.-- rechnen, während der Sonderlastenausgleich Schule für das Rechnungsjahr 2009 wegfällt.

Der Finanzausgleich der 2. Stufe, d.h. der partielle Steuerfussausgleich, kann zu Beginn des Rechnungsjahres 2009 eruiert werden, wird aber im Verlaufe des Frühjahrs, nach der Genehmigung der Jahresrechnungen aller Gemeinden, allenfalls vom Kanton wieder korrigiert. Als Berechnungsgrundlage wurde vom Regierungsrat ein Steuerfuss von 142 % beschlossen. Unsere prov. Berechnung fusst also auf 2 % der einfachen Steuer, was ca. Fr. 157'100.-- ergibt.

1930 Einnahmenanteile

Aufgrund der Finanzkrise und der damit verbundenen Einbrüche in den Gewinnen der Unternehmungen, dies allerdings nicht über alle Branchen gleichmässig, wird bei den juristischen Personen mit einem Einbruch von

ca. Fr. 250'000.-- gerechnet. Im Einzelnen präsentiert sich das Budget wie folgt:

Steuern jur. Personen	Fr. 1'400'000.--
Grundstückgewinnsteuern	Fr. 340'000.--
Quellensteuern nat. Pers.	Fr. 1'900'000.--
Übrige Anteile	Fr. 15'000.--

Die Anteile aus der LSVA fallen im Jahre 2009 weg.

1940 Liegenschaften des Finanzvermögens

Die Liegenschaft Hauptstr. 119/119a ist bereits abgebrochen und die Liegenschaft Bahnhofstr. 3 im Budget 2009 eingestellt worden.

1950 Zinsen

Nachdem die Fremdverschuldung erneut abgebaut werden konnte, sinkt auch der Nettoaufwand auf Fr. 391'000.--. Sollte auch im Jahre 2009 wiederum ein Kredit zurückbezahlt werden, kann erneut mit einem Rückgang des Zinsaufwandes gerechnet werden.

1960 Erträge ohne Zweckbindung

Eine vorsichtige Prognose lässt erkennen, dass der Betrag seitens des Elektrizitätswerkes wiederum auf Fr. 800'000.-- erhöht werden kann.

1990 Abschreibungen

Wegen den Zusatzabschreibungen aus dem Rechnungsergebnis 2008, aber auch wegen neuer Abschreibungsquoten (Mannenbergrasse, Fahrzeug Meili, Verkehrsberuhigung Zone 30, Erweiterung der öffentl. Beleuchtung) bewegt sich der Abschreibungsbedarf in etwa gleicher Höhe wie bisher.

Zusammenfassung

Die Rechnung 2008 des Gemeindehaushalts schliesst gegenüber Budget dank Mehrerträgen bei den Steuern und Gebühren sowie Minderaufwendungen bei der Verwaltung, einem tieferen Steuerbedarf der Schule und geringeren Kosten in der Sozialhilfe mit einem Ertragsüberschuss von 1,52 Mio. Franken

Der Überschuss soll für Vorfinanzierungen wichtiger Projekte und Zusatzabschreibungen verwendet werden. Eine letzte Einlage von Fr. 200'000.-- ist für die anstehende Altlastsanierung des Gaswerkareals vorgesehen. Die bestehende Rücklage von Fr. 300'000.-- für die Zentrumsgestaltung soll um Fr. 200'000.-- aufgestockt werden. Die Rücklage von Fr. 250'000.-- für ein neues Garderobengebäude im Strandbad reicht nicht aus, weshalb eine weitere

Bemerkungen zur laufenden Rechnung

Einlage von Fr. 150'000.-- vorgesehen ist. Fr. 90'000.- sollen für bauliche Massnahmen am Wasenbach zurückgelegt werden.

Mit Blick auf die angespannte Wirtschaftslage erachtet es der Gemeinderat als ratsam, mit dem Ertragsüberschuss 2008 auch Zusatzabschreibungen in Höhe von Fr. 492'000.-- vorzunehmen, um den Abschreibungsaufwand in den kommenden Jahren zu senken.

Die Schulgemeinde St. Margrethen schliesst 2008 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 382'600.--. Aufgrund einer Neuregelung im Gemeindegesetz wird mit diesem Betrag eine Rücklage im Gemeindehaushalt gebildet, die gleich anfangs 2009 zur Teilfinanzierung der ersten Zahlung an die Schulgemeinde wieder aufgelöst wird.

Als Einlage in die Reserve sind Fr. 7'700.-- vorgesehen. Das Ende 2008 ausgewiesene Eigenkapital erhöht sich damit auf Fr. 1'464'600.--.

Im Budget 2009 rechnet der Gemeinderat bei gleichbleibendem Steuerfuss mit einem Rückschlag von Fr. 196'100.--. Bei den Steuern erwartet er 2009 gegenüber der Rechnung 2008 leicht tiefere Erträge. Im Weiteren ist mit einem um Fr. 212'000.-- höheren Finanzausgleich zu rechnen. Der Personalaufwand steigt 2009 um Fr. 440'000.--. Die Regierung des Kantons St. Gallen hat beschlossen, die Besoldungsansätze für das Staatspersonal für das Jahr 2009 generell um 3.0 % anzuheben und die ordentlichen Stufenanstiege zu gewähren. Gemäss Besoldungsreglement der Gemeinde richtet sich die Jahresbesoldung des Gemeindepersonals nach diesen Vorgaben. Ausserdem werden in den Bereichen Jugendbetreuung, Grundbuchamt, Altersheim und Integration zusätzliche Stellen bzw. Teilzeitstellen geschaffen. Die neu geschaffene Stelle des Integrationsbeauftragten wird allerdings von Bund und Kanton massgeblich mitfinanziert.

Auf 2010 prüft der Gemeinderat eine Flexibilisierung der Besoldungsordnung, um die aktuelle Lage des Gemeindehaushalts bei der Lohnpolitik stärker berücksichtigen zu können.

Bei der Schule ist mit einem gegenüber dem Vorjahresbudget um Fr. 170'000.-- höheren Aufwand zu rechnen.

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2008		Rechnung 2008		Voranschlag 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Total Investitionsrechnung	5 175 000	1 200 000	2 945 712.50	535 271.10	3 983 000	688 000
	Nettoinvestitionen		3 975 000		2 410 441.40		3 295 000
10700	Innenumbau Gemeindehaus	330 000	350 000	310 271.10	310 271.10	70 000	40 000
11401	Anschaffung STLF Scania			563 283.40	225 000.00		
11500	300 Meter Schiessstand	150 000				150 000	
13402	Strandbad und Camping					50 000	
13700	Clubhaus Sportplatz Rheinau	60 000					
15706	Altersheim: Küchen- san.Haus1	900 000	200 000	788 552.60		600 000	200 000
15707	Umgebungsgestaltung					160 000	160 000
15708	Innenausbau und Betr.einr.					98 000	98 000
16204	Ausbau San. Blumenbergweg	80 000				80 000	
16205	Apfelbergstrasse inkl. Brücke			110 927.20			
16211	Verkehrsberuhigung Zone 30	130 000		47 814.15		70 000	
16214	Ausbau Falkenstrasse	180 000	50 000	43 760.35		70 000	
16215	Kommunalfahrzeuge	130 000		124 200.00		200 000	
16216	Ausbau Neudorfstrasse	10 000		8 555.40			
16218	Ausbau Nebengrabenstrasse	480 000		282 644.25		200 000	
16219	Zentrumsgestaltung	500 000		38 581.30		200 000	
16220	Neuer Werkhof Mannenberg	100 000		390 890.40		80 000	
16221	Gestaltung Dorfeingänge	70 000		4 153.35		70 000	
16222	Sanierung Lindenweg					100 000	
16223	Anbindung Altfeld-Zentrum					100 000	
16251	öffentliche Beleuchtung	100 000		110 108.30			
17103	Kanalisation Nebengraben	60 000		8 100.00		50 000	
17105	Kanalisation Blumenbergweg	90 000				90 000	
17107	San. PW: EMSR	160 000				160 000	
17109	San. Kanalisation Mineralbad	200 000	100 000	33 910.85			
17110	Vermessungswerk GIS	100 000		7 094.95		35 000	
17111	Kan. Hauptstr.-Schachenstr.	170 000		37 229.35		100 000	
17112	Kanalisation Lindenweg	125 000				130 000	
17113	Meteorwasserl. Dietrichshal- de	250 000		33 737.50		850 000	
17114	Kanalisation Europuls					50 000	
17115	Kan.sanierung Hörlisteg					90 000	90 000
17300	Altlast Gaswerkareal	800 000	500 000	1 898.05		100 000	100 000
17502	Gen. Bachproj.Hörlistegkan.					30 000	

Rechnung 2008

10700 Innenumbau Gemeindehaus

Etappen 1 und 2 abgeschlossen und abgerechnet. Budgetunterschreitung von Fr. 17'100.--.

11401 STLF Scania

Die Beschaffung des Tanklöschfahrzeugs der Feuerwehr erfolgte 2008 mit Nettokosten von Fr. 338'300.--.

11500 300 m Schiessstand

2008 wurde ein Kostenvoranschlag für ein Sanierungsprojekt eingeholt. Aufgrund der zu erwartenden Kosten von gegen Fr. 500'000.-- wurde als Alternative der Einkauf in eine benachbarte Schiessanlage geprüft, leider ohne Erfolg. Aufgrund bestehender Nachwuchsprobleme bei den 300m-Gewehrschützen wurde beschlossen, nach weiteren Alternativen, insbesondere für die Absolvierung des Bundesobligatoriums, zu suchen.

13700 Clubhaus Sportplatz Rheinau

Projekt wurde noch nicht gestartet. Es wurde beschlossen, das Projekt nochmals zu überarbeiten und zwei Varianten für den Unterboden zu prüfen.

15706 APH Fahr: Küchensanierung Haus 1

Das Projekt konnte 2008 weitgehend abgeschlossen werden; die neue Küche wurde noch im Dezember 2008 bezogen.

16205 Apfelbergbrücke

Die Investitionskosten blieben mit Fr. 492'500.-- leicht unter dem bewilligten Kredit. Im Investitionsbudget 2007 waren die Kosten für die Schlussabrechnung eingeplant. Da diese aber auf sich warten liess, konnte das Projekt 2007 nicht abgeschlossen werden. In der Folge ging die neuerliche Budgetierung für 2008 verloren.

1621 Verkehrsberuhigung Zone 30

Die Gestaltung, Markierung und die baulichen Massnahmen der Tempo-30-Zone im Gebiet Wittli wurden 2008 vollendet.

16214 Ausbau Falkenstrasse

Diese Sanierung musste seinerzeit wegen dem Bau der Alterswohnungen und aufgrund des spät erkannten schlechten Zustands der Kanalisation unter erheblichem Zeitdruck angepackt werden. Es handelte sich um eine ausgesprochen schwierige Baustelle, welche trotz nicht vorhersehbarer Zusatzaufwendungen erheblich unter den Vergabeaufträgen abschloss (exkl. Deckbelag).

16215 Kommunalfahrzeuge

Der Ersatz des Kommunalfahrzeugs Meili ist erfolgt.

16216 Ausbau Neudorfstrasse

Obschon dieses Bauwerk längst erstellt und in Betrieb ist, konnte der Kanton erst kürzlich die Schlussabrechnung vorlegen.

16218 Ausbau Nebengrabenstrasse

Der Deckbelag und die Rabattenbepflanzungen konnten witterungsbedingt nicht mehr 2008 realisiert werden. Vom Projekt liegen zudem erst Teilabrechnungsvor.

16220 Neuer Werkhof Mannenberg

Im Berichtsjahr erfolgte der Kauf der Wiederverwertungsanlage (Parzelle Nr. 1714/2448) ins Verwaltungsvermögen.

16221 Gestaltung Dorfeingänge

Es wurden erste Gestaltungsvorschläge entwickelt.

16251 Öffentliche Beleuchtung

Die zweite und letzte Etappe zur Auswechslung von Strassenleuchten ist umgesetzt.

17103 Kanalisation Nebengraben

Siehe Ausführungen unter 16218

17109 Sanierung Kanalisation Mineralheilbad

Das Projekt ist abgeschlossen.

17111 Kanalisation Hauptstrasse-Schachenstrasse

Die Sanierung der Kanalisations- und Wasserleitungen zwischen der Haupt- und Schachenstrasse erstreckt sich bis ins 2009.

Voranschlag 2009

10700 Innenumbau Gemeindehaus

Erneuerung Gemeinderatssaal und allenfalls Büro Gemeindepräsident.

11500 300 m Schiessstand

Im Frühjahr 2009 erfolgen Gespräche mit dem Amt für Militär, um Alternativen zu einer Sanierung der Anlage zu diskutieren.

14402 Camping / Strandbad

2009 wird ein Architekturwettbewerb für den Neubau des 40-jährigen Garderobengebäudes durchgeführt.

13700 Clubhaus Sportplatz Rheinau

2009 wird über das Projekt entschieden und 2010 in die Investitionsrechnung aufgenommen. Geplant ist ein multifunktionaler, der Umgebung angepasster Wetterschutz mit offener Front sowie Strom- und Wasseranschluss.

15706 APH Fahr: Küchensanierung Haus 1

Das Projekt wird 2009 abgeschlossen und abgerechnet; gemäss Kostenkontrolle ist davon auszugehen, dass das Budget ausgeschöpft wird.

15070 Umgebungsgestaltung

Im Rahmen eines 2007 bewilligten Projektes soll der Bereich um den Haupteingang Fahr neu gestaltet werden. Ausserdem soll das Parkplatzangebot auf der Funkenwiese für das Fahr erweitert werden.

15708 Innenausbau und Betriebseinrichtungen

2009 sind folgende Innenausbauten geplant: Einrichtung Büro Heimleitung und Küche, Storen für Glasfront auf Westseite, Geräteersatz in der Küche, Teilersatz Telefongeräte.

16204 / 17105 Ausbau / Sanierung Blumenbergweg

Es ist geplant, den Strassenbelag des Blumenbergweges und gleichzeitig die Kanalisationsleitungen sowie die Wasserhauptleitung zu erneuern.

1621 Verkehrsberuhigung Zone 30

Bei der Tempo-30-Zone im Gebiet Wittli handelt es sich vorerst um ein Provisorium. Die Erfahrungen der nächsten Monate werden zeigen, wo Anpassungen nötig sind.

16214 Ausbau Falkenstrasse

2009 wird der Deckbelag eingebaut.

16215 Kommunalfahrzeuge

Ersatz Fendt-Traktor budgetiert

16219 Zentrumsgestaltung

Das Projekt soll der Bürgerschaft im Herbst 2009 vorgelegt werden. Für erste Aufträge ist ein Teilbetrag budgetiert.

16220 Neuer Werkhof Mannenberg

2009 sind die Projektierungsarbeiten für die Umnutzung der Liegenschaft als Werkhof vorgesehen.

16221 Gestaltung Dorfeingänge

Die Neugestaltung der Ortseingänge wird 2009 realisiert.

16222 Sanierung Lindenweg

Im Zusammenhang mit der Überbauung Lindenhof werden Strasse, Kanalisation und Werkleitungen im Lindenweg erneuert.

16223 Anbindung Altfeld-Zentrum

Erarbeitung des Auflageprojekts

17105 Kanalisation Blumenbergweg

Siehe Ausführungen unter 16204

17107 Sanierung EMSR Pumpwerke

2009 werden elektrische Mess-, Steuer- und Regelungseinrichtungen in den Abwasserpumpwerken erneuert.

17110 Vermessungswerk GIS

Weiterführen der Arbeiten

17112 Kanalisation Lindenweg

Siehe Ausführungen unter 16222

17113 Meteorwasserleitung Dietrichshalde

Die Eindolung des Schäflißbergbaches ist aufgrund der Erkenntnisse der generellen Entwässerungsplanung und der Naturgefahrenanalyse ab dem Sammler Dietrichshaldenstrasse umfassend zu sanieren. Zudem ist die Eindolung unter der Pfadihütte zusammen mit der Ortsbürgergemeinde zu sanieren.

17114 Kanalisation Europuls

Projektierungskredit für komplexes Projekt

17115 Kanalsanierung Hörlisteg

Sanierungsprojekt aufgrund bestehender Rückstau-probleme bei Starkregen

17300 Altlast Gaswerkareal

2009 wird die Sanierungsverfügung erlassen; hierfür ist rechtliches Know-how Dritter einzukaufen.

17502 Sanierungskonzept Hörlistegkanal

Vor dem Entscheid über eine allfällige Neunutzung des ehemaligen Wildareals müssen im Rahmen eines Bachsanierungskonzeptes drängende Fragen aus der generellen Entwässerungsplanung und der Naturgefahrenanalyse geklärt werden. Insbesondere muss der Raum für notwendige Erweiterung des Regenbeckens gesichert werden.

Bestandesrechnung

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand 1.1.2008	Veränderungen		Endbestand 31.12.2008
			Zuwachs	Abgang	
1	Aktiven	32 214 923.66	98 225 750.00	97 517 886.88	32 922 786.78
10	Finanzvermögen	18 709 240.96	95 806 950.20	95 741 751.68	18 774 439.48
1000	Flüssige Mittel	4 897 526.89	64 504 967.51	64 713 407.66	4 689 086.74
1010	Guthaben	6 803 151.04	28 828 720.31	29 318 104.41	6 313 766.94
1020	Anlagen	4 608 490.36	652 093.61	209 975.86	5 050 608.11
1030	Guthaben bei Sonderrechnungen	2 239 985.62	1 682 881.91	1 340 176.70	2 582 690.83
1080	Transitorische Aktiven	160 087.05	138 286.86	160 087.05	138 286.86
11	Verwaltungsvermögen	11 266 816.05	1 163 532.75	1 435 366.20	10 994 982.60
1100	Sachgüter	10 598 516.05	1 154 977.35	1 369 366.20	10 384 127.20
1120	Investitionsbeiträge	668 300.00	8 555.40	66 000.00	610 855.40
12	Darlehen und Beteiligung des Verwaltungsvermögens	1.00			1.00
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	2 238 865.65	1 255 267.05	340 769.00	3 153 363.70
1300	Sachgüter	2 238 865.65	1 255 267.05	340 769.00	3 153 363.70
2	Passiven	32 214 923.66	185 970 672.17	185 262 809.05	32 922 786.78
20	Fremdkapital	25 101 933.25	110 235 323.36	112 357 621.89	22 979 634.72
2000	laufende Verpflichtungen	2 662 442.46	99 416 126.88	99 149 732.99	2 928 836.45
2020	mittel- und langfristige Schulden	18 419 347.05	46 687.20	2 082 718.95	16 383 315.30
2030	Guthaben bei Sonderrechnungen	1 494 906.49	8 977 483.17	9 188 141.15	1 284 248.51
2040	Rückstellungen	1 366 999.95	873 729.00	766 999.95	1 463 729.00
2080	Transitorische Passiven	1 158 237.30	624 248.61	1 160 028.85	623 205.56
28	Sondervermögen	5 656 119.73	3 744 257.21	921 834.11	8 478 542.83
2800	Zweckbestimmte Zuwendungen	268 683.41	11 134.86	16 774.01	263 044.26
2810	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	2 823 243.37	1 802 357.21	150 000.00	4 475 600.58
2820	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	2 564 192.95	1 930 765.14	755 060.10	3 739 897.99
29	Eigenkapital	1 456 870.68	7 738.55		1 464 609.23
2900	Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse	1 456 870.68	7 738.55		1 464 609.23

Abschreibungsplan

Bezeichnung	Buchwert 1.1.2008	Netto- investitionen 2008	Abschreibg/ Abgänge 2008	Buchwert 31.12.2008	budgetierte Abschreibg pro 2009
Tiefbauten					
Trottoir Kirche bis Gemsweg	192 000.00		192 000.00	0.00	
Korrektion Walzenhauserstrasse	276 000.00		276 000.00	0.00	
Brücke Rheineck-Gaissau	233 000.00		20 000.00	213 000.00	20 000
Geh-/Radweg Rheineck-Gallenbr.	420 000.00		30 000.00	390 000.00	20 000
Ausbau Falkenstrasse	3 299.30	43 760.35		47 059.65	20 000
Kreisel Mineralheilbad	210 000.00		15 000.00	195 000.00	15 000
Ausbau Friedhof	835 000.00		50 000.00	785 000.00	50 000
Friedhof.b.A.Kirchlein/Mauersan.	80 000.00		20 000.00	60 000.00	20 000
Ausbau Nebengrabenstrasse	4 777.00	282 644.25		287 421.25	20 000
Öffentliche Beleuchtung	81 631.70	110 108.30		191 740.00	20 000
Sportplatz Rheinau Ballfanggitter	94 501.70		94 501.70		
Sanierung/Ausbau Aeuelistrasse	180 000.00		15 000.00	165 000.00	15 000
Ausbau Heldsbergstrasse	369 290.80		20 290.80	349 000.00	15 000
Strandbad: Kinderbassin	648 000.00		36 000.00	612 000.00	36 000
SBB Überführung Nebengraben	452 000.00		20 000.00	432 000.00	20 000
Apfelbergstrasse inkl. Brücke	361 573.70	110 927.20	20 573.70	451 927.20	20 000
Ausbau Schutzmühlestrasse	90 000.00		10 000.00	80 000.00	10 000
Altlast Gaswerkareal	72 802.95	1 898.05		74 701.00	
Ausbau Neudorfstrasse	165 300.00	8 555.40	10 000.00	163 855.40	10 000
Verkehrsberuhigung Zone 30		47 814.15		47 814.15	10 000
Zentrumsgestaltung		38 581.30		38 581.30	
Gestaltung Dorfeing.u.Infosystem		4 153.35		4 153.35	
Total Tiefbauten	4 769 177.15	648 442.35	829 366.20	4 588 253.30	321 000
Hochbauten					
Sanierung Gemeindehaus	400 000.00		40 000.00	360 000.00	40 000
Erweiterung und Sanierung					
Alters- und Pflegeheim Fahr	2 373 000.00		235 000.00	2 138 000.00	235 000
Wohnh./Scheune Falkenstr. 12	515 000.00		25 000.00	490 000.00	25 000
Strandbad: San.Garderobengeb.	300 000.00		20 000.00	280 000.00	20 000
Umbau Gemeindehaus	332 638.90		25 000.00	307 638.90	25 000
Bauamtsmagazin Mannenberg	10 000.00	390 890.40		400 890.40	16 000
Total Hochbauten	3 930 638.90	390 890.40	345 000.00	3 976 529.30	361 000
Mobilien, Maschinen, Fz.					
Fahrzeug Meili 3500 H45		124 200.00		124 200.00	15 000
Total Mobilien, Maschinen, Fz.		124 200.00		124 200.00	15 000

Abschreibungsplan

Bezeichnung	Buchwert 1.1.2008	Netto- investitionen 2008	Abschreibg/ Abgänge 2008	Buchwert 31.12.2008	budgetierte Abschreibg pro 2009
Übrige Aktivierte Aufwendungen und Investitionsbeiträge					
Park & Ride CSC	503 000.00		56 000.00	447 000.00	56 000
Total übr. Aktiv.Aufwendungen	503 000.00		56 000.00	447 000.00	56 000
Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen					
Feuerwehr					
Neubau Feuerwehrdepot 1)	2 064 000.00		205 000.00	1 859 000.00	205 000
Hubrettungsfahrzeug	39 000.00		13 000.00	26 000.00	26 000
Mannschaftstransportfahrzeug	26 000.00		7 000.00	19 000.00	19 000
Tanklöschfahrzeug		338 283.40		338 283.40	30 000
Total Feuerwehr	2 129 000.00	338 283.40	225 000.00	2 242 283.40	280 000
Alters- und Pflegeheim					
Fenstersanierung	180 000.00		30 000.00	150 000.00	30 000
Telefon- und Alarmanlage	45 000.00		45 000.00		
Sanierung Heizung	125 000.00		25 000.00	100 000.00	25 000
Renovation Umbau Haus 2	720 000.00		80 000.00	640 000.00	80 000
Erneuerung der Küche Haus 1	17 957.40	788 552.60		806 510.00	60 000
Total Alters- und Pflegeheim	1 087 957.40	788 552.60	180 000.00	1 696 510.00	195 000
Abwasserbeseitigung					
Kan. Steinhof-Industriestrasse	128 000.00		24 000.00	104 000.00	24 000
Kanalisation Kirchstrasse	49 000.00		10 000.00	39 000.00	10 000
Kanalisation Altfeldstrasse	189 000.00		21 000.00	168 000.00	21 000
Meteorwasserleitung Grenzstr.	205 000.00		15 000.00	190 000.00	15 000
Kanalisation Aeuelistrasse	194 000.00		15 000.00	179 000.00	15 000
Kan. Schutzzone Mineralheilbad	152 592.60	33 910.85	15 000.00	171 503.45	15 000
Kan. Fährenstrasse	60 000.00		7 000.00	53 000.00	7 000
EMSR-Steuerungen Pumpwerke	100 000.00		10 000.00	90 000.00	10 000
Vermessungswerk GIS	8 315.65	15 453.35	23 769.00		
Kan. Nebengrabenstrasse		8 100.00		8 100.00	
Kan. Schachenstr./-weg		37 229.35		37 229.35	10 000
Meteorwasserl.Dietrichshalde		33 737.50		33 737.50	10 000
Total Abwasserbeseitigung	1 085 908.25	128 431.05	140 769.00	1 073 570.30	137 000
Gesamttotal	13 505 681.70	2 418 799.80	1 776 135.20	14 148 346.30	1 365 000

1) davon Fr.160'000 z.L. Feuerwehrrechnung und Fr. 45'000 (Anteil Zivilschutz und Vereinsräume) z.L. Allg. Haushalt

Investitionsplanung

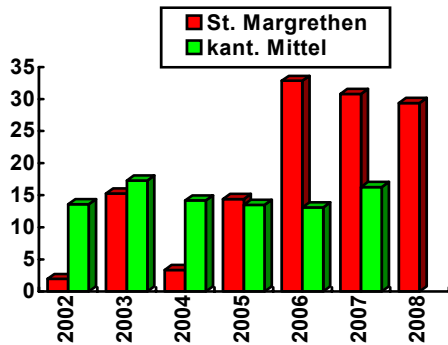
2009 - 2013

Investitionsvorhaben netto (1000 Franken, gerundet)	Invest.- Kosten total	bereits ausge- führt	Budget 2009	FP 2010	FP 2011	FP 2012	FP 2013	nach 2013
Bereits bewilligte Kredite								
Innenumbau Gemeindehaus	675/-350	655/-310	70/-40					
Altersheim Fahr Küchenumbau	1405/-200	789	600/-200					
Blumenbergweg	80		80					
Nebengrabenstrasse	480	282	200					
Falkenstrasse	185	44	70					
Zone 30 Witte	130	48	70					
Schutzzone Mineralheilbad	700/-100	189	0	200/-100	250	60		
Kanalisation Lindenweg	130		130					
Kanalisation Nebengraben	60	8	50					
Kanalisation Blumenbergw.	90	0	90					
Kanalisation Schachenstr.	170	37	100					
Kanalisation Hörlisteg	90/-90		90/-90					
Vermessungswerk GIS	105	12	35	35	20			
Neuer Werkhof Mannenberg	450	391	80					
Gestaltung Dorfeingänge	70	4	70					
Noch nicht bewilligte Kredite								
300 m Schiessstand	500		150	(200)	(150)			
Altlast Gaswerkareal	1300/-1200	65	100/-100	600/-600	600/-500			
Strandbad: Garderobengeb.	1000/-400		50	700/-400	250			
Sportplatz: Zelte Clubhaus	100			100				
Ausbau-Projekt Sportplatz	2'800					1'300	500	1'000
Alters- und Pflegeheim Fahr								
- Umgebungsgestaltung	160/-160		160/-160					
- Innenausbau /Einrichtungen	98/-98		98/-98					
- Unterhalt / Anschaffungen	420/-420			420/-420				
- Ruheraum/Aktivierung	250/-250				250/-250			
- Cafeteria	250/-250					250/-250		
- Gartenanlage/Mobiliar	450/-450						450/-450	
- Wasserleitungen	300/-300							300/-300
Lindenweg	100		100					
Zentrumsgestaltung	1400/-500	39	200	500/-500	500	200		
Kommunalfahrzeuge	200		200					
Anbindung Europuls	6'000/-2000		100	2500/-2000	2500	500	400	
Kanalisationen:								
- Meteorw.Itg. Dietrichshalde	900	34	850					
- Gen.Bachprojekt Hörlisteg	50		30	20				
- Europuls Projekt	50		50					
Sanierung EMSR Pumpwerke	160		160					
Spielplatz beim Hochhaus	250					50	200	
Apfelbergstrasse	450				150	300		
TOTAL allgemeiner Gemeindehaushalt (netto)	15240	2287	3295	1255	3920	2410	1100	1000
Diverse Projekte EW	4457		697	690	1000	770	800	500
Diverse Projekte WV	3205		705	600	620	480	500	300
TOTAL alle Investitionen	22902	2287	4697	2545	5540	3660	2400	1800

Kennzahlen zur Finanzlage

Selbstfinanzierungsanteil in Prozenten des Finanzertrages:

Jahr	Prozente St. Margrethen	Prozente kant. Mittel
2002	1.96	13.60
2003	15.28	17.30
2004	3.34	14.20
2005	14.42	13.50
2006	32.84	13.09
2007	30.80	16.30
2008	29.39	

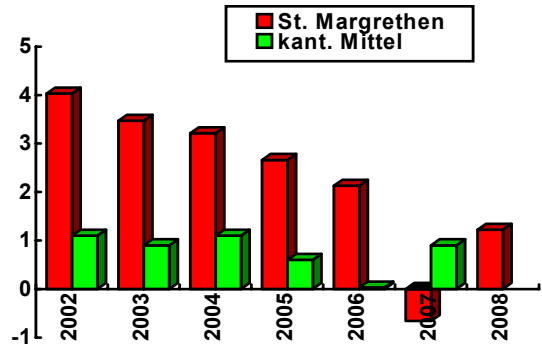


Zinsbelastungsanteil

Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Zinsdienst verwendet wird. Eine steigende Kennzahlenreihe weist auf die Einengung der finanziellen Flexibilität der Gemeinde hin. Eine sinkende Kennzahlenreihe ist im umgekehrten Sinn zu interpretieren.

Zinsdienst in Prozenten des Finanzertrages:

Jahr	Prozente St. Margrethen	Prozente kant. Mittel
2002	4.03	1.10
2003	3.47	0.90
2004	3.21	1.10
2005	2.66	0.60
2006	2.13	0.03
2007	-0.66	0.90
2008	1.22	

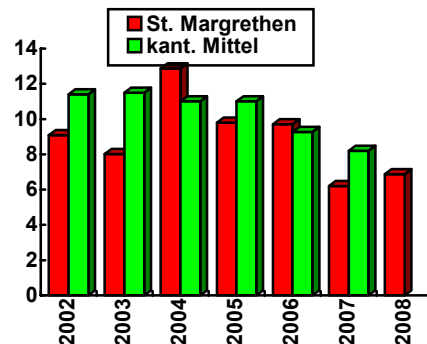


Kapitaldienstanteil

Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Kapitaldienst verwendet wird. Eine steigende Kennzahlenreihe weist auf die Einengung der finanziellen Flexibilität der Gemeinde hin. Eine sinkende Kennzahlenreihe ist im umgekehrten Sinn zu interpretieren. Weist der Kapitaldienstanteil einen tieferen Wert als die Summe aus den Kennzahlen "Selbstfinanzierungsanteil" und "Zinsbelastungsanteil" auf, so ist ein finanzieller Spielraum für die Deckung künftiger Investitionen erkennbar. Im umgekehrten Fall fehlen Mittel für die Bereitstellung des Kapitaldienstes.

Kapitaldienst in Prozenten des Finanzertrages:

Jahr	Prozente St. Margrethen	Prozente kant. Mittel
2002	14.90	11.40
2003	8.02	11.50
2004	12.88	11.00
2005	9.80	11.00
2006	9.71	9.27
2007	6.20	8.20
2008	6.88	



Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2008		Rechnung 2008		Voranschlag 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6	Elektrizitätswerk Netto	6 892 000	6 892 000	6 964 680.25	6 964 680.25	6 967 500	6 967 500
6000	Verwaltung	509 000	69 000	500 564.20	20 934.20	893 300	33 500
6200	Betriebsabteilung	1 116 000	251 000	870 395.65	481 601.80	689 200	189 000
6800	Strom, Einkauf und Verkauf	4 315 000	6 552 000	4 384 003.12	6 428 230.10	4 325 000	6 340 000
6900	Finanzen	952 000	20 000	1 209 717.28	33 914.15	1 060 000	405 000

Rechnung 2008

6000 Verwaltung

Der Verwaltungsaufwand übersteigt den budgetierten Betrag. Der Mehraufwand entstand bei den Ausgaben für Werbung (Jubiläumsbroschüre) und EDV-Leistungen. Dagegen blieb der Ertrag unter den Erwartungen.

6200 Betriebsabteilung

Geplante und nicht ausgeführte Kleinprojekte führten zu einem geringeren Aufwand. Ein besseres Ergebnis bei den Anschlussbeiträgen und beim Betriebsertrag ergaben einen Ertragsüberschuss.

6800 Strom, Einkauf und Verkauf

Der Energiemehrbezug führte zu einem höheren Energiebeschaffungtotal. Durch die Verlängerung der Niedertarifzeit verringerte sich der Verkaufserlös.

6900 Finanzen

Gesamthaft weist die Rechnung einen Ertragsüberschuss von Fr. 257'615.08 auf. Dieser wird für zusätzliche Abschreibungen und Vorfinanzierungen verwendet.

Voranschlag 2009

Verwaltung und Personal

Bei dieser Kontogruppe sind die Mitarbeitergehälter mit Fr. 657'500.-- und der Aufwand für die Verwaltung Fr. 200'800.-- der Technischen Betriebe zusammengefasst.

Unterhalt Verteilnetz, übriger Betriebsaufwand

Diese Kontogruppe umfasst die Aufwendungen für den laufenden Unterhalt an den Anlagen, Messungen und Werkzeugen wie auch den Ertrag aus Dienstleistungen für Dritte sowie die Anschlussgebühren.

Energieeinkauf und -Verkauf

Aufgrund der ungünstigen Wirtschaftsprognosen wird mit einem rückläufigen Energiekonsum gerechnet.

Finanzen

Enthalten sind die ordentlichen Abschreibungen von Fr. 250'000.-- an den Anlagen des EW und der Zins von Fr. 10'000.-- an die Gemeinde, zudem die gesamten Abgaben an den Gemeindehaushalt von Fr. 800'000.--.

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2008		Rechnung 2008		Voranschlag 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6	Total Investitionsrechnung	655 000	200 000	422 580.25	299 919.45	741 500	45 000
	Nettoinvestitionen		455 000		122 660.80		696 500
6223	Netzinformationssystem	50 000		99 919.45	99 919.45	45 000	45 000
6227	Erschliessung Falkenstrasse	14 000		13 718.25			
6229	Ringleitung Haldenstr./Hinterg.	11 000		19 129.30			
6230	HS-Kabel Meierhof-Mineralbad	95 000				110 500	
6231	HS-Kabel Grasbäu-Bauwerk	125 000		13 866.95		96 000	
6232	NS Hauptleitungen 2008	140 000		54 189.40			
6233	Verrechnungssoftware	220 000	200 000	221756.90	200 000.00	30 000	
	Lindenweg Hausanschlüsse					27 000	
	TS Meierhof – VK Altersheim					134 500	
	Blumenbergweg Res. Rohre					55 000	
	Schachenstr. Netzerweiterung					45 500	
	Rietstr. – Baumgarten					54 500	
	Rietstr.- Unt. Haldenstr.					38 500	
	Rundst. Anlage Sendeeinheit.					65 000	
	Konzept Glasfaserkabelnetz					40 000	

Rechnung 2008

6223 Netzinformationssystem

Die Ersterfassung ist zu 95 % abgeschlossen.

6227 Erschliessung Falkenstrasse

Das Projekt ist abgeschlossen.

6229 NS Ringleitung Haldenstr./Hintergut

Das Projekt ist abgeschlossen.

6230 HS-Kabel Meierhof-Mineralheilbad

Das Projekt wurde auf 2009 verschoben.

6231 HS-Kabel Grasbäu Bauwerk

Die Unterquerung der Neudorfstrasse mit Leerrohren wurde ausgeführt.

6232 NS Hauptleitungen 2008

Die Teilprojekte Badi Bruggerhorn und Verstärkung Zuleitung VK Ottersbach wurden ausgeführt.

6233 Verrechnungssoftware

Das Programm zur Verrechnung und die Buchhaltungssoftware sind installiert.

Voranschlag 2009

Netzinformationssystem

Leitungen an abgelegenen Stellen mit GPS erfassen. Korrekturen und Nahführungen auf Plänen ergänzen.

HS-Kabel Meierhof-Mineralheilbad

Ersetzen bestehendes 20'000V-Kabel von 1959 und Reserverohrtrasse bis TS Meierhof.

HS-Kabel Grasbäu-Bauwerk

Ersetzen und verstärken bestehendes 20'000V-Kabel von 1960.

Lindenweg Erneuerung Hausanschlüsse

Zusammen mit Kanalisationsnetz EW Hausanschlüsse erneuern.

Kabelverstärkung TS Meierhof bis VK Altersheim

Verstärken der Niederspannungskabel zu den Verteilcabinen zur Verbesserung der Netzqualität.

Schachenstrasse

Netzanpassungen und Reserverohre.

Verrechnungssoftware

Schulung Mitarbeiter.

Reserverohrleitungen Blumenbergweg und untere Haldenstasse bis Baumgarten

Zusammen mit Wasserleitungsprojekt verteilt über 3 getrennte Projekte Reserverohre für Kabelleitungen verlegen.

Bestandesrechnung

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen		Endbestand 31.12.2008
			Zuwachs	Abgang	
1	Aktiven	4 038 552.07	21 916 137.39	24 559 687.52	1 395 001.94
10	Finanzvermögen	3 802 204.27	21 779 604.09	24 186 806.42	1 395 001.94
100	Flüssige Mittel	400.00			400.00
101	Guthaben	1 118 216.78	13 567 815.52	14 613 838.77	72 193.53
102	Materialvorräte	38 159.90			38 159.90
103	Kontokorrent Gemeindehaushalt	1 494 906.49	8 211 788.57	8 422 446.55	1 284 248.51
108	Transitorische Aktiven	1 150 521.10		1 150 521.10	
11	Verwaltungsvermögen	236 347.80	136 533.30	372 881.10	
1101	Bauten und Anlagen	236 347.80	136 533.30	372 881.10	
2	Passiven	4 038 552.07	868 000.47	3 511 550.60	1 395 001.94
20	Fremdkapital	2 941 994.80	719 173.69	3 211 631.15	449 537.34
2000	Laufende Verpflichtungen	1 043 892.55	660 049.45	1 463 528.90	240 413.10
2030	Kontokorrent Gemeindehaushalt				
204	Rückstellungen	150 000.00			150 000.00
208	Transitorische Passiven	1 748 102.25	59 124.24	1 748 102.25	59 124.24
282	Verpflicht. für Vorfinanzierung	750 000.00	113 872.50	299 919.45	563 953.05
28200	Erneuerung bestehend. Anlagen	400 000.00			400 000.00
28201	Elektr. Leitungspläne (NIS)	150 000.00	13 872.50	99 919.45	63 953.05
28202	Neues Abrechnungssystem Rundsteuerung	200 000.00	100 000.00	200 000.00	100 000.00
290	Eigenkapital	346 557.27	34 954.28		381 511.55
2900	Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse	346 557.27	34 954.28		381 511.55

Abschreibungsplan

Bezeichnung	Buchwert 1.1.2008	Netto- investitionen 2008	Abschreibg/ Abgänge 2008	Buchwert 31.12.2008	Vorgesehene Abschreibg. pro 2009
Werke und Transformatoren					
20 kV Schaltanlage TS Meierhof	65 000.00		65 000.00		
Total Werke u. Trafostationen	65 000.00		65 000.00		
Kabelanlagen					
Erschliessung Falkenstrasse	31 636.75	13 718.25	45 355.00		
NS Ringl. Haldenstr. Hintergut	91 583.55	19 129.30	110712.85		
Erschliessung Seilerweg	50 000.00		50 000.00		
20 kV Kabel Bauwerk-Grasbau		13 866.95	13 866.95		
Niederspannungs HL 2008		54 189.40	54 189.40		
Total Kabelanlagen	173 220.30	100 903.90	274 124.20		
Planungen					
Netzinformationssystem LIS/GIS	- 1 872.50	13 872.50	12 000.00		
Verrechnungs- und Buchh. Syst.		21 756.90	21 756.90		
Total Planungen	- 1 872.50	35 629.40	33 756.90		
Total Elektrizitätswerk	236 347.80	136 533.30	372 881.10		250 000

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2008		Rechnung 2008		Voranschlag 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	Wasserversorgung Netto	778 500	778 500	946 072.64	946 072.64	790 800	790 800
5000	Verwaltung	66 200		56 911.50		212 000	5 000
5200	Reservoir und Verteilnetz exkl. Transitleitung	324 300	130 500	348 063.95	289 296.80	213 300	109 800
5700	Wasserlieferung	143 000	648 000	125 747.40	656 775.84	140 500	676 000
5900	Finanzen	245 000		415 349.79		225 000	

Rechnung 2008

5000 Verwaltung

Der Aufwand für die Verwaltung fiel gegenüber dem Kostenvoranschlag 2008 um Fr. 9'000.-- geringer aus. Im vergangenen Jahr fielen weniger administrative Arbeiten an.

5200 Reservoir und Verteilnetz

Der Aufwand überstieg den Kostenvoranschlag um Fr. 24'000.--. Der Grund liegt in den Reparaturkosten für Rohrdefekte. Beim Ertrag resultierte dank der überdurchschnittlichen Anzahl Abrechnungen bei den Anschlussgebühren ein Überschuss von Fr. 169'000.- Diese Gebühren werden zweckgebunden für die Abschreibungen der Investitionen verwendet.

5700 Wasserlieferungen

Weil der Wasserkonsum wieder leicht zunahm, resultierte ein Mehrertrag von Fr. 26'000.--.

5900 Finanzen

Der gesamte Vorschlag beträgt Fr. 156'364.74. Damit werden Zusatzabschreibungen vorgenommen. Der verbleibende Rest wird in das Eigenkapital eingelegt.

Voranschlag 2009

Verwaltung und Personal

Bei dieser Kontogruppe sind der Mitarbeiteraufwand mit Fr. 114'500.-- und der Aufwand für die Verwaltung Fr. 92'500.-- der Wasserversorgung zusammengefasst.

Unterhalt Verteilnetz, übriger Betriebsaufwand

Diese Kontogruppe umfasst die Aufwendungen für den laufenden Unterhalt an den Anlagen, Messungen und Werkzeugen wie auch den Ertrag aus Dienstleistungen für Dritte sowie die Anschlussgebühren.

Wassereinkauf und Verkauf

Es wird mit einem unveränderten Verbrauchsverhalten gerechnet.

Finanzen

Enthalten sind die ordentlichen Abschreibungen von Fr. 200'000.-- an den Anlagen der WV und der Zins von Fr. 25'000.-- an die Gemeinde.

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2008		Rechnung 2008		Voranschlag 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5	Total Investitionsrechnung	1 009 500	117 500	857 264.75	115 057.50	868 500	164 000
	Nettoinvestitionen		892 000		742 207.25		704 500
5201	GIS-Leitungskataster	50 000		17 533.80		42 000	
5228	HL Rietstrasse	36 000	12 000	28 009.60	17 039.00		
5229	Hydrantenleitung Falkenstr.	41 000	13 000	42 573.55			13 000
5231	HL Walzenhauserstrasse	144 000	17 000	110 194.05	19 513.00		
5232	Reservoir Käsgaden	484 000	49 000	448 036.20	78 505.50	137 000	49 000
5233	HL Schachenstr.	123 000	13 000	183 756.85		40 000	33 000
5234	HL Blumenbergweg	85 000	12 000	6 600.00		183 000	11 500
5235	Lindenweg Hydrant/Hausans.	46 500	1 500	20 560.70		35 000	1 500
	Schachenstrasse 2009					61 000	9 000
	Walzenhauserstr. 71					26 000	
	Hörlistegstrasse					106 000	12 000
	HL Rietstr. Bis Baumgarten					145 000	21 000
	HL Unt. Haldens. – Rietstr.					93 500	14 000

Rechnung 2008

5201 GIS Leitungskataster

Mit dem GPS wurden die genaue Lage aller Leitungsschieber aufgenommen.

5228 HL Rietstrasse

Mit der Subventionsabrechnung wurde das Projekt abgeschlossen.

5229 Hydrantenleitung Falkenstrasse

Die Projektarbeiten sind abgeschlossen. Die Subventionsabrechnung ist noch ausstehend.

5231 HL Walzenhauserstrasse

Mit der Subventionsabrechnung wurde das Projekt abgeschlossen.

5232 Reservoir Käsgaden

Das Gebäude wurde bis Ende Jahr erstellt und eingedeckt.

5233 HL Schachenstrasse

Die für 2008 geplante Sanierungsetappe ist abgeschlossen. Anstelle einer aufwendigen Reparatur eines Rohrbruches am verbliebenen Teilstück wurde dieses ebenfalls saniert.

5234 HL Blumenbergweg

Nur Projekt und die Arbeits-Ausschreibung sind erfolgt.

5235 Lindenweg / Hydrant/Hausanschlüsse

Nur die Hydrantenleitung wurde bisher erstellt.

Voranschlag 2009

GIS Leitungskataster

Die Ersterfassung der Netzpläne erfolgt bis Ende Jahr.

Reservoir Käsgaden

Mit dem Ausbau der Anlagen wird der Neubau abgeschlossen. Die bestehenden Gebäude von 1901 und 1939 werden abgebrochen.

HL Blumenbergweg

Die Eternit-Hauptwasserleitung wird zusammen mit der Kanalisationsleitung erneuert.

Lindenweg Hydrant und Hausanschlussleitungen

Zusammen mit anderen Werkleitungen werden die Hausanschlussleitungen im Lindenweg ersetzt.

HL Schachenstrasse 2009

Das verbliebene Reststück der Hauptleitung wird ersetzt.

HL Hörlistegstrasse

Die Eternit-Hauptwasserleitung wird zusammen mit der Kanalisationsleitung erneuert.

HL Hauptstrasse Baumgarten bis Unt. Haldenstrasse

Die störungsanfällige Gushauptleitung von 1963 wird in zwei separaten Etappen ersetzt.

HL Walzenhauserstrasse

Ein Teilstück der Gussleitung muss infolge eines Neubaus umgelegt werden.

Bestandesrechnung

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen		Endbestand 31.12.2008
			Zuwachs	Abgang	
1	Aktiven	1 618 502.35	828 100.10	458 528.95	1 988 073.50
10	Finanzvermögen	55 607.10	85 892.85	83 426.45	58 073.50
101	Guthaben	34 253.55	34 253.55	83 426.45	36 719.95
1025	Materialvorräte	21 353.55			21 353.55
11	Verwaltungsvermögen	1 562 895.25	742 207.25	375 102.50	1 930 000.00
1101	Bauten und Anlagen	1 562 895.25	742 207.25	375 102.50	1 930 000.00
2	Passiven	1 618 502.35	1 739 074.00	1 369 502.85	1 988 073.50
20	Fremdkapital	1 502 665.97	1 737 811.76	1 369 502.85	1 870 974.88
2000	Laufende Verpflichtungen	10 300.65	187 944.80	65 963.30	132 282.15
2030	Kontokorrent Gemeindehaushalt	1 258 374.92	1 549 866.96	1 069 549.15	1 738 692.73
2080	Transitorische Passiven	233 990.40		233 990.40	
2820	Verpflichtung für Vorfinanzierungen				
282000	Erneuerung + Erweiter. Anlagen				
282003	Rücklagen für Abschreibungen				
282004	Hauptleitung Kornaustrasse				
29	Eigenkapital	115 836.38	1 262.24		117 098.62

Abschreibungsplan

Bezeichnung	Buchwert 1.1.2008	Netto- investitionen 2008	Abschreibg./ Abgänge 2008	Buchwert 31.12.2008	vorgesehene Abschreibg. Pro 2009
Reservoir und Steuerung					
Stufenpumpwerk Apfelberg	32 000.00		12 000.00	20 000.00	10 000
Reservoir Käsgaden	12 100.60	369 530.70	21 631.30	360'000.00	20 000
Total Reservoir und Steuerung	44 100.60	369'530.70	33 631.30	380'000.00	30 000
Leitungen					
HL Kirchenau-Gallenbrunnen	80 000.00		30'000.00	50'000.00	5 000
HL CSC Altfeld	130 000.00		30'000.00	100'000.00	10 000
HL Schulhaus-Gallenbrunnen	55 000.00		15 000.00	40'000.00	10 000
EL Blumenstrasse	55 000.00		15 000.00	40 000.00	10 000
EL Schutzmühlestr./ Wasenstr.	45 000.00		5 000.00	40 000.00	5 000
HL Schutzmühle – TL Apfelberg	40 000.00		5 000.00	35 000.00	5 000
HL Walzenhauserstrasse	75 000.00		10 000.00	65 000.00	10 000
EL Ahornstr. / HL Unt. Haldenstr.	35 000.00		35 000.00		
HL Rosenberg - / W'hauserstr.	95 000.00		10 000.00	85 000.00	10 000
EL Ottersbachstrasse	35 000.00		35 000.00		
Ersatz Gussleitung Kornastr.	140 000.00		20 000.00	120 000.00	15 000
HL Haldenweg-Heldsbergstrasse	36 000.00		36 000.00		
TL/HL Staatsstrasse	165 000.00		15 000.00	150 000.00	15 000
EL Rosen- / Schachenstrasse	70 000.00		5 000.00	65 000.00	5 000
HL Wiesenstr. - Unt. Haldenstr.	240 000.00		20 000.00	220 000.00	20 000
Hydrantenleitung Falkenstrasse	70 492.75	42 573.55	13 066.30	100 000.00	10 000
HL Rietstrasse	109 358.65	10 970.60	10 329.25	110 000.00	10 000
HL Walzenhauserstr. (2007)	33 678.55	90 681.05	5 359.60	119 000.00	5 000
HL Schachenstrasse (2008)		183 756.85	3 756.85	180 000.00	10 000
HL Blumenbergweg		6 600.00	600.00	6 000.00	5 000
Lindenweg Hydrant /Hausanschl.		20 560.70	560.70	20 000.00	5 000
Total Leitungen	1 509 529.95	355 142.75	319 672.70	1 545 000.00	165 000
Planungen					
Leitungskataster GIS (2007-10)	9 264.70	17 533.80	21 798.50	5 000.00	5 000
Total Planungen	9 264.70	17 533.80	21 798.50	5 000.00	5 000
Total Wasserversorgung	1 562 895.25	742 207.25	375 102.50	1 930 000.00	200 000

TL Transportleitung St.Margrethen-Rheineck
HL Hauptleitungen

EL Erschliessungsleitung; erschliesst ganze Quartiere
VL Verbindungsleitung zwischen Hauptleitungen

Wertschriftenverzeichnis

Allgemeiner Haushalt

Depot	Anzahl/ Nennwert	Titel	Ertrag 2008	Kurswert	Buchwert
SGKB	3	Namenaktien à Fr. 1'000.-- GAG Gefrierhaus AG, St. Margrethen	420.00	(1) 22'800.00	3'000.00
SGKB	5	Namenaktien à Fr. 1'000.-- Obstkühlhaus St. Margrethen AG, St. Margrethen	200.00	(2) 6'000.00	5'000.00
SGKB	5	Namenaktien à Fr. 50.-- RTB Rheintal Bus AG, Altstätten	0.00	(3) 250.00	1.00
SGKB	1'435	Namenaktien à Fr. 1.-- Appenzeller Bahnen AG, Herisau	0.00	(3) 1'435.00	
SGKB	55	Namenaktien à Fr. 1'000.-- Verwaltungsrechenzentrum St. Gallen AG (VRSG)	2'750.00	(3) 55'000.00	1.00
SGKB	64'000	1 Namensschuldbrief Beckli Hus (unbelehnt)	0.00	unbewertet	p.m.
SGKB	14'200	1 Namensschuldbrief Brüggershofstr. 27 (unbelehnt)	0.00	unbewertet	p.m.
SGKB		1 Grundpfandverschreibung CSC (unbelehnt)	0.00	unbewertet	p.m.
SGKB	100	1 Anteilschein Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen	0.00	unbewertet	p.m.
SGKB	500	Anteilschein Rhema Rheintaler Messe	0.00	unbewertet	800.00

Wohlfahrtsfonds Altersheim

Depot	Anzahl/ Nennwert	Titel	Ertrag 2008	Kurswert (4)	Buchwert
RB	1	31/4 % Kassaobligation Raiffeisenbank SM 14.11.08	1'300.00	40'000.00	
RB	1	21/2 % Kassaobligation Raiffeisenbank SM 02.06.09	750.00	30'000.00	30'000.00
RB	1	21/2 % Kassaobligation Raiffeisenbank SM 01.12.09	1'000.00	40'000.00	40'000.00
RB	1	3 % Kassaobligation Raiffeisenbank SM 03.01.14	1'500.00	50'000.00	50'000.00

Depotbanken

SGKB St. Galler Kantonalbank
RB Raiffeisenbank St. Margrethen

- (1) per 31.12.2007 gemäss Auskunft kantonales Steueramt, neuerer Kurs noch nicht bekannt
- (2) per 31.12.2006 gemäss Auskunft kantonales Steueramt, neuerer Kurs noch nicht bekannt
- (3) Nominalwert, da kein Kurswert erhältlich
- (4) gem. Kursliste der Eidgenössischen Steuerverwaltung

Liegenschaftsverzeichnis

Liegenschaften Finanzvermögen

Parz.	Lage	Objekt	Fläche m ²	Vers.- Nr.	Zeitwert	Verk.- Wert	Buch- Wert
120	Kirchenau	Wiese	894	-	-	110'000	110'000
327	Fahrstrasse	Wiese	3'810	-	-	702'000	700'000
405							
2933	Bahnhofstr. 3	Wiese	969			252'000	520'000
407	Hauptstrasse	Parkplatz	223			40'000	40'000
451	Meierhof	Brunnenplatz	43	-	-	-	-
824	Kirchstrasse 42	Wiese	690			173'000	173'000
829	Falkenstrasse 14	Mehrfamilienhaus	428	401	363'000	343'000	322'289
848	Walzenhauserstr.	Wald	1'500	-	-	900	-
1393	Gärten	Gartenland	1'863	-	-	335'000	280'000
1398	Rheinstrasse	Gerätehaus Boden	3'990	1'435	3'000	785'000	785'000
1559	Walzenhauserstr. 14	Wohnhaus/Schopf	576	398	470'000	287'000	287'000
1581	Kirchstrasse	Wiese Käsiweiher	2'375 3'966	-	-	30'000	30'000
1713	Halde	Wiese	4'009	-	-	12'000	7'000
1716	Hauptstrasse/Bächli	Wiese	4'083	-	-	7'600	9'275
1760	Nebengraben	Wiese/Bachgebiet	20'191	-	-	*) 108'800	108'800
1759	(ME 420/1000)	Wald	3'734				
1938	Schutzmühle	Wald	2'400	-	-	200	-
1949	Hauptstr. 119/119a	Boden	1'159			119'000	349'000
1985	Industriestr./Wiesenstr.	Wiese	1'176	-	-	129'000	120'000
2023	Johs.-Kessler-Str.	Wiese	1'657	-	-	250'000	250'000
2107	Ottersbach	Wiese/Bunker	335	-	-	3'400	-
2126	Mannenbergr	Wiese/Bunker	203	-	-	2'000	-
2131	Altane	Wiese/Bunker	333	-	-	3'300	-
2146	Heldsberg	Mat.-Magazin Mat.-Magazin Mat.-Magazin Garage Bürobaracke Wiese/Strasse/Wald		1'263 1'264 1'265 1'694 2'463	10'000 11'000 80'000 12'000 75'000	5'000 7'000 50'000 7'000 44'000 58'100	171'100
2814	Dietrichshalde	Parkplatz	300	-	-	9'000	-
3017	Apfelberg	Wiese	9'718	-	-	48'000	48'000
3074	Krottenloch	Bach und Böschung	1269	-	-	-	-
3155	Meierhofstrasse	Wiese (WG3)	1'676	-	-	359'000	359'000
3301	Unterdorf/Aeueli	Wiese	520			156'000	156'000
Grundbuch Au							
1924	untere Halde	Weideland/Wald	8'649	-	-	-	-
1955	Monstein	Wald inkl. Inf.Bunker	1'072	-	-	-	-
Grundbuch Höchst (A)							
2557	Rohrspitz	Streuwiese	7'046	-	-	-	-

*) Anteil 420/1000 von Total Fr. 259'000.00

Liegenschaftsverzeichnis

Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Parz.	Lage	Objekt	Fläche m ²	Vers.- Nr.	Zeitwert	Verk.- Wert	Buch- Wert
181	Hauptstrasse 83a (Küpferlers Huus)	Wohnhaus Scheune Schopf Boden	706	929 930	550'000 62'000 00	365'000 5'000 00 130'000	-
190	Hörnlistrasse 5	Feuerwehrdepot Zivilschutzanlage Boden	2'253	2'439	4'167'000	2'525'000	1'859'000
411 3146	Hauptstrasse 117	Gemeindehaus Boden	3'318	1'600	4'365'000	2'720'000 190'000	360'000
529	Neuwiesstrasse	Spielplatz	762	-	-	40'000	-
828	Falkenstr. 12	Wohnhaus Div. Ökonomiegebäude Boden	2'183	402 div.	191'000 303'000	449'000	490'000 -
967	Park-/Bahnhofstr.	Parkanlage	3'213	-	-	129'000	-
1188	Haupt-/Hörlistegstr.	Garten/Parkplatz	84	-	-	4'000	-
1539	Schäflisberg	Schützenhaus	531	18	240'000	103'000	-
1714 2448	Mannenbergl Platten	Lagerhalle Hofraum, Wiese	5346 1388	2118	582'000	540'000 40'600	400'980
1774	Hauptstrasse/ Nebengraben	Spritzenhaus	601	344	17'000	16'000	-
1823	Fahrstrasse 12	Altersheim 2 Scheune Doppelgarage Boden	3'269	377 378 2'448	1'670'000 210'000 29'000	1'520'000	- - - -
1869	Rheindorfstrasse	Pumpwerk mit Stiege	143	2'580	118'000	58'000	-
1874	Fahrstrasse 11	Alters- und Pflegeheim	5'677	1'834	11'659'000	9'310'000	2'138'000 150'000 100'000 640'000
2075	Rheindorfstrasse	Sportplatz	10'619	-	-	266'000	-
2770	Hauptstrasse	Parkplatz	384	-	-	10'000	-
2487	Hauptstrasse	Parkplatz	310	-	-	-	-
Bauten auf fremdem Boden							
sub 931/ 1168	Rheinau	Sportplatzhaus		2'422	323'000	165'000	-
sub 1130	Wasenstrasse	Doppelgarage	-	1'958	12'000	7'000	-
sub 1533	Sturmbüchel	Pfadi-Hütte	-	1'526	102'000	42'000	-
sub 1533	Schäflisberg	Scheibenstock	-	1'681	53'000	15'000	-
sub 1572	Rosenberg	Zivilschutzanlage	-	2'136	1'946'000	810'000	-
sub 2177	Schutzmühlestr.	Aufbahnungshalle	-	1'722	426'000	195'000	-
sub 2716	Bruggerhorn	Garderobetrakt Gemeinschaftstr. Kabinengebäude Masch.Haus/WC	- - - -	1'879 1'880 1'595 2'067	925'000 716'000 144'000 198'000	415'000 425'000 70'000 100'000	- - - -

Liegenschaftsverzeichnis

Liegenschaften Elektrizitätswerk

Parz.	Lage	Objekt	Fläche m ²	Vers.- Nr.	Zeitwert	Verk.- Wert	Buch- Wert
76	Nebengraben	Trafostation	184	1'248	39'000	23'000	-
1550	Meierhof	Trafostation	101	442	51'000	30'000	-
2018	Industriestrasse	Trafostation	100	943	30'000	16'000	-
2036	Hauptstrasse	Trafostation	358	969	131'000	95'000	-
2170	Industriestrasse	Trafostation	760	1'066	87'000	129'000	-
2401	Schäfli	Trafostation	193	1'433	68'000	60'000	-
2485	Hauptstrasse	Trafostation	309	1'615	71'000	48'000	-
2515	Brüggershofstrasse	Trafostat./Wiese	439	2'470	60'000	65'000	-
2522	Ruderbach	Trafostation	188	1'719	48'000	43'000	-
2634	Wiesenau	Trafostation	214	1'481	58'000	56'000	-
2784	Schönaustrasse	Trafostation	166	1'992	73'000	40'000	-
2926	Bergsteigweg	Trafostation	153	2'124	45'000	25'000	-
2972	Apfelberg	Trafostation	100	2'016	21'000	19'000	-
3212	Grasbäustrasse	Trafostation	99	1995	36'000	27'000	-
Baurechte							
5012	Grenzstrasse	Trafostation	-	1'700	190'000	85'000	-
Bauten auf fremdem Boden							
sub 400	Bahnhofstr. 8	Trafostation	-	2'358	28'000	17'000	-
sub 721	Neugrüt	Mess-Verteil-Station	-	2'344	209'000	125'000	-
sub 2667	Rosenstrasse	Trafostation	-	1'891	52'000	30'000	-
sub 2763	Bruggerhorn	Trafostation	-	2'188	71'000	30'000	-

Liegenschaften Wasserversorgung

Parz.	Lage	Objekt	Fläche m ²	Vers.- Nr.	Zeitwert	Verk.- Wert	Buch- Wert
1565	Nünemösl	Schieberhaus Boden/Wald:VK:400	1'362	1'289	48'000	29'000	-
2333	Schutzwaldstrasse (ME zu ½)	Grundfläche zu Transitleitung	417	-	-	1'000	-
2597	Walzenhauserstr. Gletscherhügel	Schieberhaus mit Reservoir	592	1'740	30'000	36'000	-
2880	Apfelberg	Reservoir	2'066	2'043	97'000	70'000	-
Bauten auf fremdem Boden							
sub 2156	Neugrüt (ME zu ½)	Pumpenhaus Ausgleichsbecken	-	1'017 2'112	89'000 240'000	45'000 120'000	-

Steuerplan und Steuerfuss

Steuerplan 2009

Steuerbedarf laut Voranschlag **Fr. 11'396'100**

Deckung durch:

1. Einkommens- und Vermögenssteuern

Mutmasslicher Ertrag der
einfachen Staatssteuer **Fr. 7'600'000**

Steuerfuss in Prozenten der
einfachen Steuer: 144%

Einkommens- und
Vermögenssteuern **Fr. 10'940'000**

Nachzahlungen **Fr. 260'000**

Fr. 11'200'000
(Kto. 1900.4000)

2. Grundsteuern

Grundsteuerwerte
Fr. 1'062'500'000.-- à 0,8 ‰ **Fr. 850'000**

Fr. 50'000'000.-- à 0,2 ‰ **Fr. 10'000**

Fr. 860'000
(Kto. 1900.4020)

3. Reservebezüge

Bezug aus der Reserve für
künftige Aufwandüberschüsse **Fr. 196'100**

(Kto. 1.290000)

Steueranträge für das Jahr 2009

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Gemeinderat stellt Ihnen für das Jahr 2009
folgende **Steueranträge**:

a) Gemeindesteuer 144 %
(Allgemeiner Gemeindehaushalt der
Politischen Gemeinde inkl. Steuerbedarf der
Schulgemeinde)

b) Grundsteuer 0.8 ‰
(soweit nicht durch Gesetz ein anderer Ansatz
bestimmt ist)

St. Margrethen, 11. Februar 2009

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident:
Reto Friedauer

Der Gemeinderatsschreiber:
Felix Tobler

Der Satz für die Feuerwehrabgabe wird für 2009
auf 20 % der einfachen Staatssteuer, maximal
Fr 700.--, festgesetzt (Art. 15 Feuerschutz-
Reglement).

Bericht der Geschäfts- prüfungskommission

Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission der Politischen Gemeinde St. Margrethen zum Rechnungsjahr 2008

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung und die Jahresrechnungen in Zusammenarbeit mit der externen Revisionsstelle BDO Visura, sowie die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2008 und die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2009 geprüft.

Für die Jahresrechnungen und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnungen mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnungen als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnungen und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

- 1. Die Jahresrechnung 2008 der politischen Gemeinde St. Margrethen, bestehend aus Gemeindehaushalt und deren Unterbetriebe, sei zu genehmigen.**
- 2. Die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2009 seien zu genehmigen.**

St. Margrethen, 13. Februar 2009

Die Geschäftsprüfungskommission:

Jacqueline Stähler
Martin Müller
Monika Rüesch
Martin Schmuckli
Eugen Süess

Genehmigung

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Vorstehende Jahresrechnungen, die Voranschläge und der Steuerplan wurden vom Gemeinderat geprüft und gutgeheissen.

St. Margrethen, 11. Februar 2009

NAMENS DES GEMEINDERATES
Der Gemeindepräsident:

Der Gemeinderatsschreiber:

Felix Tobler

Vorstehende Jahresrechnungen für das Jahr 2008 des Gemeindehaushaltes, des Elektrizitätswerkes und der Wasserversorgung sowie die Voranschläge und der Steuerplan für das Jahr 2009 sind von der Bürgerschaft am 27. März 2009 genehmigt worden.

Der Versammlungsleiter:

Der Protokollführer:

Die Stimmzähler: